

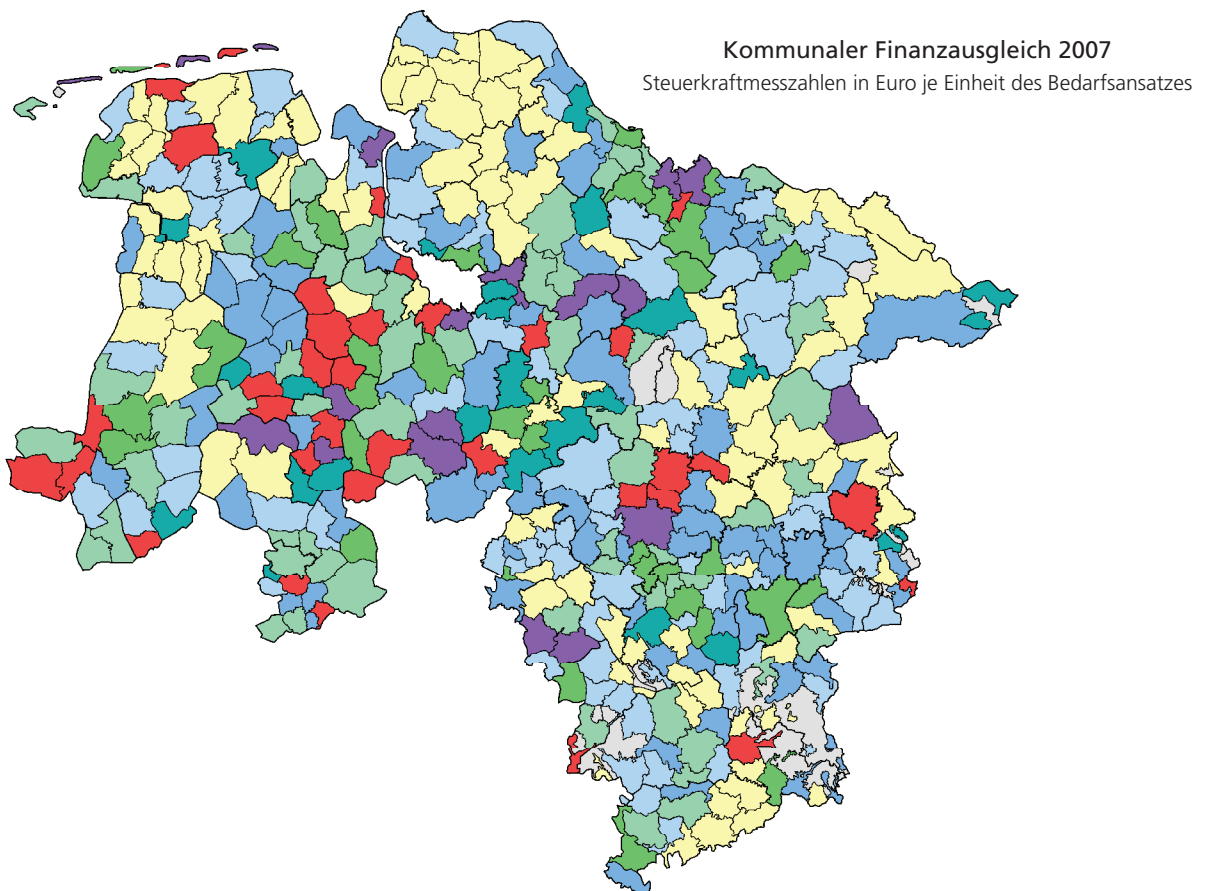
## 9/2007

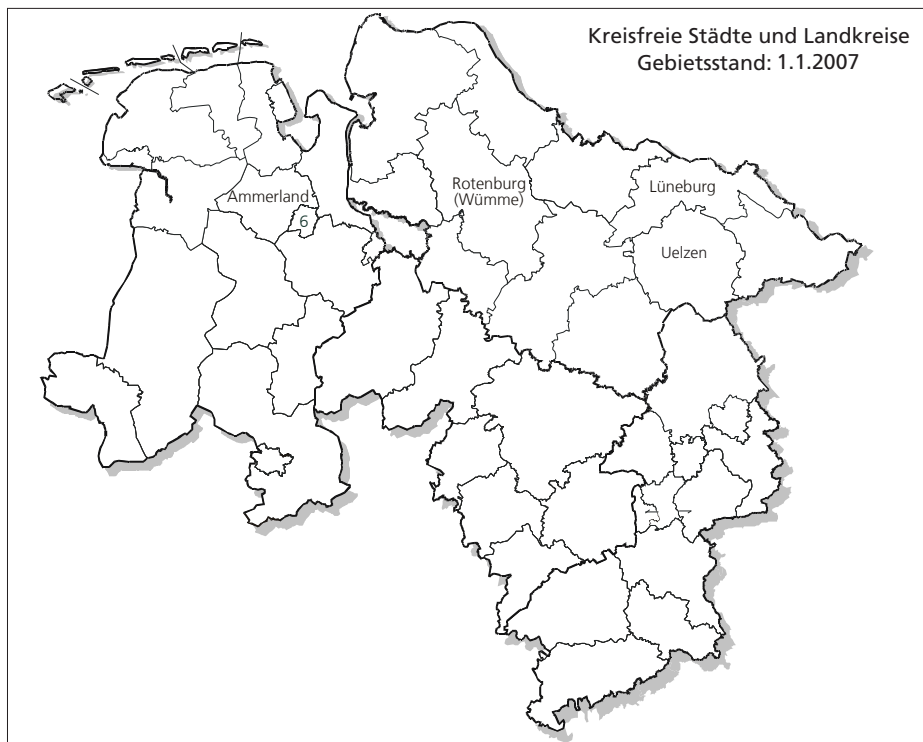
Aus dem Inhalt:

- Erweiterung des kommunalen Finanzausgleichs 2007
- Entwicklung der Gemeinden im westlichen und östlichen Grenzgebiet Niedersachsens von 1990 bis 2006

Kreistabellen:

- Bautätigkeit 2006
- Ausgaben für Sozialhilfe 2006





## Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- ( ) = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.  
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

## Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-Mail: [auskunft@nls.niedersachsen.de](mailto:auskunft@nls.niedersachsen.de)

Internet: [www.nls.niedersachsen.de](http://www.nls.niedersachsen.de)

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Redaktion und V.i.S.d.P.: Prof. Lothar Eichhorn

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: [vertrieb@nls.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@nls.niedersachsen.de)

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2007.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

# Statistische Monatshefte Niedersachsen

---

61. Jahrgang · Heft 9 September 2007

## Inhalt

### Textteil

Neues aus der Statistik.....	498
Auf einen Blick: Hat das Sommermärchen zu mehr Geburten geführt? .....	499

### Beiträge

Erweiterung des kommunalen Finanzausgleichs ab 2007 .....	500
Die Entwicklung der Gemeinden im westlichen und östlichen Grenzgebiet Niedersachsens von 1990 bis 2006 .....	518
Preise im Juli 2007 .....	524

Konjunktur aktuell .....	527
--------------------------	-----

### Tabellenteil

#### Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im April 2007 .....	531
--	-----

#### Bildung und Kultur

Schulen des Gesundheitswesens 2005 und 2006 .....	532
---	-----

#### Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2006 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen .....	533
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2006 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten .....	534

#### Landwirtschaft

Tierische Produktion .....	535
----------------------------	-----

#### Bautätigkeit, Wohnungswesen

Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2006 .....	536
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2006 in den kreisfreien Städten und Landkreisen .....	538

#### Außenhandel

Außenhandel im Mai 2007 .....	539
-------------------------------	-----

#### Verkehr

Straßenverkehrsunfälle – April 2007 .....	540
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover – Mai 2007 .....	541
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – Mai 2007 .....	541

#### Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar – Juni 2007 .....	542
Insolvenzverfahren Januar – Juni 2007 .....	543

#### Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe Juni 2007 .....	544
Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Großhandel Juni 2007 .....	546
Beherbergung im Reiseverkehr im Juni 2007 .....	547

#### Öffentliche Sozialleistungen

1. Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe gemäß SGB XII im Jahr 2006 nach Hilfearten und Trägergruppen .....	548
2. Ausgaben der Sozialhilfeträger für Leistungen gemäß SGB XII im Jahr 2006 nach Hilfearten ..	549
3. Bruttoausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe zum Lebensunterhalt und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Jahr 2006 .....	550
4. Reine Ausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2006 .....	551

#### Öffentliche Finanzen

Vergleichswerte für die Erstellung einer "Übersicht über Daten der Haushaltswirtschaft" .....	552
---	-----

Zahlenspiegel Niedersachsen .....	553
Veröffentlichungen des NLS im August 2007 .....	557
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten .....	558
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen .....	560

# Neues aus der Statistik

Neue Veröffentlichung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung: „Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1992 und 1994 bis 2005“

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen das umfassendste statistische Instrumentarium der Wirtschaftsbeobachtung dar. Um zentrale wirtschaftliche Indikatoren auch für die Länder sowie die kreisfreien Städte und Landkreise zu berechnen, wurde 1954 der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ gegründet. Diesem Arbeitskreis gehören die Statistischen Ämter der 16 Bundesländer sowie das Statistische Bundesamt und das Bürgeramt, Statistik und Wahlen der Stadt Frankfurt am Main als Vertreter des Deutschen Städtetages an. Vorsitz und Federführung des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ obliegen dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

Die Ergebnisse der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen liefern für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft unverzichtbare Informationen über das Wirtschaftswachstum, die Einkommenssituation, den Konsum und die Investitionstätigkeit in der Gesamtwirtschaft. Wohl der gebräuchlichste Indikator der Gesamtrechnungen ist das Bruttoinlandsprodukt, das die Ausgangsgröße für Konjunkturanalysen und -prognosen darstellt. Mit Angaben der Bruttowertschöpfung, des Arbeitnehmerentgelts, der Bruttoanlageinvestitionen und des Anlagevermögens nach Wirtschaftsbereichen im Kontext mit Ergebnissen zur Beschäftigung sind umfassende Produktivitäts- und Strukturanalysen möglich. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte lässt Rückschlüsse auf die Kaufkraft in den Regionen zu und ist somit eine weitere Entscheidungshilfe für private Investoren, die vor Standortentscheidungen stehen. Auf europäischer Ebene bestimmen die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen maßgeblich die Verteilung der finanziellen Mittel aus den EU-Strukturfonds.

Eckdaten dieser Berechnungen liegen jetzt auch auf Kreisebene vor, und zwar über:

- *Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1992 und 1994 bis 2005*
- *Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1996 bis 2005*

- *Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1995 bis 2005*

Interessenten können sich die Veröffentlichungen unter [http://www.vgrdl.de/Arbeitskreis\\_VGR/home.asp](http://www.vgrdl.de/Arbeitskreis_VGR/home.asp) kostenlos herunterladen.

## Europa in Zahlen – Eurostat Jahrbuch 2006-07 erschienen

Wie groß ist der Anteil übergewichtiger oder fettleibiger Menschen an der Bevölkerung? Wie viele Fremdsprachen lernen die Schüler in der EU? In welchen Mitgliedstaaten sind Benzin und Diesel am teuersten? Wie viel Abfall erzeugen wir je Einwohner? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt die 11. Ausgabe des statistischen Jahrbuchs, das von Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften, veröffentlicht wird.

Das Eurostat-Jahrbuch – Europa in Zahlen 2006-07 – enthält eine breite Auswahl an Statistiken über die Europäische Union, ihre Mitgliedstaaten und die Kandidatenländer. Die meisten Daten betreffen den Zeitraum 1995-2005; einige Statistiken schließen Drittstaaten wie die USA und Japan ein.

In fast 400 statistischen Tabellen, Abbildungen und Karten behandelt das Jahrbuch Themenbereiche wie Bevölkerung, Bildung, Gesundheit, Lebensbedingungen und Wohlfahrt, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Internationaler Handel, Industrie und Dienstleistungen, Wissenschaft und Technologie, Umwelt, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei sowie europäische Regionen. Im Blickpunkt dieser Ausgabe steht ein Kapitel über Energiestatistik.

Die Veröffentlichung steht in deutscher, englischer und französischer Sprache zur Verfügung und kann unter [http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page?\\_pageid=2693,61100649,2693\\_62309131&\\_dad=portal&\\_schema=PORTAL](http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page?_pageid=2693,61100649,2693_62309131&_dad=portal&_schema=PORTAL) kostenlos heruntergeladen werden.

Die Papierversion kostet 30 Euro zzgl. Versandkosten. Sie enthält eine CD-ROM mit der elektronischen Version des Jahrbuchs in PDF, allen Tabellen und Grafiken in Excel-Format sowie weiteren Informationen und kann über den EU-Bookshop unter:

<http://bookshop.europa.eu/uri?target=EUB:NOTICE:KSCD06001:EN> bestellt werden.

# Auf einen Blick

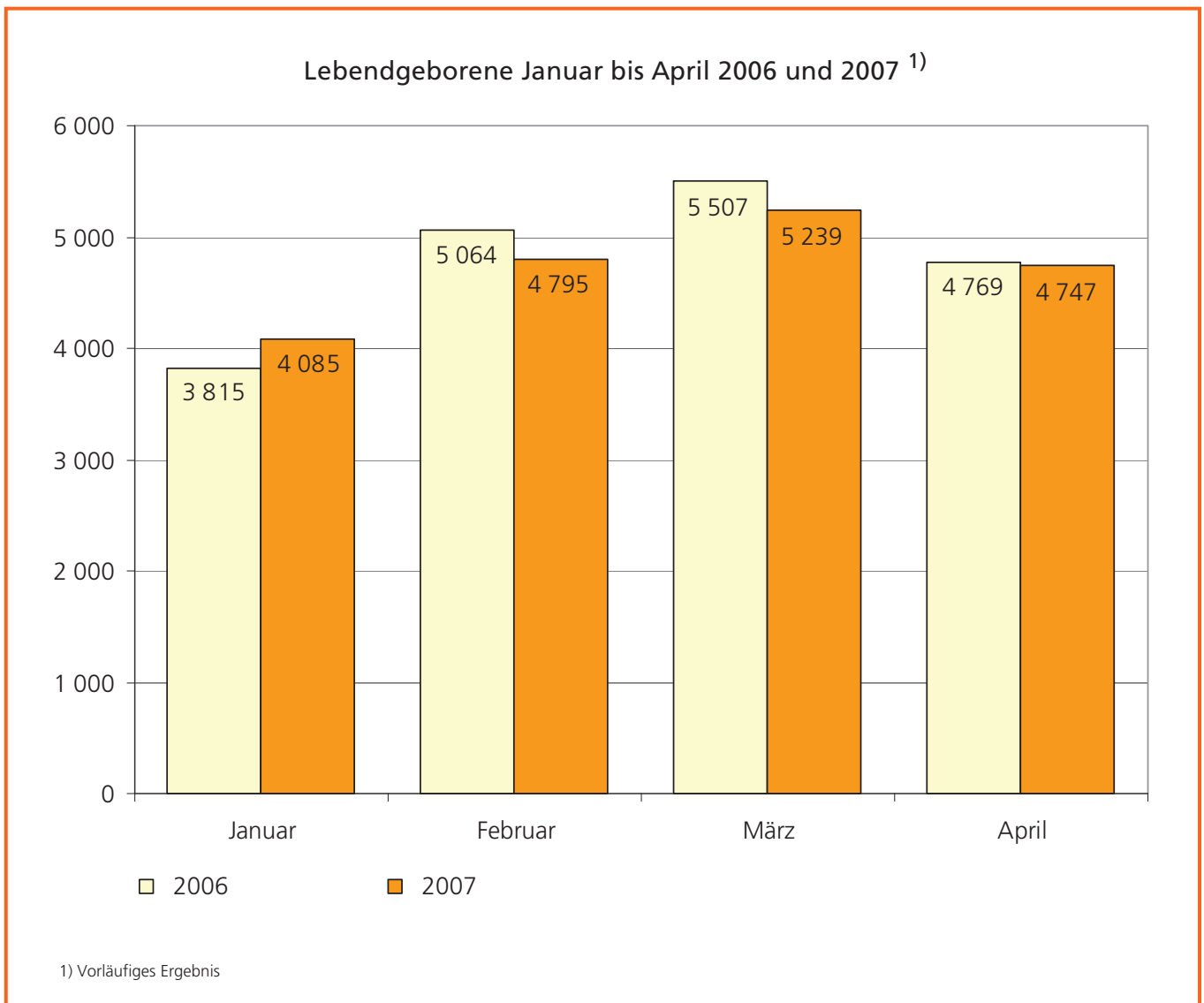
Hat das Sommermärchen zu mehr Geburten geführt?

Während des „Sommermärchens“ der Fußball-WM 2006 hat in Deutschland eine euphorische Stimmung geherrscht. Oft und gern wurde spekuliert, dass diese Euphorie sich neun Monate später auch in den Geburtenzahlen bemerkbar machen würde. Dies war zumindest in Niedersachsen aber nicht der Fall:

Die Fußballweltmeisterschaft fand vom 9. Juni bis 9. Juli 2006 statt. Der reguläre Geburtstermin von Kindern, die in diesem Zeitraum gezeugt wurden, hätte zwischen

dem 2. März und dem 1. April 2007 liegen müssen. Tatsächlich wurden im März 2007 in Niedersachsen 5 239 Kinder geboren – 268 weniger als im März 2006, als 5 507 Kinder zur Welt kamen. Auch im April 2007 lag die Geburtenzahl mit 4 747 Kindern leicht unter der des Vorjahresmonats von 4 769. Insgesamt wurden in den ersten vier Monaten des Jahres 2007 nach vorläufigen Angaben 18 866 Kinder geboren, 289 weniger als im Vorjahreszeitraum mit 19 155. Für eine demographische Wende ist weit mehr erforderlich als ein euphorischer Sommermonat.

Prof. Lothar Eichhorn



## Erweiterung des kommunalen Finanzausgleichs ab 2007

Der Finanzausgleich des Jahres 2007 wird einen besonderen Platz in der Geschichte der Finanzbeziehungen zwischen dem Land Niedersachsen und den Aufgabenträgern der kommunalen Ebene einnehmen. Diese Einschätzung stützt sich allerdings weniger auf Neuerungen bei der methodischen Ausgestaltung, sondern bezieht sich in erster Linie auf den Anstieg der Zuweisungsmasse in bisher nicht gekannter Größenordnung.

### Summe der Zuweisungen um 33,1 % höher als im Jahr 2006

Während seit Mitte der neunziger Jahre für das Volumen des kommunalen Finanzausgleichs neben positiven Veränderungsraten auch immer wieder negative Werte zu verzeichnen waren und letztlich die Gesamtentwicklung weitgehend stagnierte, werden den niedersächsischen Gemeinden und Landkreisen im Jahr 2007 vom Land 3 081,5 Mio. Euro an Zuweisungen zur Verfügung gestellt, das sind 765,9 Mio. Euro mehr als 2006.

Zur Erklärung dieses extremen Zuwachses ist zunächst festzustellen, dass der Gesetzgeber durch Änderung des Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetzes <sup>1)</sup> die sog. „Steuerverbundquote“ – den Anteil der Kommunen an den wichtigsten Landeseinnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen – von 15,04 auf 15,50 v.H. angehoben hat. Auf diese Erhöhung des Anteilswertes entfallen jedoch nur rd. 78 Mio. Euro an Mehreinnahmen, womit die Auswirkung der 2005 vorgenommenen Quotenabsenkung (von 16,09 v.H.) nur etwa zur Hälfte neutralisiert wird.

Von entscheidender Bedeutung für die Aufstockung der Zuweisungen an die niedersächsischen Gemeinden und Landkreise ist die – überwiegend konjunkturbedingte – positive Entwicklung der Steuerverbundeinnahmen, das sind die Landesanteile an den Gemeinschaftsteuern, das Aufkommen der reinen Landessteuern (ohne Feuerschutzsteuer), die Landeseinnahmen aus der Spielbankabgabe und aus der Förderabgabe gemäß Bundesberggesetz sowie die Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich und die Bundesergänzungszuweisungen. Hinsichtlich der Auswirkungen auf den kommunalen Finanzausgleich überlagern sich dabei zwei Effekte. Denn zum einen wird die Höhe der Zuweisungsmasse in 2007 durch die im Haushaltsplan des Landes für das gleiche Jahr veranschlagten (= erwarteten) Einnahmen aus den genannten Quellen

1) Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Gesetzes über den Finanzausgleich, des Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetzes und des Göttingen-Gesetzes vom 12. Juli 2007 (Nds. GVBl. S. 312).

bestimmt. Hinzu kommt das Ergebnis der sog. „Steuerverbundabrechnung“ für das Vorjahr. Es handelt sich dabei um die Differenz zwischen den ursprünglich erwarteten Einnahmen und den tatsächlich realisierten Beträgen.

Während in den Jahren 2002 und 2003 die Aufkommenserwartungen deutlich zu hoch angesetzt waren, der Soll-Ist-Vergleich also entsprechend negativ ausfiel, und für die beiden folgenden Jahre die Steuerverbundabrechnung mit 27,9 bzw. 17,6 Mio. Euro nur eine relativ geringe Anhebung der Zuweisungsmasse bewirkte, profitiert der Finanzausgleich des Jahres 2007 im Umfang von 291,4 Mio. Euro davon, dass hauptsächlich als Auswirkung des im Jahr 2006 einsetzenden wirtschaftlichen Aufschwungs weitaus mehr Steuereinnahmen in die Landeskassen flossen als im Haushaltsplan veranschlagt worden waren.

Eine Verstärkung des Einflusses auf die Höhe der an die Gemeinden und Landkreise abzugebenden Finanzierungsmittel resultiert aus der Erwartung weiter sprudelnder Steuerquellen beim Land, die sich in entsprechend höheren Veranschlagungen im Landeshaushalt des Jahres 2007 widerspiegelt. Durch eine Ausnahmeregelung im Niedersächsischen Finanzausgleichsgesetz <sup>2)</sup> werden in diesem Jahr sogar die – nochmals gesteigerten – Ansätze im Nachtragshaushalt auf der Grundlage aktueller Steuerschätzungen in die Berechnung der Zuweisungsmasse einbezogen. Eine solche Vorgehensweise erhöht zwar grundsätzlich die Gefahr einer späteren negativen Steuerverbundabrechnung (für 2007) mit entsprechender Kürzung der Zuweisungsmasse des Jahres 2008, allerdings wird die Wahrscheinlichkeit eines Zurückbleibens der Ist-Einnahmen hinter den Plan-Werten derzeit äußerst gering eingeschätzt, da die Voraussagen für die mittelfristige wirtschaftliche Entwicklung mit den sich daraus ergebenden Folgen für das Steueraufkommen nach wie vor sehr positiv ausfallen.

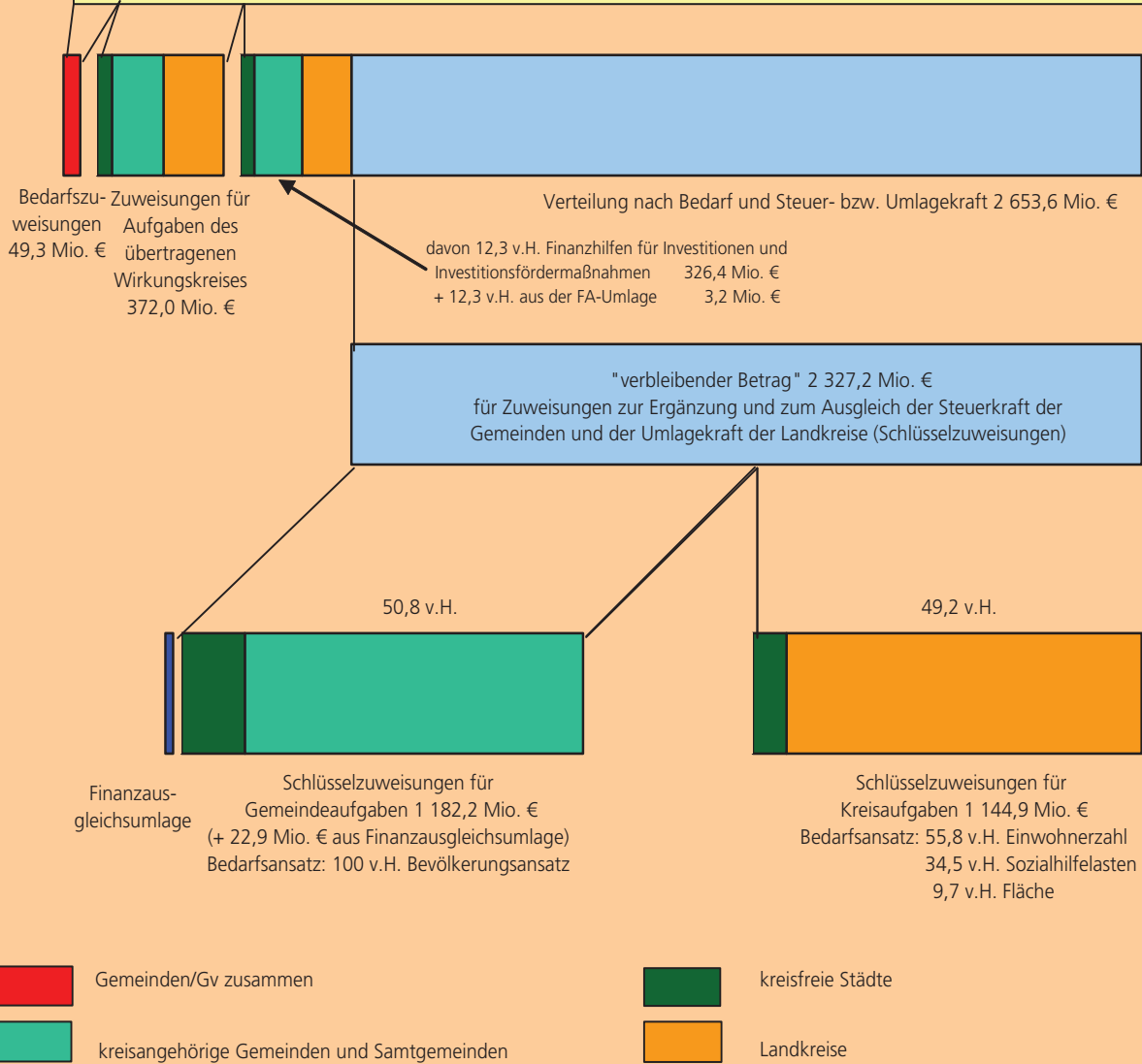
### Weiterentwicklung der Bedarfsrechnung und Ausgleichsmethodik

Vor der Darstellung von einigen Änderungen hinsichtlich der methodischen Ausgestaltung ist zunächst ausdrücklich hervorzuheben, dass das Gesamtsystem des kommunalen Finanzausgleichs seit der grundlegenden Neuordnung der Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommunen im Jahr 1999 nicht angetastet wurde. Bei den Än-

2) Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Gesetzes über den Finanzausgleich, des Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetzes und des Göttingen-Gesetzes vom 12. Juli 2007 (Nds. GVBl. S. 312) – hier § 24 NFAG „Übergangsvorschriften“.

# 1. Kommunaler Finanzausgleich 2007

Steuerverbundeinnahmen	
1. Landesanteile am Aufkommen der Gemeinschaftsteuern (ohne Gewerbesteuerumlage)	
2. Aufkommen der Landessteuern (ohne Feuerschutzsteuer und Grunderwerbsteuer)	
3. Einnahmen des Landes aus der Spielbankabgabe	
4. Aufkommen aus der Förderabgabe gemäß Bundesberggesetz	
5. Zuweisungen im Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen (jeweils ermittelt nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan - einschl. Nachtrag)	
-----	
davon: 15,50 v.H. (Verbundquote)	
6. 33 v.H. der Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer (ermittelt nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan - einschl. Nachtrag)	
<b>1. bis 6. zusammen: 2 790,1 Mio. €</b>	
+ Differenz zwischen den Haushaltsansätzen und dem Ist-Aufkommen des Vorjahres (Steuerverbundabrechnung) <u>291,4 Mio. €</u>	
<b>Zuweisungsmasse: 3 081,5 Mio. €</b>	



# 1. Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs 1980 bis 2007

Jahr	Steuer- verbund- quote	Ausgleichsmasse/ Zuweisungsmasse			Finanzausgleichsleistungen <sup>1)</sup>					Einheits- umlage/ Solidar- beitrags- umlage	nachricht- lich:  Umlage gemäß Nds. KHG
		zusammen	Verände- rung gegen- über Vorjahr	darunter:  Steuer- verbund- abrechnung	insgesamt	davon					
						Bedarfs- zuwei- sungen	Schlüssel- zuwei- sungen <sup>2)</sup>	Zuweisungen für Aufgaben des übertrage- nen Wirkungs- kreises	übrige Zuwei- sungen		
%	1 000 €	%									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1980	22,10	1 530 492	+12,0	22 906	1 530 335	21 088	909 649	372 503	227 095	x	50 809
1981	22,27	1 487 727	-2,8	- 29 178	1 487 660	21 088	791 951	366 626	307 996	x	65 606
1982	22,27	1 537 358	+3,3	- 48 026	1 537 337	21 088	818 772	379 055	318 422	x	70 009
1983	22,27	1 492 002 <sup>3)</sup>	-3,0	- 79 077	1 491 974	21 088	794 279	367 716	308 892	x	66 618
1984	22,27	1 692 317 <sup>4)</sup>	+13,4	48 864	1 692 286	22 000	901 942	417 578	350 766	x	68 768
1985	22,27	1 786 292	+5,6	- 35 112	1 786 246	23 222	952 038	440 742	370 244	x	72 875
1986	22,27	1 831 834	+2,5	- 29 057	1 831 785	23 814	976 307	451 981	379 684	x	73 346
1987	22,27 <sup>5)</sup>	1 886 789	+3,0	x	1 886 776	24 528	1 005 608	465 557	391 083	x	59 277
1988	22,27 <sup>5)</sup>	1 915 091	+1,5	x	1 915 082	24 896	1 020 695	472 550	396 941	x	64 133
1989	22,27 <sup>5)</sup>	1 953 393	+2,0	x	1 953 394	25 394	1 041 131	481 989	404 880	x	63 046
1990	17,50	2 022 837 <sup>6)</sup>	+3,6	x	2 022 856	30 343	1 063 985	506 106	422 422	x	76 695
1991	17,50	2 196 608	+8,6	19 562	2 196 565	32 949	1 155 364	549 557	458 695	66 467	76 187
1992	17,50	2 420 455	+10,2	97 304	2 420 405	36 307	1 273 123	605 536	505 439	120 153	81 609
1993	17,50	2 532 174	+4,6	24 524	2 532 151	36 307	2 071 547	x	424 297	178 952	80 467
1994	17,50	2 327 371	-8,1	- 153 277	2 327 341	36 307	1 901 553	x	389 481	199 402	88 085
1995	17,50	2 335 471	+0,3	- 92 373	2 335 418	36 307	1 715 160	583 951	x	249 720	71 987
1996	18,54	2 200 604 <sup>7)</sup>	-5,8	- 97 298	2 200 553	51 129	1 482 833	504 848	161 743	237 906	76 857
1997	18,54 <sup>8)</sup>	2 359 232 <sup>9)</sup>	+7,2	4 548	2 359 180	51 129	1 592 450	542 199	173 402	253 865	81 465
1998	18,80	2 461 941 <sup>9)</sup>	+4,4	- 53 732	2 461 889	51 129	1 663 458	566 351	180 951	256 684	83 002
1999	16,92 <sup>10)</sup>	2 542 772	+2,2 <sup>11)</sup>	- 80 084	2 568 989 <sup>12)</sup>	51 129	1 839 504 <sup>12)</sup>	420 364	257 992 <sup>12)</sup>	x	89 899
2000	17,01 <sup>10)</sup>	2 737 494	+7,9 <sup>13)</sup>	25 743	2 773 123 <sup>14)</sup>	63 911	2 066 082 <sup>14)</sup>	353 360	289 770 <sup>14)</sup>	x	83 920
2001	17,01 <sup>10)</sup>	2 768 069	+1,1	83 686	2 792 836 <sup>15)</sup>	63 911	2 075 427 <sup>15)</sup>	362 419	291 079 <sup>15)</sup>	x	55 683
2002	16,63 <sup>10)</sup>	2 663 728	-1,6 <sup>16)</sup>	7 383	2 698 707 <sup>17)</sup>	64 000	1 984 884 <sup>17)</sup>	371 443	278 380 <sup>17)</sup>	x	67 219
2003	16,09 <sup>10)</sup>	2 226 050	-13,8 <sup>18)</sup>	- 241 617	2 257 566 <sup>19)</sup>	64 000	1 590 247 <sup>19)</sup>	380 287	223 032 <sup>19)</sup>	x	67 624
2004	16,09 <sup>10)</sup>	2 348 093	+5,5	- 117 265	2 382 400 <sup>20)</sup>	64 000	1 695 431 <sup>20)</sup>	385 185	237 784 <sup>20)</sup>	x	67 831
2005	15,04 <sup>10)</sup>	2 299 827	-2,1	27 944	2 324 382 <sup>21)</sup>	36 797	1 664 033 <sup>21)</sup>	390 171	233 381 <sup>21)</sup>	x	64 755
2006	15,04 <sup>10)</sup>	2 315 569	+0,7	17 607	2 339 040 <sup>22)</sup>	37 049	1 676 288 <sup>22)</sup>	390 603	235 100 <sup>22)</sup>	x	72 483
2007	15,50 <sup>10)</sup>	3 081 517	+33,1	291 372	3 100 906 <sup>23)</sup>	49 304	2 350 054 <sup>23)</sup>	371 952	329 596 <sup>23)</sup>	x	85 258

- 1) Istbeträge einschl. Nachzahlungen und Erstattungen zum Ausgleich von Unrichtigkeiten; ohne Restbeträge, die durch Rundungen der Grundbeträge entstehen.
- 2) Nach Einwohnerzahl und Steuerkraft / Umlagekraft.
- 3) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983.
- 4) Nach Abzug der 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983.
- 5) Festsetzung der Finanzausgleichsmasse gem. § 18 Abs. 8 HG 1987/HG 1988, § 17 Abs. 8 HG 1989.
- 6) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 2 Nr. 3 des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 1990.
- 7) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 17 Abs. 6 des Landeshausaltsgesetzes in der Fassung des Nachtragshaushaltsgesetzes vom 20.12.1995; einschließlich Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen auf Grund der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs (vgl. Spalte 9).
- 8) Die Erhöhung der Verbundquote auf 18,8 v.H. gemäß NFAG-Änderungsgesetz vom 06. März 1997 wirkt sich erst 1998 aus.
- 9) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 16 Abs. 6 des Landeshausaltsgesetzes.
- 10) Für die Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer gilt abweichend ein Vomhundertsatz in Höhe von 33.
- 11) Veränderungsrate unter Berücksichtigung vergleichbarer Einnahmen im Jahr 1998 aus den 1999 in den kommunalen Finanzausgleich überführten Zuweisungen (aus Grunderwerbsteuer, für Kindertagesstätten und Heimerziehung) sowie bei Beachtung des Wegfalls der Einheitsumlage.
- 12) Einschl. 26 218 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 993 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 225 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 13) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 1999 noch vorgesehenen Restbetrages an Finanzhilfen für Kindertagesstätten sowie der im Jahr 2000 aus dem kommunalen Finanzausgleich herausgenommenen Leistungen für geduldete Asylbewerber und Flüchtlinge.
- 14) Einschl. 35 630 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (31 248 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 382 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 15) Einschl. 24 826 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 772 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 053 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 16) Veränderungsrate unter Berücksichtigung der ab 01.08.2002 wieder direkt gezahlten Finanzhilfen für Kindertagesstätten.
- 17) Einschl. 35 052 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 740 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 311 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 18) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 2002 noch im KFA verteilten Restbetrages in Höhe von 82 348 Mio. € an Finanzhilfen für Kindertagesstätten.
- 19) Einschl. 31 612 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (27 724 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 888 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 20) Einschl. 34 400 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 169 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 231 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 21) Einschl. 24 677 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 642 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 035 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 22) Einschl. 23 608 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (20 704 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 2 904 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 23) Einschl. 26 161 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 943 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 218 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen), jedoch ohne die zur anteiligen Finanzierung der Aufgaben nach § 4 NFGV verlagerten Zuweisungen in Höhe von 6 665 Tsd. €.



derungen sollte eher von Anpassungen oder einer Weiterentwicklung im Sinne der vom Niedersächsischen Staatsgerichtshof geforderten kontinuierlichen Überprüfung der Bestimmungsgrößen zur Gewährleistung eines aufgabengerechten Finanzausgleichs gesprochen werden.

### 1. Besondere Berücksichtigung flächenbezogener Aufgabenbelastungen

Die größte Aufmerksamkeit in der politischen Diskussion hat die Einführung eines „*Flächenansatzes*“ erfahren. Dies ist insoweit bemerkenswert, als davon nur eine Teilmasse betroffen ist – nämlich die Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für *Kreisaufgaben* – und von diesen finanziellen Mitteln lediglich 9,7 v.H. nach einem neuen Schlüssel verteilt werden.

Die Frage, ob neben der Berücksichtigung der Einwohnerzahl und der Sozialhilfebelastung als Bedarfsindikatoren auch eine Flächenkomponente einzubeziehen sei, hat bereits bei der umfassenden Neukonzeption des Finanzausgleichssystems (vor 1999) Anlass für spezielle Belastungsanalysen und Korrelationsrechnungen gegeben<sup>3)</sup>. Auch in den Folgejahren sind diese Untersuchungen fortgesetzt worden, und zwar durch das Niedersächsische Landesamt für Statistik unter Heranziehung der jeweils aktuellen Ergebnisse der kommunalen Rechnungsabschlüsse in der Gliederung nach Aufgabenbereichen. Das Resultat blieb dabei über einen längeren Zeitraum im Wesentlichen unverändert: Die Ausgabenbelastung in zwei Aufgabenbereichen gemäß der kommunalen Haushaltssystematik, nämlich im Unterabschnitt 290 „Schülerbeförderung“ und im Abschnitt 65 „Kreisstraßen“ wies eine hohe Korrelation zur Fläche der Landkreise und kreisfreien Städte auf. Allerdings zeigte die finanzielle Belastung in anderen Aufgabenbereichen, speziell im Abschnitt 45 „Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)“, eine Abhängigkeit in umgekehrter Richtung. Da die Ballungsraum-spezifischen Zusatzlasten im Bereich der Jugendhilfe ein vergleichbares Volumen wie die flächenabhängigen Mehrkosten hatten, wurde auf die Einführung von zwei sich gegenseitig weitgehend neutralisierenden Nebenansätzen verzichtet.

Aktuell durchgeführte Auswertungen der kommunalen Jahresrechnungsergebnisse belegen, dass im Zeitraum von 2003 bis 2005 – neuere Daten liegen noch nicht vor – die Nettoausgaben für Jugendhilfeleistungen „in der Fläche“ weitaus stärker angestiegen sind als in den Ballungsräumen, die Niveauunterschiede sich somit nachhaltig verringert haben. Wie die *grafische Darstellung 2* verdeutlicht, ergeben sich bei der Berechnung der Korrelation

3) *Hardt, Ulrike und Jörg Schmidt*, 1998, Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs in Niedersachsen, eine Untersuchung im Auftrag des Niedersächsischen Innenministeriums, Hannover.

des Zuschussbedarfs mit der Zahl der Quadratmeter je Einwohner für die Schülerbeförderung und die Kreisstraßen weiterhin hohe Koeffizienten, während die Messung des Zusammenhanges zwischen dem Zuschussbedarf der Jugendhilfe und der Bevölkerungsdichte jetzt einen Wert nahe der Null-Linie ausweist. Durch die Entwicklung der Ausgabenbelastung im Bereich der Jugendhilfe ist das „Gegengewicht“ zu einem Flächenansatz entfallen. Der Gesetzgeber hat bei der Einführung eines Flächenansatzes entsprechend der Forderung des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs „seine Entscheidung unter Berücksichtigung der im Entscheidungszeitpunkt aktuellen finanzwissenschaftlichen Erkenntnisse nachvollziehbar begründet“<sup>4)</sup> (vgl. dazu auch die in der *Grafik 3* abgebildeten Einzelergebnisse des Zuschussbedarfs je Einwohner für Schülerbeförderung und Kreisstraßen).

### 2. Bedarfsansatz zur Berücksichtigung der Sozialhilfebelastung

Die Anpassung des *Soziallastenansatzes* ist allein bedingt durch die geänderte Sozialgesetzgebung auf Bundesebene mit den sich daraus ergebenden Folgerungen für die Veranschlagung der Leistungen in den Kommunalhaushalten. Während bisher sämtliche zu berücksichtigende Nettoausgaben im Abschnitt 41 (Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz) nachgewiesen wurden, müssen nach Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende sowie der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung die dafür in den Unterabschnitten 482 und 483 der Haushalte von Landkreisen und kreisfreien Städten gebuchten Ausgaben ergänzend berücksichtigt werden. Zur Ermittlung der letztlich verbliebenen Belastung werden – wie bisher – die zweckgebundenen Einnahmen (insbes. Kostenersätze und Erstattungen) gegengerechnet, außerdem die im Abschnitt 90 vereinnahmten Leistungen des Landes nach § 5 des Niedersächsischen Gesetzes zur Ausführung des Zweiten Buchs des Sozialgesetzbuchs.

### 3. Einführung eines demographischen Faktors

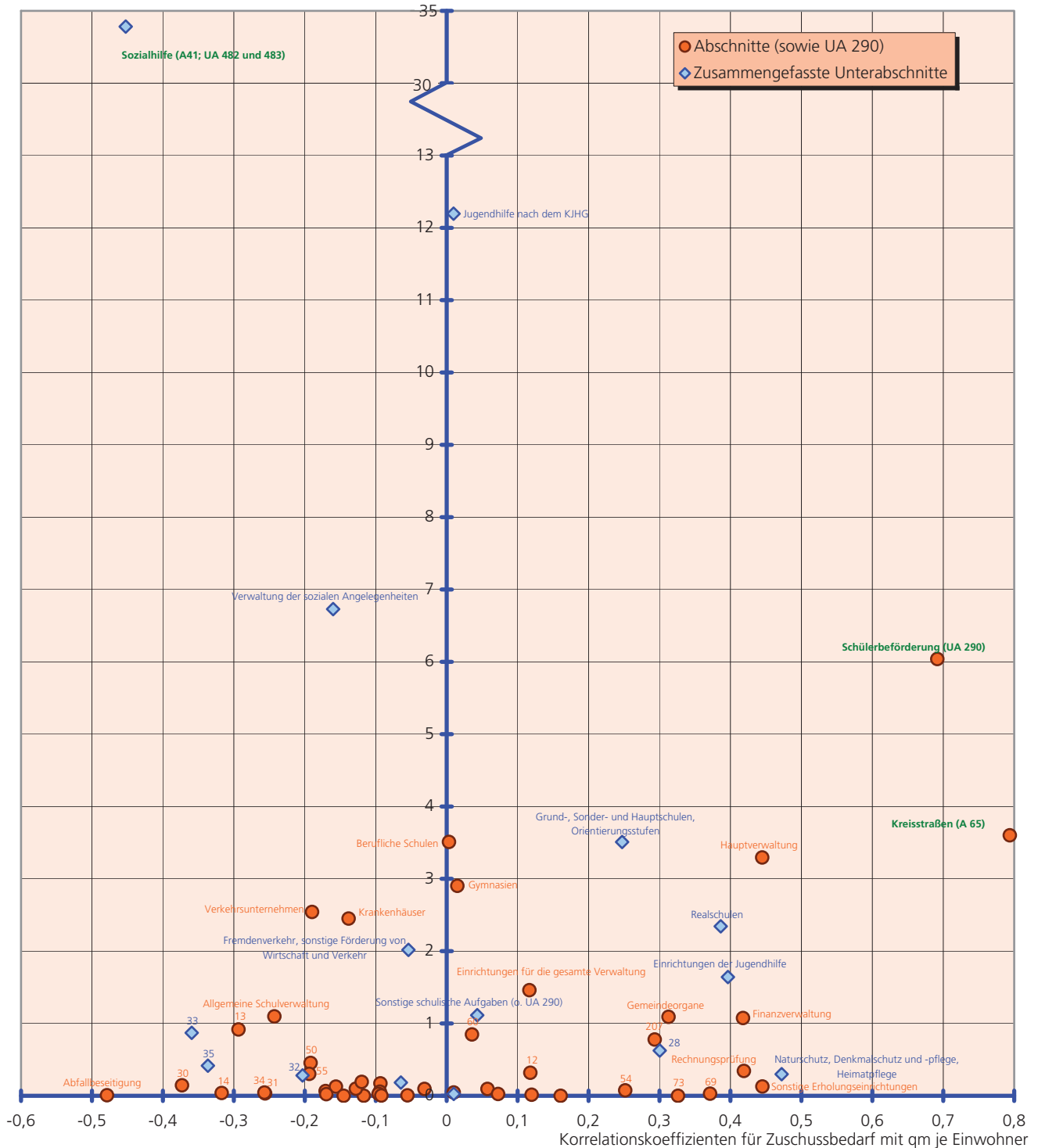
Mit der Reaktion des kommunalen Finanzausgleichs auf eine *rückläufige Bevölkerungsentwicklung* in Teilen des Landes soll es den betroffenen Gemeinden und Landkreisen erleichtert werden, ihr Leistungsangebot und die damit verbundene Ausgabentätigkeit an sinkende Einwohnerzahlen anzupassen. Dies geschieht in der Weise, dass die zur Bedarfsermittlung für Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen genutzte stichtagsbezogene Einwohnerzahl (hier 30.6.2006) jeweils dann durch die durchschnittliche Einwohnerzahl der fünf vorangegangenen Jahre (2002 bis 2006) ersetzt wird, wenn diese Durchschnittszahl höher ist. Für die Landkreise wird das Ergebnis aus

4) Urteil des Staatsgerichtshofs vom 16.5.2001 (Nds. MBl. S. 457).

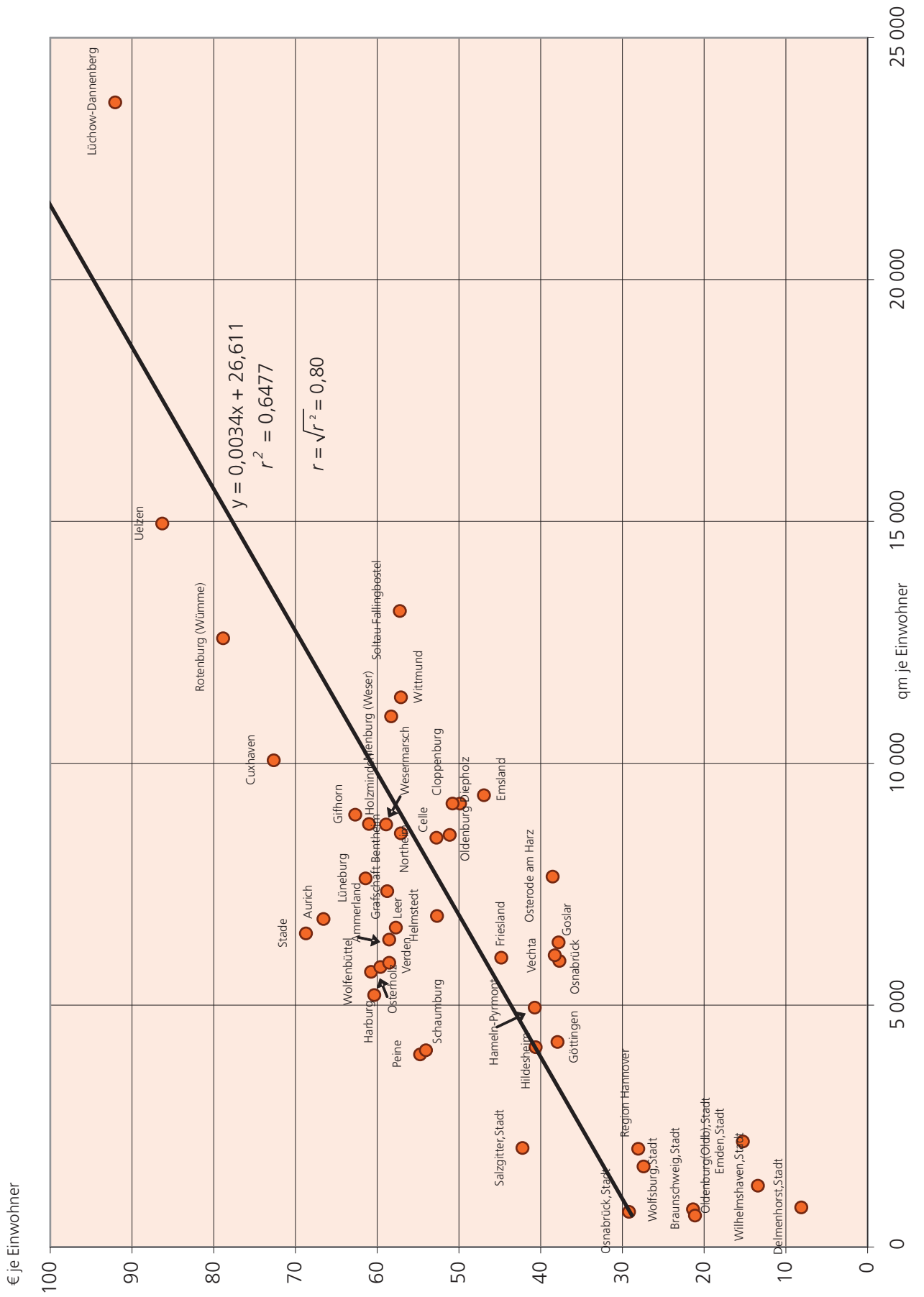
## 2. Anteile des Zuschussbedarfs der Aufgabenbereiche am Gesamtzuschussbedarf für Kreisaufgaben und Korrelation mit der Bevölkerungsdichte (qm je Einwohner)

- Dreijahresdurchschnitt 2003 bis 2005 -

Anteil am Gesamtzuschussbedarf  
(Einzelpläne 0 bis 7 einschl. Abschnitt 82) in %



### 3. Zuschussbedarf je Einwohner für Schülerbeförderung und Kreisstraßen sowie qm je Einwohner im Dreijahresdurchschnitt 2003 bis 2005



## 2. Finanzausgleichsleistungen 2007 in der Zuordnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt  Landkreis (einschl. Gemeinden und Samtgemeinden)  Bezirk  Land	Zuweisungen insgesamt <sup>1)</sup>		Davon:								Finanzausgleichs- umlage von Gemeinden	nach- richtlich:  Umlage gemäß Nds. KHG
				Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises		Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen			
				für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben		1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>3)</sup>		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
101	Braunschweig, Stadt	104 872	427	61 518	251	21 222	86	10 527	43	11 604	47	-	3 196
102	Salzgitter, Stadt	32 451	297	13 258	121	11 146	102	4 624	43	3 423	31	-	1 365
103	Wolfsburg, Stadt	5 202	43	-	-	-	-	5 202	43	-	-	3 404	1 625
151	Gifhorn	73 939	420	31 552	179	26 011	148	8 302	47	8 073	46	-	1 710
152	Göttingen	102 423	388	47 564	180	31 849	121	11 871	45	11 138	42	-	2 746
153	Goslar	75 771	495	30 117	197	30 043	196	7 173	47	8 438	55	-	1 474
154	Helmstedt	46 344	470	16 715	169	19 869	201	4 629	47	5 131	52	145	942
155	Northheim	62 915	425	24 089	163	24 996	169	6 947	47	6 884	47	-	1 421
156	Osterode am Harz	32 900	396	9 789	118	15 661	189	3 880	47	3 569	43	321	816
157	Peine	58 799	437	23 545	175	22 433	167	6 374	47	6 448	48	-	1 323
158	Wolfenbüttel	50 062	394	19 193	151	19 459	153	5 989	47	5 421	43	-	1 260
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>645 679</b>	<b>389</b>	<b>277 342</b>	<b>167</b>	<b>222 690</b>	<b>134</b>	<b>75 518</b>	<b>46</b>	<b>70 130</b>	<b>42</b>	<b>3 870</b>	<b>17 878</b>
241	Region Hannover	348 140	308	131 536	116	128 918	114	51 158	45	36 529	32	5 627	13 437
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	61 198	119	34 258	66	x	x	22 135	43	4 805	9	-	-
251	Diepholz	63 224	289	16 479	75	30 016	137	10 208	47	6 521	30	2 085	2 283
252	Hameln - Pyrmont	74 513	460	26 682	165	31 986	198	7 617	47	8 228	51	-	1 614
254	Hildesheim	112 482	385	38 536	132	48 039	164	13 765	47	12 142	42	-	3 001
255	Holzminde	35 171	445	12 113	153	15 496	196	3 690	47	3 872	49	269	754
256	Nienburg (Weser)	51 936	406	14 294	112	26 026	203	5 961	47	5 655	44	526	1 271
257	Schaumburg	73 654	442	30 927	186	26 781	161	7 851	47	8 094	49	-	1 593
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>759 121</b>	<b>349</b>	<b>270 567</b>	<b>124</b>	<b>307 262</b>	<b>141</b>	<b>100 251</b>	<b>46</b>	<b>81 041</b>	<b>37</b>	<b>8 507</b>	<b>23 953</b>
351	Celle	87 657	466	35 769	190	33 309	177	8 891	47	9 688	51	31	1 868
352	Cuxhaven	105 609	512	45 833	222	38 260	185	9 722	47	11 794	57	-	1 963
353	Harburg	74 847	309	24 881	103	30 716	127	11 453	47	7 797	32	251	2 469
354	Lüchow - Dannenberg	29 662	575	9 878	191	14 002	271	2 432	47	3 349	65	-	502
355	Lüneburg	80 795	459	32 737	186	30 833	175	8 309	47	8 916	51	-	1 757
356	Osterholz	41 268	366	17 619	156	13 890	123	5 339	47	4 419	39	-	1 101
357	Rotenburg (Wümme)	73 623	438	25 696	153	31 971	190	7 868	47	8 088	48	-	1 604
358	Soltau - Fallingb. Bostel	62 374	426	20 436	140	28 198	193	6 919	47	6 821	47	529	1 441
359	Stade	76 955	390	27 937	142	31 392	159	9 305	47	8 321	42	-	1 963
360	Uelzen	49 854	512	17 382	179	22 313	229	4 591	47	5 567	57	-	936
361	Verden	38 745	289	10 765	80	17 645	131	6 350	47	3 985	30	100	1 357
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>721 389</b>	<b>419</b>	<b>268 933</b>	<b>156</b>	<b>292 531</b>	<b>170</b>	<b>81 181</b>	<b>47</b>	<b>78 745</b>	<b>46</b>	<b>912</b>	<b>16 962</b>
401	Delmenhorst, Stadt	47 099	621	21 923	289	16 525	218	3 258	43	5 392	71	-	945
402	Emden, Stadt	21 843	423	8 308	161	8 903	172	2 219	43	2 414	47	-	628
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	54 816	346	27 049	171	15 056	95	6 806	43	5 905	37	-	2 041
404	Osnabrück, Stadt	56 404	337	31 953	191	11 237	67	7 157	43	6 057	36	-	2 076
405	Wilhelmshaven, Stadt	53 668	637	28 687	341	15 234	181	3 586	43	6 160	73	-	991
451	Ammerland	37 512	323	15 292	131	12 792	110	5 489	47	3 939	34	-	1 159
452	Aurich	74 116	389	30 453	160	26 650	140	9 004	47	8 009	42	3 835	2 008
453	Cloppenburg	48 566	309	19 030	121	17 098	109	7 371	47	5 067	32	3 456	1 671
454	Emsland	116 650	375	47 165	152	42 257	136	14 686	47	12 542	40	329	3 099
455	Friesland	44 943	443	19 499	192	15 704	155	4 803	47	4 937	49	-	968
456	Grafschaft Bentheim	48 553	360	19 419	144	17 578	130	6 367	47	5 189	39	138	1 363
457	Leer	79 733	482	33 419	202	29 651	179	7 817	47	8 846	53	-	1 589
458	Oldenburg	35 874	284	12 308	98	13 925	110	5 962	47	3 679	29	2 162	1 342
459	Osnabrück	115 514	321	48 200	134	38 176	106	17 024	47	12 114	34	1 298	3 636
460	Vechta	27 520	200	5 917	43	12 719	93	6 271	47	2 614	19	1 088	1 446
461	Wesermarsch	35 130	373	8 977	95	17 939	191	4 439	47	3 775	40	558	948
462	Wittmund	27 473	473	10 694	184	10 993	189	2 745	47	3 042	52	7	555
<b>4</b>	<b>Weser - Ems</b>	<b>925 413</b>	<b>372</b>	<b>388 293</b>	<b>156</b>	<b>322 437</b>	<b>129</b>	<b>115 002</b>	<b>46</b>	<b>99 680</b>	<b>40</b>	<b>12 872</b>	<b>26 464</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>3 051 602</b>	<b>379</b>	<b>1 205 135</b>	<b>150</b>	<b>1 144 920</b>	<b>142</b>	<b>371 952</b>	<b>46</b>	<b>329 596</b>	<b>41</b>	<b>26 161</b>	<b>85 258</b>
	davon:												
	kreisfreie Städte	376 355	371	192 697	190	99 324	98	43 379	43	40 956	40	3 404	12 867
	Landkreise (einschl. Gemeinden und Samtgemeinden)	2 675 247	380	1 012 438	144	1 045 596	149	328 573	47	288 640	41	22 757	72 391
	davon:												
	Landkreise	1 360 024	193	x	x	1 037 753	148	176 726	25	145 546	21	x	72 391
	Gemeinden/Samtgemeinden <sup>4)</sup>	1 315 223	187	1 012 438	144	7 843	x	151 848	22	143 094	20	22 757	x

1) Ohne Bedarfszuweisungen. - 2) Einwohnerzahl vom 30.06.2006 oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 3) Einwohnerzahl vom 31.12.2005 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte. - 4) Einschl. Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

der Addition der Gemeindegewerte herangezogen, also bei entsprechenden Konstellationen auch ein „Gemisch“ aus Stichtags- und Durchschnittszahlen.

Die Einführung des Demographiefaktors führt bei einzelnen Gemeinden und Landkreisen durchaus zu einer Verbesserung ihrer finanziellen Situation, für den Finanzausgleich insgesamt ergibt sich jedoch nur ein relativ geringer Umverteilungseffekt. Nach den Ergebnissen von Modellberechnungen, bei denen die betragsmäßigen Auswirkungen dieser Änderung isoliert betrachtet wurden, entfielen auf 214 Kommunen nur insgesamt 17,3 Mio. Euro an Mehreinnahmen zulasten der übrigen Mitglieder des „Empfängerverbundes“.

#### 4. Auswirkung des Konnexitätsprinzips gemäß Art. 57 Abs. 4 Niedersächsische Verfassung

Die im Jahr 2006 vom Landtag beschlossene Aufnahme des *Grundsatzes der strikten Konnexität* in die Niedersächsische Verfassung<sup>5)</sup> hat jetzt zu Änderungen sowohl im Niedersächsischen Finanzausgleichsgesetz (NFAG) als auch im Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetz (NFVG) geführt. Entsprechend der Neufassung des Art. 57 Abs. 4 NV ist das Land verpflichtet, den Kommunen bei Übertragung neuer Aufgaben einen vollständigen Kostenausgleich zu gewähren. Neben den „alten“ Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises, für die das Land zur Berechnung seiner Zuweisungen weiterhin eine kommunale Interessenquote von 25 v.H. ansetzen darf, gibt es künftig eine neue Aufgabenkategorie mit einem allgemeinen Ausgleichsanspruch der Gemeinden und Landkreise von 100 v.H.

Als erste Aufgabe seit der Verfassungsänderung wurde den Kommunen mit Wirkung vom 1.1.2007 die verwaltungsmäßige Abwicklung des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG) übertragen. Die Regelung des Kostenausgleichs ist in das NFVG eingefügt worden, und zwar als neuer § 4 „Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben“. Dort wird auch der Gesamtbetrag für den Ausgleich der Verwaltungskosten in Höhe von 8,9 Mio. Euro angegeben. Weitere Anpassungen waren insoweit notwendig, als im Zusammenhang mit den neuen Aufgaben gemäß BEEG die bisher von den Kommunen im Auftrag des Landes wahrgenommenen Aufgaben nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz zum Jahresbeginn 2007 weggefallen sind. Dieser Änderung wurde im NFVG dadurch Rechnung getragen, dass die Pro-Kopf-Beträge der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises entsprechend abgesenkt wurden. Außerdem wurde § 2 NFAG um einen Vorabzug von der Zuweisungsmasse in Höhe von 6,665 Mio. Euro „zur anteiligen Finanzierung der Aufgaben nach § 4 NFVG“ erweitert.

<sup>5)</sup> Gesetz zur Änderung der Niedersächsischen Verfassung und des Gesetzes über den Staatsgerichtshof vom 27. Januar 2006 (Nds. GVBl. S. 58).

#### 5. Zahlungsmodalitäten der Leistungen des Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetzes

Für die in den §§ 4 bis 6 des NFVG geregelten und außerhalb des eigentlichen Finanzausgleichs erbrachten Leistungen des Landes

- für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben (8,9 Mio. Euro),
- für Systembetreuung in Schulen (5,0 Mio. Euro) und
- für die im Zuge der Auflösung der Mittelbehörden kommunalisierten Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises (11,7 Mio. Euro)

ist ab 2007 ein einheitlicher Zahlungstermin zur Jahresmitte („bis zum 20. Juni eines jeden Jahres“) vorgesehen. Eine Aufspaltung nach 8 Teilbeträgen – wie bei den Leistungen gemäß dem NFAG – erfolgt wegen der relativ geringen Beträge nicht. Zuständig für die Festsetzung und Auszahlung der Zuweisungen ist das Niedersächsische Landesamt für Statistik.

#### Bedarfszuweisungen und Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

Vor der Betrachtung der Ausgleichswirkung von Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen als Kern des kommunalen Finanzausgleichs ist auf zwei Leistungsarten mit sehr unterschiedlicher Entwicklung im Jahr 2007 einzugehen:

Das Volumen der *Bedarfszuweisungen* wird durch den im NFAG festgelegten Anteilswert von 1,6 v.H. an der gesamten Zuweisungsmasse bestimmt. Für den Anstieg auf 49,3 Mio. Euro errechnet sich somit die gleiche Veränderungsrate von 33,1 %. Die Inanspruchnahme von Mitteln aus dieser Teilmasse muss von den einzelnen Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreisen, die sich in einer besonders schwierigen finanziellen Situation befinden, beantragt werden. Zuständig für die Gewährung von Bedarfszuweisungen ist das Innenministerium.

Die *Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises* werden zwar auch gemäß § 2 NFAG vorab der Zuweisungsmasse entnommen, der Gesamtbetrag bzw. seine jährliche Änderung hängt aber nicht von der Entwicklung der Steuerverbundeinnahmen ab, sondern richtet sich nach dem Umfang der Aufgaben und der dafür ermittelten tatsächlichen Kostenentwicklung. Diese spezielle Vorgehensweise ist letztlich eine Folge der vom Niedersächsischen Staatsgerichtshof geforderten strikten Trennung der Regelungsbereiche des Art. 57 Abs. 4 der Niedersächsischen Verfassung (Erfüllung staatlicher Aufgaben) und des Art. 58 NV (Wahrnehmung von pflichtigen und freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben der kommunalen Ebene). Zur Betonung der Sonderstellung dieser Zuweisungsart im Vergleich zu den übrigen Leistungen des kom-

### 3. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschließlich Finanzhilfen für Investitionen 2007 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt  Gemeinden / Samtgemeinden des Landkreises  Bezirk  Land	Einwohner- zahl <sup>1)</sup> vom 30.06.2006	Gemeinde- größen- ansatz <sup>2)</sup> (%)	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmesszahlen		Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen <sup>3)</sup>		Steuerkraftmesszahlen, Schlüs- selzuweisungen und Finanzhil- fen für Investitionen <sup>3)</sup> abzüg- lich Finanzausgleichsumlage	
					1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz
					1	2	3	4	5	6
101	Braunschweig, Stadt	245 551	169,3	415 718	180 650	434,55	70 146	168,74	250 796	603,28
102	Salzgitter, Stadt	109 319	146,6	160 262	85 540	533,75	15 118	94,33	100 658	628,09
103	Wolfsburg, Stadt	122 057	148,7	181 499	136 726	753,32	-	-	133 322	734,56
151	Gifhorn	175 844	109,6	192 660	79 095	410,54	35 977	186,74	115 072	597,28
152	Göttingen	263 678	125,4	330 545	145 691	440,76	54 235	164,08	199 926	604,84
153	Goslar	153 091	110,9	169 837	66 224	389,93	34 341	202,20	100 565	592,13
154	Helmstedt	98 619	105,4	103 927	43 854	421,97	19 059	183,39	62 769	603,97
155	Northeim	148 041	106,7	158 031	67 603	427,79	27 467	173,81	95 070	601,59
156	Osterode am Harz	83 041	104,9	87 124	44 181	507,11	11 162	128,12	55 023	631,54
157	Peine	134 693	110,8	149 292	62 666	419,76	26 847	179,83	89 513	599,59
158	Wolfenbüttel	126 994	112,0	142 252	64 640	454,40	21 885	153,84	86 524	608,25
1	<b>Braunschweig</b>	<b>1 660 928</b>	<b>125,9</b>	<b>2 091 147</b>	<b>976 871</b>	<b>467,15</b>	<b>316 239</b>	<b>151,23</b>	<b>1 289 540</b>	<b>616,52</b>
241	Region Hannover	1 129 478	146,2	1 651 528	917 390	555,48	149 984	90,81	1 061 746	642,89
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	516 199	180,0	929 158	560 723	603,47	39 063	42,04	599 786	645,52
251	Diepholz	218 469	108,0	235 998	141 019	597,54	18 791	79,62	157 724	668,33
252	Hamelnd - Pyrmont	161 836	114,7	185 576	81 828	440,94	30 424	163,94	112 252	604,88
254	Hildesheim	292 035	118,1	344 951	168 918	489,69	43 941	127,38	212 858	617,07
255	Holzminde	79 088	103,2	81 642	36 776	450,45	13 812	169,18	50 319	616,33
256	Nienburg (Weser)	127 967	105,0	134 401	69 539	517,40	16 299	121,27	85 312	634,76
257	Schaumburg	166 694	106,7	177 807	70 249	395,08	35 265	198,33	105 514	593,42
2	<b>Hannover</b>	<b>2 175 567</b>	<b>129,2</b>	<b>2 811 903</b>	<b>1 485 718</b>	<b>528,37</b>	<b>308 514</b>	<b>109,72</b>	<b>1 785 725</b>	<b>635,06</b>
351	Celle	186 611	114,8	214 230	87 068	406,42	40 785	190,38	127 821	596,65
352	Cuxhaven	206 301	109,2	225 337	78 935	350,30	52 261	231,92	131 196	582,22
353	Harburg	242 244	111,7	270 654	141 932	524,40	28 371	104,82	170 052	628,30
354	Lüchow - Dannenberg	51 597	111,0	57 297	22 771	397,41	11 264	196,59	34 034	594,00
355	Lüneburg	175 843	115,0	202 254	83 621	413,45	37 328	184,56	120 950	598,01
356	Osterholz	112 889	108,1	122 084	53 732	440,12	20 090	164,56	73 821	604,68
357	Rotenburg (Wümme)	168 078	105,0	176 407	77 279	438,07	29 300	166,09	106 579	604,17
358	Soltau - Fallingb.ostel	144 793	106,5	154 145	73 240	475,13	23 302	151,17	96 012	622,87
359	Stade	197 266	110,8	218 475	101 617	465,12	31 856	145,81	133 472	610,93
360	Uelzen	97 285	107,6	104 637	42 584	406,97	19 820	189,42	62 404	596,39
361	Verden	134 284	108,0	145 039	79 792	550,14	12 275	84,63	91 967	634,08
3	<b>Lüneburg</b>	<b>1 717 191</b>	<b>110,1</b>	<b>1 890 559</b>	<b>842 571</b>	<b>445,67</b>	<b>306 650</b>	<b>162,20</b>	<b>1 148 309</b>	<b>607,39</b>
401	Delmenhorst, Stadt	75 879	135,4	102 740	34 430	335,12	24 998	243,31	59 428	578,43
402	Emden, Stadt	51 692	125,7	64 977	30 224	465,15	9 473	145,79	39 697	610,93
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	158 600	154,8	245 513	120 800	492,03	30 843	125,62	151 642	617,65
404	Osnabrück, Stadt	167 594	156,3	261 949	124 184	474,08	36 434	139,09	160 619	613,17
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 196	138,7	116 780	33 405	286,05	32 711	280,11	66 116	566,16
451	Ammerland	116 314	109,6	127 521	60 855	477,21	17 437	136,74	78 292	613,95
452	Aurich	190 629	108,0	205 908	108 677	527,79	34 724	168,64	139 566	677,81
453	Cloppenburg	156 957	105,6	165 728	97 651	589,22	21 699	130,93	115 894	699,30
454	Emsland	311 190	110,2	342 885	156 082	455,20	53 780	156,85	209 533	611,09
455	Friesland	101 543	106,1	107 737	41 411	384,37	22 234	206,37	63 644	590,74
456	Grafschaft Bentheim	134 706	112,7	151 810	71 292	469,61	22 143	145,86	93 296	614,56
457	Leer	165 385	107,7	178 116	66 665	374,28	38 106	213,94	104 771	588,22
458	Oldenburg	126 107	107,4	135 475	81 446	601,19	14 034	103,59	93 319	688,83
459	Osnabrück	360 069	109,8	395 369	193 970	490,60	54 960	139,01	247 631	626,33
460	Vechta	137 404	107,2	147 272	93 576	635,40	6 747	45,81	99 235	673,82
461	Wesermarsch	94 058	105,2	98 949	54 402	549,80	10 236	103,45	64 080	647,60
462	Wittmund	58 087	105,1	61 027	24 027	393,70	12 194	199,82	36 214	593,40
4	<b>Weser - Ems</b>	<b>2 490 410</b>	<b>116,8</b>	<b>2 909 756</b>	<b>1 393 096</b>	<b>478,77</b>	<b>442 751</b>	<b>152,16</b>	<b>1 822 976</b>	<b>626,50</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>8 044 096</b>	<b>120,6</b>	<b>9 703 365</b>	<b>4 698 256</b>	<b>484,19</b>	<b>1 374 155</b>	<b>141,62</b>	<b>6 046 250</b>	<b>623,11</b>

1) oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte, ohne Einwohner der gemeindefreien Gebiete). - 2) Bei Landkreisen: Durchschnittswert der kreisangehörigen Gemeinden / Samtgemeinden. - 3) und Investitionsfördermaßnahmen.

#### 4. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben einschließlich Finanzhilfen für Investitionen 2007 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Einwohnerzahl <sup>1)</sup> vom 30.06.2006	Zusätzliche Einwohnerzahlen für Soziallasten- und Flächenansatz	Bedarfsansatz	Umlagekraftmesszahlen			Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen <sup>2)</sup>		Umlagekraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen <sup>2)</sup>		
					1 000 €	€ je Einheit Bedarfsansatz	Rangfolge	1 000 €	€ je Einheit Bedarfsansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfsansatz	Rangfolge
					1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	245 551	220 885	466 436	112 140	240,42	3	24 198	51,88	136 338	292,30	3
102	Salzgitter, Stadt	109 319	92 732	202 051	45 607	225,72	5	12 709	62,90	58 317	288,62	5
103	Wolfsburg, Stadt	122 057	60 543	182 600	62 894	344,44	1	-	-	62 894	344,44	1
151	Gifhorn	175 844	117 527	293 371	51 279	174,79	23	29 659	101,10	80 938	275,89	23
152	Göttingen <sup>3)</sup>	263 678	181 725	445 403	89 471	200,88	11	36 316	81,54	125 787	282,41	11
153	Goslar	153 091	138 874	291 965	44 713	153,15	41	34 257	117,33	78 970	270,48	41
154	Helmstedt	98 619	89 613	188 232	28 067	149,11	44	22 656	120,36	50 723	269,47	44
155	Northeim	148 041	111 964	260 005	42 493	163,43	31	28 501	109,62	70 995	273,05	31
156	Osterode am Harz	83 041	74 568	157 609	24 984	158,52	33	17 858	113,30	42 842	271,82	33
157	Peine	134 693	104 482	239 175	39 941	167,00	27	25 579	106,95	65 520	273,94	27
158	Wolfenbüttel	126 994	93 879	220 873	38 795	175,64	22	22 189	100,46	60 984	276,10	22
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>1 660 928</b>	<b>1 286 792</b>	<b>2 947 720</b>	<b>580 385</b>	<b>196,89</b>		<b>253 922</b>	<b>86,14</b>	<b>834 307</b>	<b>283,03</b>	
241	Region Hannover	1 129 478	1 067 270	2 196 748	484 093	220,37	6	146 999	66,92	631 092	287,28	6
251	Diepholz	218 469	163 590	382 059	72 648	190,15	14	34 225	89,58	106 873	279,73	14
252	Hamelner - Pyrmont	161 836	157 509	319 345	50 236	157,31	35	36 472	114,21	86 709	271,52	35
254	Hildesheim	292 035	253 617	545 652	95 894	175,74	21	54 776	100,39	150 670	276,13	21
255	Holzminde	79 088	70 172	149 260	22 650	151,75	43	17 669	118,38	40 320	270,13	43
256	Nienburg (Weser)	127 967	124 960	252 927	38 736	153,15	40	29 676	117,33	68 412	270,48	40
257	Schaumburg	166 694	116 361	283 055	46 914	165,74	28	30 538	107,89	77 452	273,63	28
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>2 175 567</b>	<b>1 953 479</b>	<b>4 129 046</b>	<b>811 170</b>	<b>196,45</b>		<b>350 356</b>	<b>84,85</b>	<b>1 161 526</b>	<b>281,31</b>	
351	Celle	188 232	159 822	348 054	57 113	164,09	30	37 981	109,12	95 094	273,22	30
352	Cuxhaven	206 301	168 757	375 058	57 946	154,50	38	43 626	116,32	101 572	270,82	38
353	Harburg	242 244	157 421	399 665	77 034	192,75	13	35 024	87,63	112 058	280,38	13
354	Lüchow - Dannenberg	51 597	66 076	117 673	15 142	128,68	46	15 966	135,68	31 108	264,36	46
355	Lüneburg	175 843	149 737	325 580	53 920	165,61	29	35 157	107,98	89 077	273,60	29
356	Osterholz	112 889	62 026	174 915	33 034	188,86	17	15 839	90,55	48 872	279,41	17
357	Rotenburg (Wümme)	168 078	142 931	311 009	47 679	153,30	39	36 455	117,22	84 134	270,52	39
358	Soltau - Fallingb. B.	146 367	132 446	278 813	43 447	155,83	37	32 153	115,32	75 600	271,15	37
359	Stade	197 266	150 478	347 744	59 932	172,34	24	35 795	102,93	95 727	275,28	24
360	Uelzen	97 285	102 070	199 355	27 794	139,42	45	25 443	127,63	53 237	267,05	45
361	Verden	134 284	87 342	221 626	41 786	188,54	18	20 120	90,78	61 906	279,33	18
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 720 386</b>	<b>1 379 106</b>	<b>3 099 492</b>	<b>514 827</b>	<b>166,10</b>		<b>333 559</b>	<b>107,62</b>	<b>848 385</b>	<b>273,72</b>	
401	Delmenhorst, Stadt	75 879	89 858	165 737	26 187	158,00	34	18 843	113,69	45 030	271,69	34
402	Emden, Stadt	51 692	49 604	101 296	17 825	175,97	20	10 152	100,22	27 976	276,18	20
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	158 600	136 072	294 672	68 337	231,91	4	17 168	58,26	85 505	290,17	4
404	Osnabrück, Stadt	167 594	120 828	288 422	72 209	250,36	2	12 813	44,42	85 022	294,78	2
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 196	83 994	168 190	28 909	171,88	25	17 371	103,28	46 280	275,16	25
451	Ammerland	116 314	60 245	176 559	35 212	199,43	12	14 587	82,62	49 799	282,05	12
452	Aurich	190 630	148 152	338 782	64 367	190,00	15	30 387	89,70	94 754	279,69	15
453	Cloppenburg	156 957	101 118	258 075	53 903	208,86	8	19 496	75,54	73 399	284,41	8
454	Emsland	311 190	200 156	511 346	94 063	183,95	19	48 183	94,23	142 246	278,18	19
455	Friesland	101 543	66 836	168 379	28 254	167,80	26	17 906	106,34	46 160	274,14	26
456	Grafschaft Bentheim	134 706	87 153	221 859	41 961	189,13	16	20 043	90,34	62 004	279,48	16
457	Leer	165 385	130 237	295 622	46 442	157,10	36	33 810	114,37	80 252	271,47	36
458	Oldenburg	126 107	82 058	208 165	43 275	207,89	9	15 878	76,27	59 153	284,16	9
459	Osnabrück	360 069	189 109	549 178	111 979	203,90	10	43 530	79,26	155 510	283,17	10
460	Vechta	137 404	73 116	210 520	45 838	217,74	7	14 503	68,89	60 341	286,63	7
461	Wesermarsch	94 058	88 559	182 617	29 263	160,24	32	20 455	112,01	49 718	272,25	32
462	Wittmund	58 087	47 903	105 990	16 101	151,91	42	12 535	118,26	28 635	270,17	42
<b>4</b>	<b>Weser - Ems</b>	<b>2 490 411</b>	<b>1 754 998</b>	<b>4 245 409</b>	<b>824 123</b>	<b>194,12</b>		<b>367 659</b>	<b>86,60</b>	<b>1 191 783</b>	<b>280,72</b>	
	<b>Niedersachsen</b>	<b>8 047 292</b>	<b>6 374 375</b>	<b>14 421 667</b>	<b>2 730 506</b>	<b>189,33</b>		<b>1 305 496</b>	<b>90,52</b>	<b>4 036 001</b>	<b>279,86</b>	

1) oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 2) und Investitionsfördermaßnahmen. - 3) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (7 843 Tsd. Euro) und Investitionshilfen für Kreisaufgaben (1 100 Tsd. Euro) der Stadt Göttingen.

## 5. Zuweisungen, Finanzausgleichsumlage und Nettobeträge 2007 der Gebietskörperschaftsgruppen in der Gliederung nach Steuerkraft / Umlagekraft

Steuerkraftmesszahlen 2007  bei Landkreisen: Umlagekraftmesszahlen 2007  in € je Einwohner <sup>2)</sup>	Zuweisungen insgesamt <sup>1)</sup>		Davon:								Finanzausgleichsumlage	Nettobeträge (Spalte 1 abzüglich Spalte 11)		
			Schlüsselzuweisungen				Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises						
			für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben									
1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	11	12	13
<b>a) kreisfreie Städte</b>														
700 und mehr	[5]	253 745	315,95	133 778	166,57	58 661	73,04	26 990	33,61	34 316	42,73	3 404	250 341	311,71
600 bis unter 700	[-]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
500 bis unter 600	[1]	21 843	422,56	8 308	160,71	8 903	172,23	2 414	46,70	2 219	42,92	-	21 843	422,56
weniger als 500	[2]	100 767	629,50	50 611	316,17	31 759	198,40	11 552	72,17	6 844	42,76	-	100 767	629,50
<b>Zusammen</b>	<b>[8]</b>	<b>376 355</b>	<b>370,83</b>	<b>192 697</b>	<b>189,87</b>	<b>99 324</b>	<b>97,87</b>	<b>40 956</b>	<b>40,36</b>	<b>43 379</b>	<b>42,74</b>	<b>3 404</b>	<b>372 950</b>	<b>367,48</b>
<b>b) kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden</b>														
600 und mehr	[71]	213 054	103,82	134 267	65,43	x	x	18 831	9,18	59 955	29,21	22 757	190 297	92,73
550 bis unter 600	[34]	97 588	155,86	73 782	117,84	x	x	10 348	16,53	13 458	21,49	-	97 588	155,86
500 bis unter 550	[47]	174 094	183,24	135 470	142,59	x	x	19 000	20,00	19 624	20,65	-	174 094	183,24
450 bis unter 500	[52]	193 159	213,13	153 868	169,78	x	x	21 580	23,81	17 711	19,54	-	193 159	213,13
400 bis unter 450	[67]	202 428	224,10	163 971	181,52	x	x	22 997	25,46	15 461	17,12	-	202 428	224,10
350 bis unter 400	[71]	205 846	249,87	168 829	204,94	x	x	23 678	28,74	13 338	16,19	-	205 846	249,87
300 bis unter 350	[59]	172 006	279,13	142 156	230,69	x	x	19 937	32,35	9 913	16,09	-	172 006	279,13
weniger als 300	[16]	48 105	318,27	40 094	265,27	x	x	5 623	37,20	2 388	15,80	-	48 105	318,27
<b>Zusammen</b>	<b>[417]</b>	<b>1 306 280</b>	<b>185,84</b>	<b>1 012 438</b>	<b>144,03</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>141 994</b>	<b>20,20</b>	<b>151 848</b>	<b>21,60</b>	<b>22 757</b>	<b>1 283 523</b>	<b>182,60</b>
<b>c) Landkreise<sup>3)</sup></b>														
325 und mehr	[8]	402 961	160,24	x	x	309 213	122,96	43 367	17,25	50 381	20,03	x	402 961	160,24
300 bis unter 325	[14]	483 322	196,95	x	x	365 771	149,05	51 300	20,90	66 251	27,00	x	483 322	196,95
275 bis unter 300	[16]	482 685	233,90	x	x	370 613	179,60	51 979	25,19	60 093	29,12	x	482 685	233,90
weniger als 275	[-]	-	-	x	x	-	-	-	-	-	-	x	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>[38]</b>	<b>1 368 967</b>	<b>194,67</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>1 045 596</b>	<b>148,68</b>	<b>146 646</b>	<b>20,85</b>	<b>176 726</b>	<b>25,13</b>	<b>x</b>	<b>1 368 967</b>	<b>194,67</b>

1) Ohne Bedarfszuweisungen. - 2) Einwohnerzahl vom 30.06.2006 oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 3) einschl. Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

munalen Finanzausgleichs werden die für den übertragenen Wirkungskreis bereitzustellenden Mittel durch das Niedersächsische Finanzverteilungsgesetz – NFVG – festgelegt, und zwar in Form von Beträgen je Einwohner.

Im Jahr 2007 erhalten die kreisfreien Städte 42,92 Euro je Einwohner, während für den kreisangehörigen Raum ein Pro-Kopf-Betrag in Höhe von 47,36 Euro vorgesehen ist<sup>6)</sup>. Die mit dem zuletzt genannten Wert berechneten Zuweisungen werden nur anteilig an die Landkreise ausgezahlt, denn die großen selbständigen Städte bekommen davon 74,72 v.H., die selbständigen Gemeinden 50,18 v.H. sowie die übrigen Gemeinden und Samtgemeinden 33,59 v.H. des auf ihre Einwohnerzahl entfallenden Betrages<sup>7)</sup>. Spezielle Regelungen gelten für die regionsangehörige Lan-

6) Der höhere Wert ergibt sich dadurch, dass die Landkreise zusätzliche Aufsichts- und Prüfungsaufgaben bezogen auf ihre Gemeinden wahrnehmen.

7) Vgl. Verordnung zur Festsetzung des Vomhundertsatzes des auf die Einwohnerzahl der kreisangehörigen Gemeinden und der Samtgemeinden entfallenden Zuweisungsbetrages für die Aufgabenwahrnehmung im übertragenen Wirkungskreis (GemZuweisVO) vom 17. Juli 2007 (Nds. GVBl. S. 342).

deshauptstadt Hannover und die Stadt Göttingen, die bei dieser Zuweisungsart wie kreisfreie Städte behandelt werden.

Eine Besonderheit stellt im Jahr 2007 die Absenkung der Pro-Kopf-Beträge – und damit zwangsläufig auch der Gesamtsumme – dar. Verantwortlich dafür sind drei Effekte, die in der Zusammenfassung bewirkten, dass die Zuweisungen je Einwohner um 2,25 Euro (kreisfreie Städte) bzw. 2,27 Euro (Landkreise) niedriger als im Vorjahr angesetzt wurden. Der stärkste Einfluss mit einer Reduzierung um 1,20 Euro ist auf die Verlagerung von Zuständigkeiten im öffentlichen Gesundheitsdienst<sup>8)</sup> zurückzuführen. Hinzu kommen der schon angesprochene Wegfall der Aufgaben nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz sowie eine im Berechnungssystem vorgesehene Anpassung an die Kostenentwicklung, hier in Form der Berücksichtigung des Tarif-

8) Gesetz über Änderungen im öffentlichen Gesundheitsdienst vom 24. März 2006 (Nds. GVBl. S. 178).



abschlusses im öffentlichen Dienst der Länder<sup>9)</sup>. Das Gesamtvolumen der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises verringerte sich durch die genannten Effekte um 4,8 % auf 372,0 Mio. Euro.

### Vielschichtige Verbindungen zwischen den Leistungsarten des KFA

Die ergänzend zur Hervorhebung einer strikten Trennung der verfassungsrechtlich selbständigen und unabhängigen Regelungsbereiche der Art. 57 Abs. 4 und Art. 58 NV häufig getroffene Feststellung, dass in finanzieller Hinsicht dennoch eine Verbindung bestehen bliebe, ist nach wie vor richtig. In den vergangenen Jahren wurde diese Verbindung besonders dann augenscheinlich, wenn die Zuweisungsmasse insgesamt rückläufig war, gleichzeitig aber den Kommunen mehr Mittel für die Wahrnehmung der vom Land übertragenen Aufgaben bereitgestellt werden mussten. Daraus resultierte zwangsläufig eine weitere Schmälerung der für Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen vorgesehenen Teilmassen.

Bei genauer Betrachtung zeigt sich allerdings, dass eine direkte Folgewirkung für das Volumen anderer Leistungsarten nur bei solchen Veränderungen der Zuweisungen im übertragenen Wirkungskreis eintritt, die sich aufgrund der (tarifabhängigen) Kostenentwicklung ergeben. Werden dagegen Kürzungen als Ergebnis von Aufgabenreduzierungen oder -verlagerungen vorgenommen, sind spezielle Folgeeregungen notwendig<sup>10)</sup>. Ein anschauliches Beispiel für die Komplexität der „Nachjustierung“ von Ausgleichsparametern mit dem Ziel der Vermeidung von Störungen der bedarfsgerechten Mittelverteilung bildet die – bereits genannte – Verlagerung von Zuständigkeiten im öffentlichen Gesundheitsdienst zu Beginn des Jahres 2007. Dazu in Stichworten die einzelnen Justierungsschritte:

- Absenkung der Pro-Kopf-Beträge im Ausmaß der Aufgabenreduzierung im übertragenen Wirkungskreis mit der Folge einer
- Umschichtung von Finanzierungsmitteln zu den Schlüsselzuweisungen (= eigener Wirkungskreis),
- Änderung des Aufteilungsverhältnisses bei dieser Teilmasse zugunsten der Mittel für Kreisaufgaben (von 48,9 v.H. auf 49,2 v.H.), damit es hier nicht zu einer unberechtigten Erhöhung der finanzkraftabhängigen Zuweisungen für Gemeindeaufgaben kommt,
- Verringerung des auf den Sozialhilfeansatz entfallenden Anteils (von 34,9 v.H. auf 34,5 v.H.),

9) Jeweils auf den Vorjahreswert bezogen wurden dafür Veränderungsdaten des Ausgleichsbetrages in 2007 von - 0,5 %, in 2008 von + 0,2 % und in 2009 von + 2,2 % ermittelt.

10) Erhöhungen als Folge von neu zugewiesenen oder übertragenen Aufgaben dürften wegen der in der Verfassung verankerten „strikten Konnexität“ mit dem Ausgleichsanspruch von 100 v.H. künftig bei dieser Teilmasse ohnehin nicht mehr in Betracht kommen.

weil die Belastungsrelationen innerhalb der Kreisaufgaben sich durch die zusätzlichen Aufgaben im Bereich des öffentlichen Gesundheitsdienstes zwangsläufig ändern,

- Anhebung der Anteilswerte bei den Zuweisungen im übertragenen Wirkungskreis für die großen selbständigen Städte, selbständigen Gemeinden und übrigen kreisangehörigen Gemeinden/Samtgemeinden, damit sie durch die Absenkung der Pro-Kopf-Beträge nicht benachteiligt werden (per Verordnung, vgl. Fußnote 7).

### Finanzkraftabhängige Zuweisungen auf Rekordniveau

Als Folge der rückläufigen Entwicklung bei den Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises verbleibt im Jahr 2007 an Landesmitteln für Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen ein Betrag in Höhe von 2 653,6 Mio. Euro. Das Vorjahresergebnis wird damit um 765,6 Mio. Euro oder 40,5 % übertroffen. Speziell bezogen auf die Zuweisungen für Gemeindeaufgaben kommen noch 26,2 Mio. Euro aus der von den steuerstärksten Gemeinden entrichteten Finanzausgleichsumlage hinzu. Von der Gesamtsumme werden 329,6 Mio. Euro in Form von Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen gewährt und die übrigen 2 350,1 Mio. Euro werden entsprechend der Abgrenzung in § 2 NFAG „für Zuweisungen für Gemeinde- und Kreisaufgaben zur Ergänzung und zum Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise verwendet (Schlüsselzuweisungen).“

Bei der Darstellung der Ausgleichsfunktion des KFA ist eine Unterscheidung zwischen den beiden Zuweisungsarten allerdings nicht notwendig, denn für sie gilt nicht nur das gleiche – der genannten Aufgabenverlagerung in 2007 angepasste – Aufteilungsverhältnis von 50,8 v.H. (Gemeindeaufgaben) zu 49,2 v.H. (Kreisaufgaben), sondern zur Ermittlung des Anspruchs der einzelnen Kommunen auf Zuweisungen bzw. Investitionshilfen werden auch die gleichen Bedarfs- und Finanzkraftkriterien herangezogen.

Mit den finanzkraftabhängigen Zuweisungen wird eine hohe Ausgleichsintensität angestrebt. Ziel ist es, die Gemeinden und Landkreise mit unzureichender Finanzkraft so zu unterstützen, dass sie sowohl ihre pflichtigen Selbstverwaltungsaufgaben als auch in angemessenem Umfang zusätzliche freiwillige Aufgaben wahrnehmen können. Die Ergebnisse für das Jahr 2007 bestätigen den positiven Effekt des 1999 mit der umfassenden Neugestaltung eingeführten 75 v.H. - Ausgleichs der Differenz zwischen den einzelnen Bedarfsmesszahlen und den jeweiligen Steuerkraft- bzw. Umlagekraftmesszahlen. Durch die „Aufstockung“ um Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen

## 6. Bedarfsansätze der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (§ 7 NFAG)

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Einwohnerzahl <sup>1)</sup> vom 30.06.2006	Soziallasten <sup>2)</sup> Durchschnitt 2004/2005 in €	Verhältnis- zahl <sup>3)</sup>	Einwohner- erhöhung Soziallasten Spalte 3 x 4 975 476 <sup>4)</sup>	Fläche am 31.12.2005 in qkm	Verhältnis- zahl <sup>5)</sup>	Einwohner- erhöhung Fläche Spalte 6 x 1 398 902 <sup>6)</sup>	Einwohner- erhöhung Insgesamt Sp. 4 + Sp. 7	Bedarfsansatz Sp. 1 + Sp. 8
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
101	Braunschweig, Stadt	245 551	56 042 789	0,0432604	215 241	192,13	0,0040343	5 644	220 885	466 436
102	Salzgitter, Stadt	109 319	22 432 495	0,0173160	86 155	223,90	0,0047014	6 577	92 732	202 051
103	Wolfsburg, Stadt	122 057	14 203 325	0,0109638	54 550	204,02	0,0042840	5 993	60 543	182 600
151	Gifhorn	175 844	18 648 775	0,0143953	71 623	1 562,77	0,0328146	45 904	117 527	293 371
152	Göttingen	263 678	38 769 677	0,0299270	148 901	1 117,47	0,0234643	32 824	181 725	445 403
153	Goslar	153 091	28 777 836	0,0222141	110 526	965,07	0,0202643	28 348	138 874	291 965
154	Helmstedt	98 619	18 179 345	0,0140330	69 821	673,80	0,0141483	19 792	89 613	188 232
155	Northeim	148 041	19 462 084	0,0150231	74 747	1 267,00	0,0266041	37 217	111 964	260 005
156	Osterode am Harz	83 041	14 551 244	0,0112324	55 887	635,99	0,0133543	18 681	74 568	157 609
157	Peine	134 693	23 114 668	0,0178426	88 775	534,73	0,0112281	15 707	104 482	239 175
158	Wolfenbüttel	126 994	18 917 994	0,0146031	72 657	722,48	0,0151704	21 222	93 879	220 873
241	Region Hannover	1 129 478	260 368 988	0,2009834	999 988	2 290,54	0,0480961	67 282	1 067 270	2 196 748
251	Diepholz	218 469	27 392 664	0,0211449	105 206	1 987,64	0,0417359	58 384	163 590	382 059
252	Hamelnd - Pyrmont	161 836	34 921 725	0,0269567	134 122	796,18	0,0167180	23 387	157 509	319 345
254	Hildesheim	292 035	56 812 754	0,0438548	218 199	1 205,76	0,0253182	35 418	253 617	545 652
255	Holzminde	79 088	12 974 755	0,0100154	49 831	692,48	0,0145405	20 341	70 172	149 260
256	Nienburg (Weser)	127 967	21 837 206	0,0168565	83 869	1 398,90	0,0293737	41 091	124 960	252 927
257	Schaumburg	166 694	25 129 953	0,0193983	96 516	675,59	0,0141858	19 845	116 361	283 055
351	Celle	188 232	29 796 872	0,0230007	114 439	1 545,03	0,0324421	45 383	159 822	348 054
352	Cuxhaven	206 301	28 088 427	0,0216820	107 878	2 072,57	0,0435192	60 879	168 757	375 058
353	Harburg	242 244	31 468 843	0,0242914	120 861	1 244,64	0,0261346	36 560	157 421	399 665
354	Lüchow - Darnenberg	51 597	7 869 839	0,0060749	30 226	1 220,46	0,0256269	35 850	66 076	117 673
355	Lüneburg	175 843	28 866 177	0,0222823	110 865	1 323,35	0,0277873	38 872	149 737	325 580
356	Osterholz	112 889	11 173 076	0,0086247	42 912	650,73	0,0136638	19 114	62 026	174 915
357	Rotenburg (Wümme)	168 078	21 383 675	0,0165064	82 127	2 070,02	0,0434657	60 804	142 931	311 009
358	Soltau - Fallingbostel	146 367	20 156 399	0,0155591	77 414	1 873,50	0,0393392	55 032	132 446	278 813
359	Stade	197 266	29 497 779	0,0227699	113 291	1 265,99	0,0265829	37 187	150 478	347 744
360	Uelzen	97 285	15 457 126	0,0119316	59 365	1 453,85	0,0305275	42 705	102 070	199 355
361	Verden	134 284	16 717 144	0,0129043	64 205	787,69	0,0165397	23 137	87 342	221 626
401	Delmenhorst, Stadt	75 879	22 919 371	0,0176919	88 026	62,36	0,0013094	1 832	89 858	165 737
402	Emden, Stadt	51 692	12 056 231	0,0093064	46 304	112,33	0,0023587	3 300	49 604	101 296
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	158 600	34 641 866	0,0267407	133 048	102,96	0,0021619	3 024	136 072	294 672
404	Osnabrück, Stadt	167 594	30 543 926	0,0235774	117 309	119,80	0,0025155	3 519	120 828	288 422
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 196	21 052 304	0,0162506	80 854	106,91	0,0022449	3 140	83 994	168 190
451	Ammerland	116 314	10 115 577	0,0078084	38 851	728,33	0,0152933	21 394	60 245	176 559
452	Aurich	190 630	28 729 649	0,0221769	110 341	1 287,22	0,0270287	37 811	148 152	338 782
453	Cloppenburg	156 957	15 482 022	0,0119508	59 461	1 418,18	0,0297785	41 657	101 118	258 075
454	Emsland	311 190	30 077 914	0,0232177	115 519	2 881,40	0,0605028	84 637	200 156	511 346
455	Friesland	101 543	12 753 318	0,0098445	48 981	607,85	0,0127635	17 855	66 836	168 379
456	Grafschaft Bentheim	134 706	15 191 522	0,0117266	58 345	980,75	0,0205935	28 808	87 153	221 859
457	Leer	165 385	25 604 035	0,0197642	98 336	1 086,05	0,0228046	31 901	130 237	295 622
458	Oldenburg	126 107	13 235 286	0,0102166	50 832	1 063,07	0,0223220	31 226	82 058	208 165
459	Osnabrück	360 069	33 012 496	0,0254829	126 790	2 121,59	0,0445486	62 319	189 109	549 178
460	Vechta	137 404	12 823 190	0,0098984	49 249	812,54	0,0170615	23 867	73 116	210 520
461	Wesermarsch	94 058	16 772 109	0,0129467	64 416	821,92	0,0172584	24 143	88 559	182 617
462	Wittmund	58 087	7 450 331	0,0057510	28 614	656,68	0,0137888	19 289	47 903	105 990
	<b>Niedersachsen</b>	<b>8 047 292</b>	<b>1 295 474 781</b>	<b>1,0000000</b>	<b>4 975 473</b>	<b>47 624,22</b>	<b>1,0000000</b>	<b>1 398 902</b>	<b>6 374 375</b>	<b>14 421 667</b>

1) oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 2) Ausgabenbelastung durch die Sozialhilfe nach SGB XII und die Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II. - 3) Verhältnis der Soziallasten eines Landkreises / einer kreisfreien Stadt zu denen aller Landkreise / kreisfreien Städte Niedersachsens. - 4) Einwohnererhöhungswert gemäß § 7 NFAG = Einwohner Niedersachsens insgesamt, geteilt durch 55,8, multipliziert mit 34,5. - 5) Verhältnis der Fläche eines Landkreises / einer kreisfreien Stadt zu der aller Landkreise / kreisfreien Städte Niedersachsens. - 6) Einwohnererhöhungswert gemäß § 7 NFAG = Einwohner insgesamt, geteilt durch 55,8, multipliziert mit 9,7.

werden die originären Finanzkraft-Abstände deutlich verringert, allerdings wird auch das sog. „Nivellierungsverbot“ beachtet, d.h. es kommt nicht zu einem vollständigen Abbau von Unterschieden, erst recht nicht zu einer Veränderung der Rangfolge. Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang noch darauf, dass auch 2007 keine extrem finanzschwache Kommune vom „unteren Netz“ aufgefangen werden muss, also auf die sog. „Sockelgarantie“ mit der Gewährung einer Mindestausstattung in Höhe von 80 v.H. der Bedarfsmesszahl angewiesen ist.

### **Ergänzung um Demographiefaktor, aber unveränderte Gemeindegrößenansätze bei den Zuweisungen für Gemeindeaufgaben**

Abgesehen von der schon angesprochenen Einführung eines demographischen Faktors bei der Berücksichtigung der Einwohnerzahlen als Teil der Bedarfsermittlung hat sich an den Verteilungsparametern für die Schlüsselzuweisungen für *Gemeindeaufgaben* einschließlich der Finanzhilfen für Investitionen durch die Novellierung des NFAG und des NFVG im Jahr 2007 nichts geändert, das gilt auch für die Einwohnergewichtung. Äußerungen von Kommunalpolitikern und Darstellungen in der Presse, wonach kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden im ländlichen Raum als Folge einer ergänzenden Berücksichtigung ihrer Fläche höhere Zuweisungen zum Nachteil der Gemeinden in Ballungsgebieten bekämen, entbehren jeder Grundlage. Der neue Flächenansatz betrifft nur die Zuweisungen für Kreisaufgaben. Diese Erweiterung kann sich allenfalls außerhalb des eigentlichen kommunalen Finanzausgleichs auf die Finanzen der Gemeinden im kreisangehörigen Raum auswirken, z.B. über eine Änderung der Kreisumlagesätze.

Die gemeindliche Ebene insgesamt erfährt durch den drastischen Anstieg der verfügbaren Verteilungsmasse eine grundlegende Stärkung ihrer Finanzkraft. Während im Vorjahr nur 986,6 Mio. Euro in Form von Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Gemeindeaufgaben verteilt werden konnten, sind es jetzt 1 374,2 Mio. Euro (+ 39,3 %) <sup>11)</sup>. Pro Einheit des Bedarfsansatzes <sup>12)</sup> erhalten die Gemeinden jetzt durchschnittlich 141,62 Euro, in 2006 waren es 102,07 Euro. Wegen der nach wie vor sehr unterschiedlichen originären Steuerkraft der niedersächsischen Gemeinden weichen auch die Einzelwerte der Landeszuweisungen in deutlicher Weise voneinander ab. Die Spannweite erstreckt sich von den 36 „abundanten“ Gemeinden, die keine Zuweisungen erhalten und darüber

11) Die im Vergleich zu den Beträgen für Kreisaufgaben (+ 41,5 %) etwas geringere Zunahme resultiert aus der (vorher dargestellten) Änderung des Aufteilungsverhältnisses dieser Teilmassen als Folge zusätzlicher Kreisaufgaben im öffentlichen Gesundheitsdienst.

12) Als Bezugsgröße bei Vergleichen zwischen den Gemeinden wird der Bedarfsansatz verwendet, also die mit dem jeweiligen Gemeindegrößenansatz gewichtete Einwohnerzahl. Bei Gemeinden bis 10 000 Einwohner beträgt der Gemeindegrößenansatz 100 v.H., hier sind Bedarfsansatz und Einwohnerzahl identisch.

hinaus noch eine Finanzausgleichsumlage abführen müssen, bis zu den 10 steuerschwächsten Gemeinden, deren Zuweisungsbeträge die eigenen Steuerkraftmesszahlen sogar überschreiten.

Weil die Darstellung der Ausgleichswirkung mit einer Differenzierung nach den einzelnen Gemeinden <sup>13)</sup> im Rahmen dieses Beitrages nicht möglich ist, werden ersatzweise zwei zusammenfassende Übersichten angeboten, zum einen in der üblichen Gliederung nach Landkreisen und kreisfreien Städten (*Tabelle 3*) und zum anderen mit der Einteilung der Gemeinden nach Steuerkraftgruppen (*Tabelle 5*). Auch wenn die Extremwerte einzelner Gemeinden – außer der kreisfreien Städte – bei dieser Darstellungsweise nicht erkennbar sind, kann damit doch ein Eindruck von der Ausgleichsintensität der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschließlich der Finanzhilfen für Investitionen vermittelt werden. Zwei Vergleiche aus *Tabelle 3* mögen dies verdeutlichen: Danach erhalten die Gemeinden des Landkreises Vechta als Folge ihrer beachtlichen Steuerkraft im Durchschnitt nur 45,81 Euro je (gewichteten) Einwohner <sup>14)</sup>, die Gemeinden des Landkreises Cuxhaven dagegen durchschnittlich 231,92 Euro. Die Unterschiede zwischen den kreisfreien Städten (einschl. Stadt Hannover) fallen noch stärker ins Gewicht. Während die Stadt Wolfsburg aus diesen Teilmassen keine Zuweisungen bekommt – sie zahlt aber eine Finanzausgleichsumlage in Höhe von 3,4 Mio. Euro – und die Steuerkraft der Landeshauptstadt Hannover lediglich um 42,04 Euro je (gewichteten) Einwohner ergänzt wird, sind es bei der Stadt Delmenhorst 243,31 Euro und bei der Stadt Wilhelmshaven sogar 280,11 Euro.

### **Einführung des Flächenansatzes führt zu Umschichtungen bei den Zuweisungen für Kreisaufgaben**

Zur finanziellen Unterstützung der Wahrnehmung von Kreisaufgaben erhalten die niedersächsischen Landkreise und kreisfreien Städte im Jahr 2007 zusammen 1 305,5 Mio. Euro an Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen, das sind 383,0 Mio. Euro bzw. 41,5 % mehr als in 2006. Die sich für die einzelnen Kommunen ergebenden Veränderungen weisen allerdings extreme Unterschiede auf. Zu den wichtigsten Ursachen dafür zählt – wie bisher – eine vom Durchschnitt abweichende Entwicklung der vorhandenen Finanzkraft in Form der Umlagekraftmesszahl. Daneben wirken sich individuelle Gewichtsverschiebungen hinsichtlich der Sozialhilfebelastung aus. Neu ist der Einfluss des sog. „Flächenansatzes“, mit dem die zusätzli-

13) Die Einzelergebnisse werden in einem gesonderten Statistischen Bericht „*Kommunaler Finanzausgleich 2007*“ veröffentlicht. Ergänzend enthält dieser in Kürze erscheinende Bericht methodische Erläuterungen, Berechnungsbeispiele und Schaubilder zur Aufteilung der Zuweisungsmasse, zu den Gemeindegrößenansätzen und zu den Ausgleichswirkungen.

14) Hinzu kommt, dass die 3 abundanten Gemeinden zusammen 1,1 Mio. Euro (= rd. 7 Euro je Landkreis-Einwohner) an Finanzausgleichsumlage abführen.

chen Aufwendungen für die Schülerbeförderung und die Kreisstraßen in Verbindung zur Einwohnerdichte berücksichtigt werden.

Für die Einfügung der Flächenkomponente in die Bedarfsberechnung gemäß § 7 NFAG ist der gleiche Weg gewählt worden wie für den Sozialhilfensatz, indem die speziellen Ausgabenbelastungen in Form von Erhöhungen des allgemeinen Bedarfansatzes um zusätzliche Einwohnerzahlen berücksichtigt werden. Mit dieser Umrechnung von finanziellen Lasten („Zuschussbedarfe“) in Einwohnerzuschläge wird die Aufspaltung des Bedarfsansatzes in drei selbständige Teile vermieden, die ihrerseits eine fiktive Aufspaltung auch der Umlagekraftberechnung nach sich gezogen und letztlich zu je drei verschiedenen Arten von Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Kreisaufgaben geführt hätte.

Die Ermittlung der Einwohnerzuschläge beginnt mit der Feststellung, für welchen Teil des gesamten Zuschussbedarfs aller Kreisaufgaben im eigenen Wirkungskreis die „normalen“ Einwohnerzahlen maßgeblich sind und welche Anteile zum einen auf die Sozialhilfelasten und zum anderen auf die Bereiche Schülerbeförderung und Kreisstraßen entfallen. Für den Finanzausgleich im Jahr 2007 ist eine Relation von 55,8 zu 34,5 zu 9,7 maßgebend. Wenn also dem ersten Wert die gesamte im KFA zu berücksichtigende Einwohnerzahl in Höhe von 8 047 292 zuzuordnen ist, ergibt sich als zusätzliche Einwohnerzahl zur Berücksichtigung der Sozialhilfelasten ein Wert von 4 975 476 (= 8 047 292: 55,8 \* 34,5) und für den neuen Ansatz ein Wert von 1 398 902 (= 8 047 292: 55,8 \* 9,7). Von den so ermittelten Einwohnerzuschlägen erhalten beim Soziallastenansatz die einzelnen kreisfreien Städte und Landkreise genau den Anteil, der dem Verhältnis ihrer eigenen Belastung zu der aller örtlichen Sozialhilfeträger in Niedersachsen entspricht. Beim Flächenansatz wird entsprechend das Verhältnis der Fläche eines Landkreises bzw. einer kreisfreien Stadt zu der Fläche aller Landkreise und kreisfreien Städte Niedersachsens angesetzt.

Das Berechnungsverfahren zur Ermittlung der Einwohnererhöhungen als Folge der Sonderansätze kann anhand der Darstellung in *Tabelle 6* nachvollzogen werden. Dort finden sich auch die Einzelangaben zur Sozialhilfebelastrung und zur Fläche mit den jeweiligen Verhältniszahlen. Die Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben einschl. der Finanzhilfen für Investitionen wird in *Tabelle 4* bei Differenzierung nach den einzelnen Zuweisungsempfängern dokumentiert. Bezogen auf die Gesamtheit der kreisfreien Städte und Landkreise verdeutlicht folgender Vergleich zum Vorjahr die wesentlich günstigere finanzielle Situation: Während sich in 2006 für das Volumen dieser Zuweisungen eine Relation zur Summe der Umlagekraftmesszahlen in Höhe von 39,0 v.H. ergab, verbesserte sich der entsprechende Wert beim aktuellen Aus-

gleich auf 47,8 v.H., obwohl die Umlagekraftmesszahlen selbst im Durchschnitt um 15,5 % angestiegen sind.

### Erhöhung des Durchschnittsbetrages der Zuweisungen auf 379 Euro je Einwohner

Einen Überblick über die Verbesserung der Finanzierungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung vermittelt *Tabelle 2*. Dort werden in der regionalen Gliederung nach kreisfreien Städten und Landkreisen (einschl. ihrer Gemeinden und Samtgemeinden) die Zuweisungen und Umlagen im Rahmen des Finanzausgleichs<sup>15)</sup> zusammenfassend ausgewiesen. Danach bekommen die niedersächsischen Kommunen in Form von Schlüsselzuweisungen für Gemeinde- und Kreisaufgaben, Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises im Jahr 2007 durchschnittlich 379 Euro je Einwohner<sup>16)</sup>.

Die betragsmäßig größte Unterstützung erfahren die steuerschwachen kreisfreien Städte Wilhelmshaven mit 637 und Delmenhorst mit 621 Euro je Einwohner. Danach folgt der Landkreis Lüchow-Dannenberg, dessen Pro-Kopf-Wert in Höhe von 575 Euro (2006 = 347 Euro) nicht nur durch die Finanzschwäche bestimmt wird, sondern auch nachhaltig durch die Einführung des Flächenansatzes. Mit beträchtlichem Abstand schließen sich die Landkreise Cuxhaven und Uelzen (jeweils 512 Euro je Einwohner) an, sowie dahinter Goslar (495), Leer (482), Wittmund (473) und Helmstedt (470).

Bei den finanzstarken kreisfreien Städten und Landkreisen fällt die Aufstockung ihrer eigenen Mittel zwangsläufig weit weniger ins Gewicht. Dabei nimmt die Stadt Wolfsburg auch 2007 wieder eine Sonderstellung ein, weil sie weder Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Gemeindeaufgaben noch für Kreisaufgaben erhält, sondern nur die unabhängig von der Finanzkraft gewährten Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises. Weil die Höhe dieser Zuweisungen (5,2 Mio. Euro) die abzuführende Finanzausgleichsumlage (3,4 Mio. Euro) übertrifft, verbleibt wenigstens ein geringer positiver Saldo von 15 Euro je Einwohner.

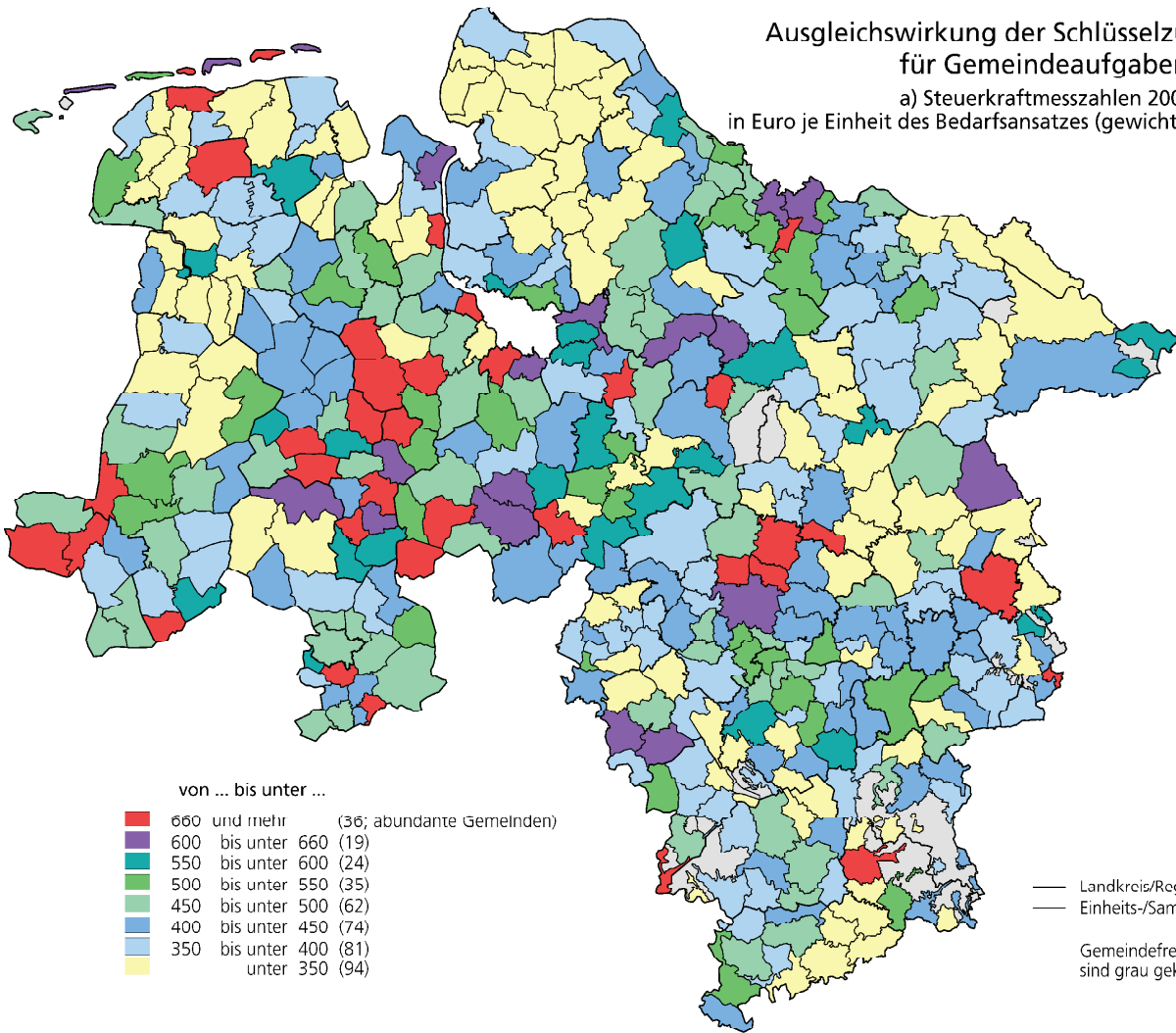
Die nachfolgend genannten Landkreise verfügen alle über eine oder mehrere extrem steuerstarke (abundante) Gemeinden, die nicht nur zur Zahlung von Finanzausgleichsumlagen herangezogen werden, sondern – zusammen mit anderen steuerstarken Gemeinden und Samtgemeinden im Kreisgebiet – auch bewirken, dass die Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich deutlich unter dem

15) Ohne Bedarfzuweisungen.

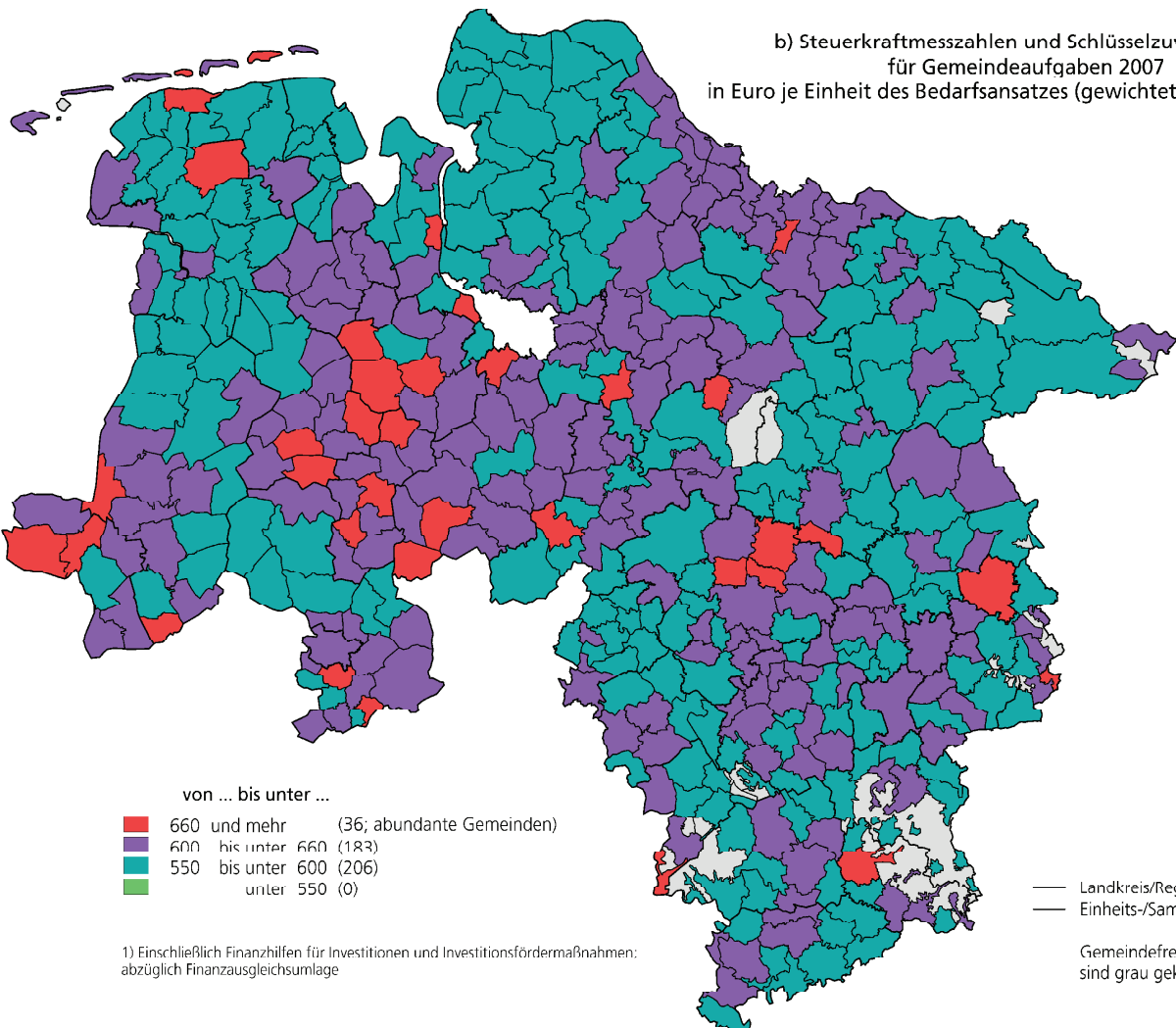
16) Davon werden rd. 3 Euro je Einwohner aus der von den abundanten Gemeinden erbrachten Finanzausgleichsumlage finanziert.

# Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben

a) Steuerkraftmesszahlen 2007  
in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)



b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen <sup>1)</sup> für Gemeindeaufgaben 2007  
in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)



1) Einschließlich Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen; abzüglich Finanzausgleichumlage



Durchschnitt bleiben. An erster Stelle ist der Landkreis Vechta mit 200 Euro je Einwohner zu nennen, es folgen mit beträchtlichem Abstand die Landkreise Oldenburg (284 Euro), Diepholz und Verden (je 289 Euro) sowie die Region Hannover (308 Euro) und die Landkreise Harburg und Cloppenburg mit jeweils 309 Euro je Einwohner. Dazwischen liegt die kreisfreie Stadt Salzgitter mit einem Pro-Kopf-Wert von 297 Euro.

### Auszahlung der KFA-Leistungen im Jahr 2007

Da der Niedersächsische Landtag erst zur Jahresmitte, nämlich in seiner Sitzung am 10. Juli 2007, das Gesetz zur Änderung des Niedersächsischen Gesetzes über den Finanzausgleich, des Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetzes und des Göttingen-Gesetzes verabschiedet hat, gestaltete sich für das NLS die Festsetzung und Auszahlung der Leistungen zu den 8 Zahlungsterminen aufwändiger als üblich.

Zu den Terminen 20. Januar und 20. März wurden – wie in § 21 Abs. 4 NFAG vorgesehen – Abschlagszahlungen

in Höhe der im Jahr 2006 zuletzt gezahlten Teilbeträge geleistet. Damit die Neuregelungen in den Artikeln 2 und 3 des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst möglichst zeitnah umgesetzt wurden, die kommunale Ebene frühzeitig in den Genuss höherer Zuweisungen aufgrund der sich „automatisch“ ergebenden Steigerung der Zuweisungsmasse kommen konnte und dabei auch die aktuelle Entwicklung der individuellen Steuerkraft bzw. Umlagekraft berücksichtigt wurde, erfolgten mit Wirkung für den Zahlungstermin 20. April vorläufige Festsetzungen der einzelnen Leistungen sowie die entsprechenden Auszahlungen unter Verrechnung mit den bereits geleisteten Abschlägen. Zum Termin 20. Juni ergaben sich Auszahlungen in Höhe der vorläufigen Neufestsetzung.

Die endgültige Festsetzung der Leistungen für 2007 konnte noch rechtzeitig mit Wirkung für den Zahlungstermin 20. Juli vorgenommen werden. Die Auszahlungen berücksichtigten dabei zwangsläufig wieder alle vorher überwiesenen (Abschlags-) Beträge. Letztlich werden also nur am 20. September, 20. Oktober und 20. Dezember Auszahlungen in gleicher Höhe entsprechend der neuen Rechtsgrundlage erfolgen.

### Zusammenfassung

*Der 2007 zu verzeichnende Anstieg der Zuweisungsmasse um 33,1 % ist einmalig in der bisherigen Geschichte des kommunalen Finanzausgleichs. Insgesamt stellt das Land den Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreisen 3 081,5 Mio. Euro zur Verfügung, das sind 765,9 Mio. Euro mehr als im Vorjahr.*

*Die hauptsächlich wegen der Verlagerung von Aufgaben vorgenommene Absenkung der Pro-Kopf-Beträge bei den Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereichs erhöht die Zuwachsrate der finanzkraftabhängig zu verteilenden Mittel sogar auf 40,5 %. Damit wird die Aufgabenwahrnehmung auf kommunaler Ebene nachhaltig unterstützt, gleichzeitig wird die Ausgleichsintensität beträchtlich gesteigert.*

*Der Bedarfansatz bei den Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Kreisaufgaben ist um einen sog. „Flächenansatz“ erweitert worden, der schon vorhandene „Soziallastenansatz“ wurde an die geänderte Sozialgesetzgebung auf Bundesebene angepasst.*

*Durch Einführung eines demographischen Faktors wird es den von einer rückläufigen Bevölkerungsentwicklung betroffenen Gemeinden und Landkreisen erleichtert, ihr Leistungsangebot und die damit verbundene Ausgabentätigkeit darauf einzustellen.*

*Als Folge des seit 2006 in der Niedersächsischen Verfassung verankerten Grundsatzes der strikten Konnexität ist eine entsprechende Regelung des Kostenausgleichs „für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben“ in das Niedersächsische Finanzverteilungsgesetz eingefügt worden.*

## Die Entwicklung der Gemeinden im westlichen und östlichen Grenzgebiet Niedersachsens von 1990 bis 2006

Bereits im Oktober 1992 sowie im Juni 1994 wurde die Entwicklung der Gemeinden im westlichen und östlichen Grenzgebiet Niedersachsens untersucht und die Resultate der Studien in dieser Zeitschrift veröffentlicht<sup>1)</sup>. In diesem Artikel soll erneut die Fragestellung aufgegriffen werden, welche regionalen Änderungen durch die Wiedervereinigung verursacht wurden. Im Fokus stehen die niedersächsischen Gemeinden, die an der heutigen Landesgrenze zu Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen liegen.

Um die vorangegangenen Analysen systematisch fortzuführen, sollen auch in dieser Untersuchung die Gemeinden an der Staatsgrenze zu den Niederlanden als Vergleichsmaßstab herangezogen werden, da die Auswirkungen der Wiedervereinigung im Osten und Westen Niedersachsens unterschiedlich ausgefallen sind. Bereits ein flüchtiger Blick auf die ehemalige Grenzregion lässt erahnen, dass sich der anfänglich positive Entwicklungstrend nach 1989/90 nicht fortsetzen konnte: so sind z.B. Durch den Wegfall von Subventionen und durch Investiti-

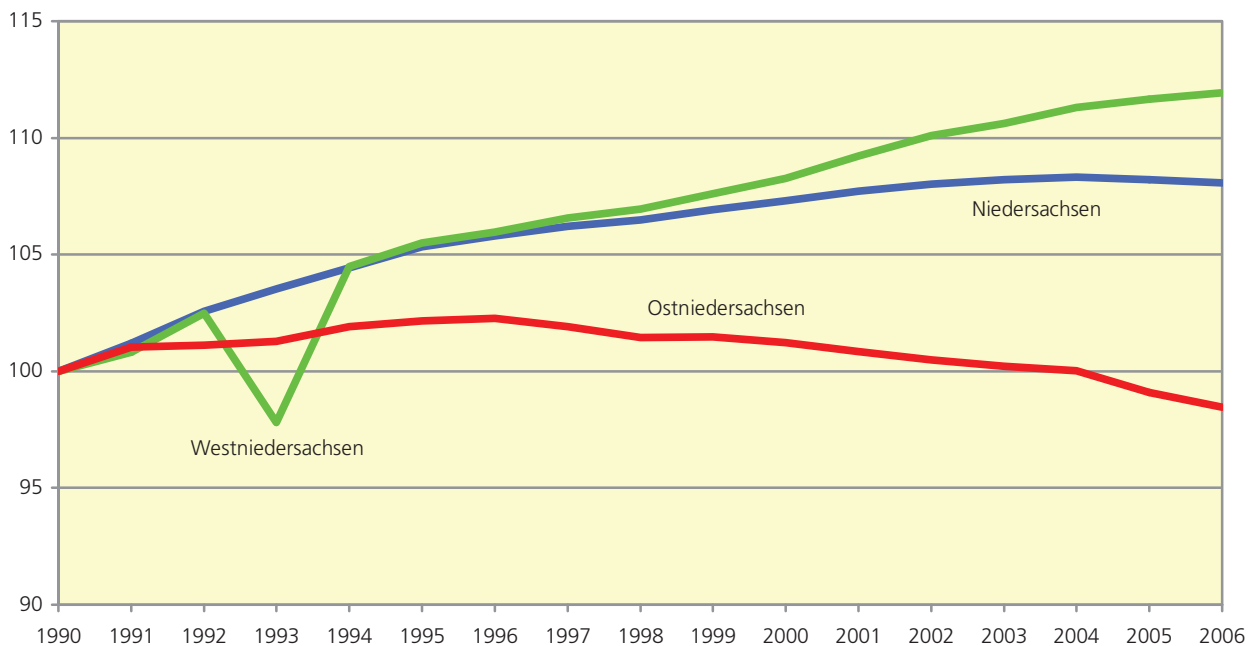
onsanreize im Beitrittsgebiet viele Betriebe abgewandert. An der westlichen Landesgrenze bestanden zwischen den Niederlanden und der Bundesrepublik seit langem wirtschaftliche und politische Kooperationen und Verflechtungen. Demgegenüber schirmte die ehemalige DDR-Staatsgrenze nahezu jegliche Kommunikation ab und unterband alle Kooperationen und Verflechtungen. Folglich beeinflusste die Nahtstelle zwischen den rivalisierenden Staatssystemen die peripher gelegenen Regionen entlang der Zonengrenze erheblich und hemmte deren Entwicklung. Schon von 1950 bis 1989 an wurde eine langfristige Verlagerung von Bevölkerung und Arbeitsplätzen in den Westen beobachtet, auch wenn im Zeitraum von 1989 bis 1991 durch die Grenzöffnung zunächst eine Trendwende einsetzte und sich der Osten Niedersachsens überdurchschnittlich entwickelte. Dieser Trend schwächte sich wenige Jahre nach der Wiedervereinigung allerdings mehr und mehr ab. Wie aber haben sich die Gemeinden an der östlichen und westlichen Landesgrenze seitdem entwickelt?

### Bemerkungen zur Methodik

Erneut sollen zur Beurteilung der regionalen Entwicklung der Bevölkerungsstand und die Beschäftigtenzahl als Indikatoren herangezogen werden. Aktuelle und zeitnahe

1) Vgl. „Die Entwicklung der Gemeinden im östlichen und westlichen Grenzgebiet Niedersachsens – ein Vergleich“, in Statistische Monatshefte Niedersachsen 10/1992, S. 322 ff. und vgl. „Die Entwicklung der Gemeinden im westlichen und östlichen Grenzgebiets Niedersachsens seit der Grenzöffnung“, in Statistische Monatshefte Niedersachsen 06/1994, S. 254 ff.

Bevölkerungsveränderung in West- und Ostniedersachsen 1990 bis 2006  
Index 1990 = 100





## 1. Entwicklung der Bevölkerung der Gemeinden an der Grenze zu den Niederlanden

Gemeinde	Bevölkerung am				Veränderung in %			
	31.12. 1990	31.12. 1995	31.12. 2000	31.12. 2006	1990 - 1995	1995 - 2000	2000 - 2006	1990 - 2006
Bunde	7 192	7 217	7 406	7 518	+0,35	+2,62	+1,51	+4,53
Rhede (Ems)	3 741	3 974	3 948	4 263	+6,23	-0,65	+7,98	+13,95
Heede	1 626	2 035	2 230	2 174	+25,15	+9,58	-2,51	+33,70
Dersum	1 326	1 325	1 395	1 467	-0,08	+5,28	+5,16	+10,63
Walchum	1 104	1 090	1 236	1 409	-1,27	+13,39	+14,00	+27,63
Sustrum	1 049	1 101	1 219	1 268	+4,96	+10,72	+4,02	+20,88
Haren (Ems)	18 875	21 450	22 316	22 858	+13,64	+4,04	+2,43	+21,10
Twist	8 419	9 132	9 426	9 641	+8,47	+3,22	+2,28	+14,51
Ringe	1 882	1 935	2 004	2 183	+2,82	+3,57	+8,93	+15,99
Emlichheim	6 182	6 381	6 553	6 830	+3,22	+2,70	+4,23	+10,48
Laar	2 093	2 115	2 076	2 214	+1,05	-1,84	+6,65	+5,78
Wilsum	1 508	1 492	1 563	1 718	-1,06	+4,76	+9,92	+13,93
Wielen	598	625	644	600	+4,52	+3,04	-6,83	+0,33
Itterbeck	1 690	1 694	1 720	1 777	+0,24	+1,53	+3,31	+5,15
Getelo	662	656	651	663	-0,91	-0,76	+1,84	+0,15
Halle	709	717	669	667	+1,13	-6,69	-0,30	-5,92
Lage	936	927	989	1 009	-0,96	+6,69	+2,02	+7,80
Neuenhaus	8 217	8 867	9 329	9 708	+7,91	+5,21	+4,06	+18,15
Nordhorn	49 359	51 269	51 968	53 156	+3,87	+1,36	+2,29	+7,69
Bad Bentheim	13 953	14 319	14 620	15 654	+2,62	+2,10	+7,07	+12,19
Zusammen	131 121	138 321	141 962	146 777	+5,49	+1,75	+3,39	+11,94
Niedersachsen	7 387 245	7 780 422	7 926 193	7 982 685	+5,32	+1,87	+0,71	+8,06

Daten beider Merkmale sind auf Gemeindeebene verfügbar und ermöglichen somit einen interregionalen Vergleich. In der Untersuchung werden für die Bevölkerung die Daten der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12., für die Beschäftigung die der am Arbeitsort registrierten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten zum 30.6. eines Jahres verwendet. Der Stichtag 30.6. vermeidet Probleme, die sich aus saisonalen Schwankungen der Beschäftigung ergeben können. Die Zeitreihendaten des Beobachtungszeitraums von 1990 bis 2006 sind in den Tabellen 1 bis 4 zusammengefasst, wobei ergänzend die Zwischenstände der Jahre 1995 und 2000 angegeben sind, um etwa fünfjährige Entwicklungsphasen beobachten zu können. Die Tabellen ordnen die Gemeinden von Nord nach Süd; auf eine Darstellung der Zwischenergebnisse für Landkreise wurde verzichtet. Aus Datenschutzgründen wurden in Tabelle 3 die Gemeinden Wielen und Getelo sowie in Tabelle 4 die Gemeinden Querenhorst und Rennau zusammengefasst. Des Weiteren wurden in beiden Tabellen einige Daten durch Interpolation geschätzt.

### Charakterisierung der Untersuchungsgebiete

Das Land Niedersachsen umfasst derzeit 1 022 Gemeinden und 2 bewohnte gemeindefreie Bezirke, von denen 20 an der niederländischen und 59 an der ehemaligen DDR-Grenze liegen. Während die Durchschnittsgröße einer niedersächsischen Gemeinde Ende 2006 bei 7 796 Einwohnern lag, betrug die Zahl einer westlichen Grenz-

gemeinde 7 339, die einer östlichen im gleichen Zeitpunkt lediglich 4 434 Einwohner. Das westliche Untersuchungsgebiet reicht vom LK Leer über den LK Emsland bis hin zum LK Grafschaft Bentheim, wobei innerhalb dieses Gebietes insgesamt 146 777 Einwohner leben, 1,8 % der niedersächsischen Gesamtbevölkerung. Tabelle 1 zeigt, dass sich unter den 20 untersuchten Orten drei größere Städte mit Einwohnerzahlen über 10 000 Personen befinden: Bad Bentheim, Haren (Ems) sowie Nordhorn als größte Stadt. 4 Gemeinden verzeichnen Einwohnerzahlen zwischen 5 000 und 10 000 Personen, 10 Gemeinden Einwohnerzahlen zwischen 1 000 und 5 000 Personen und 3 Gemeinden weniger als 1 000 Einwohner. 14 der 20 Gemeinden liegen unter der für die westlichen Grenzgemeinden ermittelten Durchschnittsgröße.

Ein ähnliches Bild der Einwohnerverteilung ergibt sich bei der Analyse des Gebiets an der östlichen Landesgrenze, das sich von den LK Lüneburg und Lüchow-Dannenberg, über die LK Helmstedt und Wolfenbüttel bis hin zu den LK Osterode am Harz und Göttingen erstreckt. In den 59 betrachteten Gemeinden leben insgesamt 261 589 Personen, knapp 3,3 % der Bevölkerung Niedersachsens. Aus Tabelle 2 ergibt sich, dass 9 Orte eine Einwohnerzahl von über 10 000 aufweisen (Helmstedt als größte Stadt), 7 Gemeinden zwischen 5 000 und 10 000 Einwohner zählen und in 24 Orten die Einwohnerzahl zwischen 1 000 und 5 000 liegt. 19 Gemeinden verzeichnen schließlich weniger als 1 000 Einwohner. Hier liegen 40 der 59 Gemeinden unterhalb des Durchschnittswerts.

## 2. Entwicklung der Bevölkerung der Gemeinden an der ehemaligen Zonengrenze

Gemeinde	Bevölkerung am				Veränderung in %			
	31.12. 1990	31.12. 1995	31.12. 2000	31.12. 2006	1990 - 1995	1995 - 2000	2000 - 2006	1990 - 2006
Hittbergen	675	767	767	864	+13,63	±0,00	+12,65	+28,00
Bleekede	8 265	9 084	9 574	9 785	+9,91	+5,39	+2,20	+18,39
Neu Darchau	1 348	1 522	1 555	1 516	+12,91	+2,17	-2,51	+12,46
Hitzacker	4 845	5 037	5 069	4 956	+3,96	+0,64	-2,23	+2,29
Dannenberg (Elbe)	7 920	8 510	8 727	8 441	+7,45	+2,55	-3,28	+6,58
Damnatz	374	368	371	334	-1,60	+0,82	-9,97	-10,70
Gusborn	1 205	1 285	1 293	1 293	+6,64	+0,62	±0,00	+7,30
Langendorf	680	760	733	732	+11,76	-3,55	-0,14	+7,65
Trebel	1 035	1 050	1 060	970	+1,45	+0,95	-8,49	-6,28
Gorleben	623	645	641	674	+3,53	-0,62	+5,15	+8,19
Höhbeck	751	774	751	720	+3,06	-2,97	-4,13	-4,13
Gartow	1 265	1 414	1 437	1 382	+11,78	+1,63	-3,83	+9,25
Schnackenburg	767	695	678	651	-9,39	-2,45	-3,98	-15,12
Prezelle	498	567	564	515	+13,86	-0,53	-8,69	+3,41
Lemgow	1 561	1 540	1 491	1 464	-1,35	-3,18	-1,81	-6,21
Lübbow	782	794	863	837	+1,53	+8,69	-3,01	+7,03
Wustrow	2 737	3 123	3 141	3 050	+14,10	+0,58	-2,90	+11,44
Luckau	563	588	608	670	+4,44	+3,40	+10,20	+19,01
Clenze	2 316	2 417	2 392	2 337	+4,36	-1,03	-2,30	+0,91
Bergen (Dumme)	1 511	1 645	1 572	1 546	+8,87	-4,44	-1,65	+2,32
Schnega	1 575	1 601	1 556	1 447	+1,65	-2,81	-7,01	-8,13
Soltendieck	1 106	1 142	1 029	1 067	+3,25	-9,89	+3,69	-3,53
Bodenteich	6 139	6 202	6 343	6 388	+1,03	+2,27	+0,71	+4,06
Lüder	1 239	1 257	1 289	1 315	+1,45	+2,55	+2,02	+6,13
Wittingen	11 906	12 633	12 381	12 124	+6,11	-1,99	-2,08	+1,83
Brome	3 009	3 092	3 232	3 398	+2,76	+4,53	+5,14	+12,93
Parsau	1 561	1 845	1 921	1 911	+18,19	+4,12	-0,52	+22,42
Rühen	3 286	4 093	4 431	4 866	+24,56	+8,26	+9,82	+48,08
Grafhorst	987	999	995	1 069	+1,22	-0,40	+7,44	+8,31
Velpke	4 031	4 163	4 474	4 693	+3,27	+7,47	+4,89	+16,42
Bahrdorf	2 043	2 124	2 137	2 030	+3,96	+0,61	-5,01	-0,64
Querenhorst	478	515	541	566	+7,74	+5,05	+4,62	+18,41
Grasleben	2 420	2 490	2 601	2 570	+2,89	+4,46	-1,19	+6,20
Mariental	1 259	1 398	1 275	1 103	+11,04	-8,80	-13,49	-12,39
Helmstedt	27 034	26 946	26 101	25 186	-0,33	-3,14	-3,51	-6,84
Büddenstedt	3 694	3 586	3 305	3 020	-2,92	-7,84	-8,62	-18,25
Schöningen	15 052	14 767	14 037	12 719	-1,89	-4,94	-9,39	-15,50
Twieflingen	805	817	794	737	+1,49	-2,82	-7,18	-8,45
Söllingen	790	756	712	680	-4,30	-5,82	-4,49	-13,92
Jerxheim	1 375	1 390	1 338	1 251	+1,09	-3,74	-6,50	-9,02
Beierstedt	458	468	457	478	+2,18	-2,35	+4,60	+4,37
Gevensleben	787	820	791	749	+4,19	-3,54	-5,31	-4,83
Winnigstedt	971	1 045	933	860	+7,62	-10,72	-7,82	-11,43
Roklum	577	558	538	488	-3,29	-3,58	-9,29	-15,42
Hedeper	650	638	602	579	-1,85	-5,64	-3,82	-10,92
Achim	838	792	775	750	-5,49	-2,15	-3,23	-10,50
Hornburg	2 781	2 816	2 784	2 694	+1,26	-1,14	-3,23	-3,13
Schladen	5 169	5 263	5 416	5 226	+1,82	+2,91	-3,51	+1,10
Vienenburg	11 357	11 487	11 563	11 115	+1,14	+0,66	-3,87	-2,13
Bad Harzburg	23 882	23 599	23 100	22 462	-1,18	-2,11	-2,76	-5,95
Braunlage	6 148	5 998	5 476	5 065	-2,44	-8,70	-7,51	-17,62
Zorge	1 518	1 473	1 319	1 196	-2,96	-10,45	-9,33	-21,21
Walkenried	2 493	2 602	2 571	2 387	+4,37	-1,19	-7,16	-4,25
Bad Sachsa	8 693	8 804	8 515	8 027	+1,28	-3,28	-5,73	-7,66
Bad Lauterberg	13 318	12 901	12 169	11 630	-3,13	-5,67	-4,43	-12,67
Herzberg	16 638	16 325	15 374	14 532	-1,88	-5,83	-5,48	-12,66
Duderstadt	23 021	23 393	23 156	22 687	+1,62	-1,01	-2,03	-1,45
Gleichen	8 958	9 020	9 405	9 537	+0,69	+4,27	+1,40	+6,46
Friedland	7 926	9 039	10 214	10 250	+14,04	+13,00	+0,35	+29,32
Zusammen	265 693	271 442	268 937	261 589	+2,16	-0,92	-2,73	-1,54
<b>Niedersachsen</b>	<b>7 387 245</b>	<b>7 780 422</b>	<b>7 926 193</b>	<b>7 982 685</b>	<b>+5,32</b>	<b>+1,87</b>	<b>+0,71</b>	<b>+8,06</b>

### 3. Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Gemeinden an der Grenze zu den Niederlanden

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am				Veränderung in %			
	30.06. 1990	30.06. 1995	30.06. 2000	30.06. 2006	1990 - 1995	1995 - 2000	2000 - 2006	1990 - 2006
Bunde	969	875	806	817	-9,70	-7,89	+1,36	-15,69
Rhede (Ems)	435	513	688	774	+17,93	+34,11	+12,50	+77,93
Heede	96	121	200	216	+26,04	+65,29	+8,00	+125,00
Dersum	138	195	318	348	+41,30	+63,08	+9,43	+152,17
Walchum	65	60	78	89	-7,69	+30,00	+14,10	+36,92
Sustrum	109	86	98	88	-21,10	+13,95	-10,20	-19,27
Haren (Ems)	4 175	4 378	5 090	5 615	+4,86	+16,26	+10,31	+34,49
Twist	1 692	1 657	1 537	1 819	-2,07	-7,24	+18,35	+7,51
Ringe	336	454	556	561	+35,12	+22,47	+0,90	+66,96
Emlichheim	1 822	1 937	1 952	1 861	+6,31	+0,77	-4,66	+2,14
Laar	132	135	127	201	+2,27	-5,93	+58,27	+52,27
Wilsum	277	314	364	381	+13,36	+15,92	+4,67	+37,55
Wielen / Getelo <sup>1)</sup>	312	236	199	15	-24,36	-15,68	-92,46	-95,19
Itterbeck	259	299	414	405	+15,44	+38,46	-2,17	+56,37
Halle	28	.	.	38	+10,71 <sup>2)</sup>	+9,68 <sup>2)</sup>	+11,76 <sup>2)</sup>	+35,71
Lage	37	32	.	38	-13,51	±0,00 <sup>2)</sup>	+18,75 <sup>2)</sup>	+2,70
Neuenhaus	1 929	2 274	2 404	2 476	+17,88	+5,72	+3,00	+28,36
Nordhorn	17 876	17 705	18 278	16 759	-0,96	+3,24	-8,31	-6,25
Bad Bentheim	4 834	4 574	4 528	4 306	-5,38	-1,01	-4,90	-10,92
Zusammen	35 521	35 845 <sup>3)</sup>	37 637 <sup>4)</sup>	36 807	+0,91	+5,00	-2,25	+3,58
<b>Niedersachsen</b>	<b>2 285 238</b>	<b>2 396 996</b>	<b>2 436 003</b>	<b>2 320 167</b>	<b>+4,89</b>	<b>+1,63</b>	<b>-4,76</b>	<b>+1,53</b>

1) Wielen und Getelo wurden aus Gründen statistischer Geheimhaltung zusammengefasst. - 2) Die aus Geheimhaltungsgründen unterdrückten Werte für Halle und Neuenhaus wurden durch Interpolation geschätzt. - 3) Wert für 1995 ohne Halle. - 4) Wert für 2000 ohne Halle und Lage.

Beim Vergleich der beiden Untersuchungsgebiete ergibt sich folgendes Bild: Während die Anteile der Gemeinden mit mehr als 1 000 Einwohnern in den Kategorien nur geringfügig voneinander abweichen, ist der Anteil der Gemeinden unter 1 000 Einwohnern im Osten mehr als doppelt so groß im Verhältnis zum Westen (32 % zu 15 %). Dominierende Orte wie Nordhorn fehlen an der östlichen Landesgrenze; Helmstedt, Bad Harzburg und Duderstadt erreichen gerade einmal die Hälfte der Einwohnerzahl Nordhorns.

#### Entwicklung der Bevölkerung in den westlichen Grenzgemeinden

Wie eingangs erwähnt unterscheidet sich die Staatsgrenze zum EU-Partnerland Niederlande grundsätzlich von der ehemaligen DDR-Grenze. Deutsche und niederländische Berufspendler, Ausflugs- und Einkaufstouristen passieren täglich nahezu ohne jegliche Kontrolle die Grenzübergänge, kommunale Kooperationen haben sich über Jahre hinweg etabliert und gefestigt. Über einen längeren Zeitraum hinweg ist zudem eine Wanderungsbewegung der niederländischen Staatsbürger nach Niedersachsen zu beobachten. 2006 wechselten 1 929 Niederländer ihren Wohnsitz ins benachbarte Niedersachsen, am stärksten in die hier untersuchten Landkreise (Leer: + 340, Grafschaft Bentheim: + 605, Emsland: + 662 Zuzüge). Auch dies trägt zur überdurchschnittlichen Bevölkerungsbilanz des

westlichen Grenzgebiets bei, die sich in Tabelle 1 widerspiegelt. Langfristig betrachtet nahm die niedersächsische Bevölkerung von 1990 bis 2006 um 8,1 % zu; die Grenzregionen an den Niederlanden wuchsen mit 11,9 % mit deutlich stärkerem Tempo. 12 der 20 betrachteten Gemeinden wuchsen im langfristigen Mittel mit zweistelligen Raten. Spitzenreiter ist die Gemeinde Heede mit einem Plus von 33,7 %. Nur die Gemeinde Halle verzeichnet ab 1995 rückläufige Zahlen.

#### Entwicklung der Bevölkerung in den östlichen Grenzgemeinden

Ein umgekehrtes Bild ergibt sich bei der Betrachtung der Gemeinden an der ehemaligen DDR-Grenze. Auch wenn der über mehrere Jahrzehnte zu beobachtende Bevölkerungsschwund im Osten kurzfristig durch den Fall der Mauer im Zeitraum von 1989 bis 1991 gebremst wurde und die Region zunächst eine Bevölkerungszunahme von 15 % verzeichnen konnte, hat sich der Abwanderungstrend bis heute kontinuierlich fortgesetzt. Von 1995 bis 2000 verloren die Gemeinden an der ehemaligen DDR-Grenze 0,9 % ihrer Bevölkerung, von 2000 bis 2006 waren es schon 2,7 %, Tendenz steigend. Darunter fallen auch die Orte mit mehr als 10 000 Einwohnern mit Ausnahme der Grenzgemeinden Wittingen und Friedland, wobei die Gemeinde Friedland den Sondereinflüssen des Grenzdurchgangslagers unterliegt. Die niedersächsische

#### 4. Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Gemeinden an der ehemaligen Zonengrenze

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am				Veränderung in %			
	30.06. 1990	30.06. 1995	30.06. 2000	30.06. 2006	1990 - 1995	1995 - 2000	2000 - 2006	1990 - 2006
Hittbergen	71	72	101	74	+1,41	+40,28	-26,73	+4,23
Bleckede	1 313	1 495	1 596	1 503	+13,86	+6,76	-5,83	+14,47
Neu Darchau	152	198	191	103	+30,26	-3,54	-46,07	-32,24
Hitzacker	868	1 080	1 185	1 160	+24,42	+9,72	-2,11	+33,64
Dannenberg (Elbe)	2 949	3 319	3 347	3 117	+12,55	+0,84	-6,87	+5,70
Damnatz	12	.	11	13	±0,00 <sup>2)</sup>	-8,33 <sup>2)</sup>	+18,18	+8,33
Gusborn	47	153	119	55	+225,53	-22,22	-53,78	+17,02
Langendorf	35	.	32	26	-8,57 <sup>2)</sup>	±0,00 <sup>2)</sup>	-18,75	-25,71
Trebel	57	53	68	63	-7,02	+28,30	-7,35	+10,53
Gorleben	166	235	269	198	+41,57	+14,47	-26,39	+19,28
Höhbeck	55	83	96	119	+50,09	15,66	+23,96	+116,36
Gartow	274	391	347	281	+42,70	-11,25	-19,02	+2,55
Schnackenburg	48	33	47	50	-31,25	+42,42	+6,38	+4,17
Prezelle	10	22	16	19	+120,00	-27,27	+18,75	+90,00
Lemgow	56	57	124	123	+1,79	+117,54	-0,81	+119,64
Lübbow	27	42	47	31	+55,56	+11,90	-34,04	+14,81
Wustrow	432	544	520	369	+25,93	-4,41	-29,04	-14,58
Luckau	77	139	146	238	+80,52	+5,04	+63,01	+209,09
Clenze	472	624	500	489	+32,20	-19,87	-2,20	+3,60
Bergen (Dumme)	170	219	222	213	+28,82	+1,37	-4,05	+25,29
Schnega	127	100	112	77	-21,26	+12,00	-31,25	-39,37
Soltendieck	101	147	122	123	+45,54	-17,01	+0,82	+21,78
Bodenteich	1 170	1 419	1 266	1 263	+21,28	-10,78	-0,24	+7,95
Lüder	123	225	321	302	+82,93	+42,67	-5,92	+145,53
Wittingen	3 338	3 593	3 801	3 568	+7,64	+5,79	-6,13	+6,89
Brome	435	495	448	416	+13,79	-9,49	-7,14	-4,37
Parsau	103	160	131	66	+55,34	-18,13	-49,62	-35,92
Rühen	167	185	168	144	+10,78	-9,19	-14,29	-13,77
Grafhorst	6	15	9	15	+150,00	-40,00	+66,67	+150,00
Velpke	427	539	550	419	+26,23	+2,04	-23,82	-1,87
Bahrdorf	109	159	126	93	+45,87	-20,75	-26,19	-14,68
Querenhorst / Rennau	30	.	46	44	+13,55 <sup>2)</sup>	+35,29 <sup>2)</sup>	-4,35	+46,67
Grasleben	785	866	829	674	+10,32	-4,27	-18,70	-14,14
Mariental	503	581	818	1 071	+15,51	+40,79	+30,93	+112,92
Helmstedt	10 951	10 735	10 221	8 329	-1,97	-4,79	-18,51	-23,94
Büddenstedt	991	812	761	696	-18,06	-6,28	-8,54	-29,77
Schöningen	1 888	2 115	1 923	1 514	+12,02	-9,08	-21,27	-19,81
Twieflingen	60	51	52	39	-15,00	+1,96	-25,00	-35,00
Söllingen	192	210	216	204	+9,38	+2,86	-5,56	+6,25
Jerxheim	154	177	189	193	+14,94	+6,78	+2,12	+25,32
Beierstedt	8	14	11	.	+75,00	-21,43	.	.
Gevensleben	45	68	50	46	+51,11	-26,47	-8,00	+2,22
Winnigstedt	50	70	56	33	+40,00	-20,00	-41,07	-34,00
Roklum	26	22	18	19	-15,38	-18,18	+5,56	-26,92
Hedeper	42	51	33	36	+21,43	-35,29	+9,09	-14,29
Achim	34	44	37	27	+29,41	-15,91	-27,03	-20,59
Hornburg	322	393	475	383	+22,05	+20,87	-19,37	+18,94
Schladen	933	989	924	828	+6,00	-6,57	-10,39	-11,25
Vienenburg	1 854	2 214	1 965	1 658	+19,42	-11,25	-15,62	-10,57
Bad Harzburg	5 125	5 776	5 454	4 548	+12,70	-5,57	-16,61	-11,26
Braunlage	1 711	1 937	1 677	1 402	+13,21	-13,42	-16,40	-18,06
Zorge	802	837	691	658	+4,36	-17,44	-4,78	-17,96
Walkenried	514	617	563	520	+20,04	-8,75	-7,64	+1,17
Bad Sachsa	1 925	2 116	1 814	1 640	+9,92	-14,27	-9,59	-14,81
Bad Lauterberg	4 864	5 033	4 363	3 970	+3,47	-13,31	-9,01	-18,38
Herzberg	5 965	6 196	5 751	4 747	+3,87	-7,18	-17,46	-20,42
Duderstadt	6 115	7 013	6 578	6 022	+14,69	-6,20	-8,45	-1,52
Gleichen	610	863	826	937	+41,48	-4,29	+13,44	+53,61
Friedland	1 071	1 111	1 233	1 054	+3,73	+10,98	-14,52	-1,59
Zusammen <sup>1)</sup>	60 967	66 707	63 612	56 022	+9,41	-4,64	-11,93	-8,07
<b>Niedersachsen</b>	<b>2 285 238</b>	<b>2 396 996</b>	<b>2 436 003</b>	<b>2 320 167</b>	<b>+4,89</b>	<b>+1,63</b>	<b>-4,76</b>	<b>+1,53</b>

1) Wert für 2006 ohne Beierstedt. - 2) Die aus Geheimhaltungsgründen unterdrückten Werte für Damnatz, Langendorf sowie Querenhorst / Rennau wurden durch Interpolation geschätzt.

Bevölkerung nahm hingegen in diesen Zeiträumen um 1,9 % bzw. 0,7 % zu. In der langfristigen Betrachtungsweise zeigt sich ein eindeutiges Bild: 29 der 59 Gemeinden verlieren zum Teil mit zweistelligen Werten an Einwohnern, am stärksten davon betroffen die Gemeinde Zorge im LK Osterode am Harz mit einem Verlust von 21,2 %. Lediglich 11 der 59 Gemeinden gewinnen mit zweistelligen Prozentpunkten, am stärksten die nahe Wolfsburg gelegene Gemeinde Rühren im LK Gifhorn, die ihre Einwohnerzahl während dieser Zeit um 48,1 % steigern konnte. Auch andere Kommunen in der räumlichen Nähe von Wolfsburg weisen zweistellige Zuwachsraten auf. Insgesamt aber zeichnet sich eine negative Entwicklungstendenz ab: Während die niedersächsische Bevölkerung um 8,1 % zunimmt, verzeichnen die Gemeinden an der ehemaligen Zonengrenze insgesamt ein Minus von 1,5 %. Die Wachstumsimpulse der Grenzöffnung und deren Folgen haben sich verflüchtigt und zeigen kaum noch Wirkung.

### **Beschäftigtenentwicklung seit 1990 im westlichen Grenzgebiet**

Die aus der Analyse der Bevölkerungsentwicklung gewonnenen Erkenntnisse lassen sich größtenteils auch auf die wirtschaftliche Entwicklung am Arbeitsmarkt beider Untersuchungsgebiete (Tab. 3) übertragen. blieb der Zuwachs der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den westlichen Gemeinden in der Periode von 1990 bis 1995 mit +0,9 % noch signifikant unterhalb des Landesdurchschnitts von 4,9 %, entwickelte sich die Arbeitsmarktlage fortan überdurchschnittlich. Im Zeitraum von 2000 bis 2006 war auch hier eine Abnahme zu verbuchen, die aber dennoch geringer als in ganz Niedersachsen ausfiel. Bemerkenswert ist, dass die beiden Städte Nordhorn und Bad Bentheim, in denen 2006 zusammen 57 % der Beschäftigten dieses Raumes tätig waren, Rückgänge verzeichneten, wobei dieser Verlust überwiegend zu Lasten des Produzierenden Gewerbes geht. Haren (Ems), die zweitgrößte Gemeinde des Gebiets, konnte demgegenüber +35 % an Beschäftigten gewinnen. Bei einigen kleineren Gemeinden mit geringen Beschäftigtenzahlen gibt es auffällige Entwicklungen. So wuchs in Heede die Beschäftigung im Beobachtungszeitraum von 1990 bis 2006 um 125 %, noch übertroffen von Dersum mit einem Zuwachs von 152 %, das 10-fache des Landesdurchschnitts. Umgekehrt zeichnet sich während des 16-jährigen Beobachtungszeitraums in den Gemeinden Wielen und Getelo, die aus Datenschutzgründen zusammen ausgewiesen wurden, eine ungünstige Entwicklung mit einem Minus von 95 % ab. In-

gesamt verlief die Entwicklung der Beschäftigtenzahl allerdings eher positiv, da nur fünf der Gemeinden rückläufige Zahlen meldeten. Im langfristigen Mittel liegen die Zuwachsraten des westlichen Grenzgebiets mit +3,6% deutlich oberhalb des Landesdurchschnitts von +1,5%.

### **Beschäftigtenentwicklung seit 1990 im östlichen Grenzgebiet**

Entlang der östlichen Landesgrenze führte die Wiedervereinigung anfangs noch zu einem regelrechten Boom der regionalen Beschäftigtenentwicklung. Die Zahl der Beschäftigten wuchs von 1990 bis 1995 mit +9,4% fast doppelt so schnell wie im Land Niedersachsen (+4,9%). Doch die Kehrtwende trat rasch ein. Konnten in der Periode von 1995 bis 2000 gemäß Tabelle 4 einige wenige Gemeinden durch Zuwächse den Rückgang der Beschäftigungszahlen abschwächen, ergab sich von 2000 bis 2006 insgesamt ein Verlust von fast 12 %. 45 der 59 Gemeinden wiesen sinkende Arbeitsplatzzahlen auf, am stärksten davon betroffen die Gemeinde Gusborn, in der die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 50 % abnahm. Auch bei langfristiger Betrachtung erkennt man einen negativen Trend: das östliche Grenzgebiet hatte von 1990 bis 2006 Arbeitsplatzverluste in Höhe von 8,1 % und entwickelte sich entgegengesetzt dem landesweiten insgesamt positiven Trend von +1,5%. Vor allem die Gemeinden in den Landkreisen Wolfenbüttel, Goslar, Osterode am Harz und Göttingen erlitten erhebliche Einbußen. Trotz des generellen Abwärtstrends haben einige kleine Gemeinden insgesamt deutliche Beschäftigungsgewinne von über 100 % erreicht. Dazu zählen die Gemeinden Höhbeck, Lemgow und Luckau im LK Lüchow-Dannenberg sowie die Gemeinde Mariental im LK Helmstedt. Aber diese lokalen Gewinne sind bei Betrachtung der Gesamtlage eher ein Tropfen auf den heißen Stein.

### **Fazit**

Die anfänglichen Wachstumsimpulse des östlichen Grenzgebiets sind knapp 18 Jahre nach dem Mauerfall verfliegen. Die Abnahmen von Bevölkerung und Arbeitsplätzen verstärken sich dabei gegenseitig, junge und qualifizierte Arbeitskräfte wandern ab. Bei der positiven Entwicklung, die sich von 1990 bis 1995 vollzog, handelte es sich lediglich um ein Strohfeuer, das keine langfristige Trendwende durchsetzen konnte. Im westlichen Grenzgebiet sieht man den umgekehrten Trend: Die Zahl der Einwohner und Arbeitsplätze wächst hier erheblich schneller als im Landesdurchschnitt.

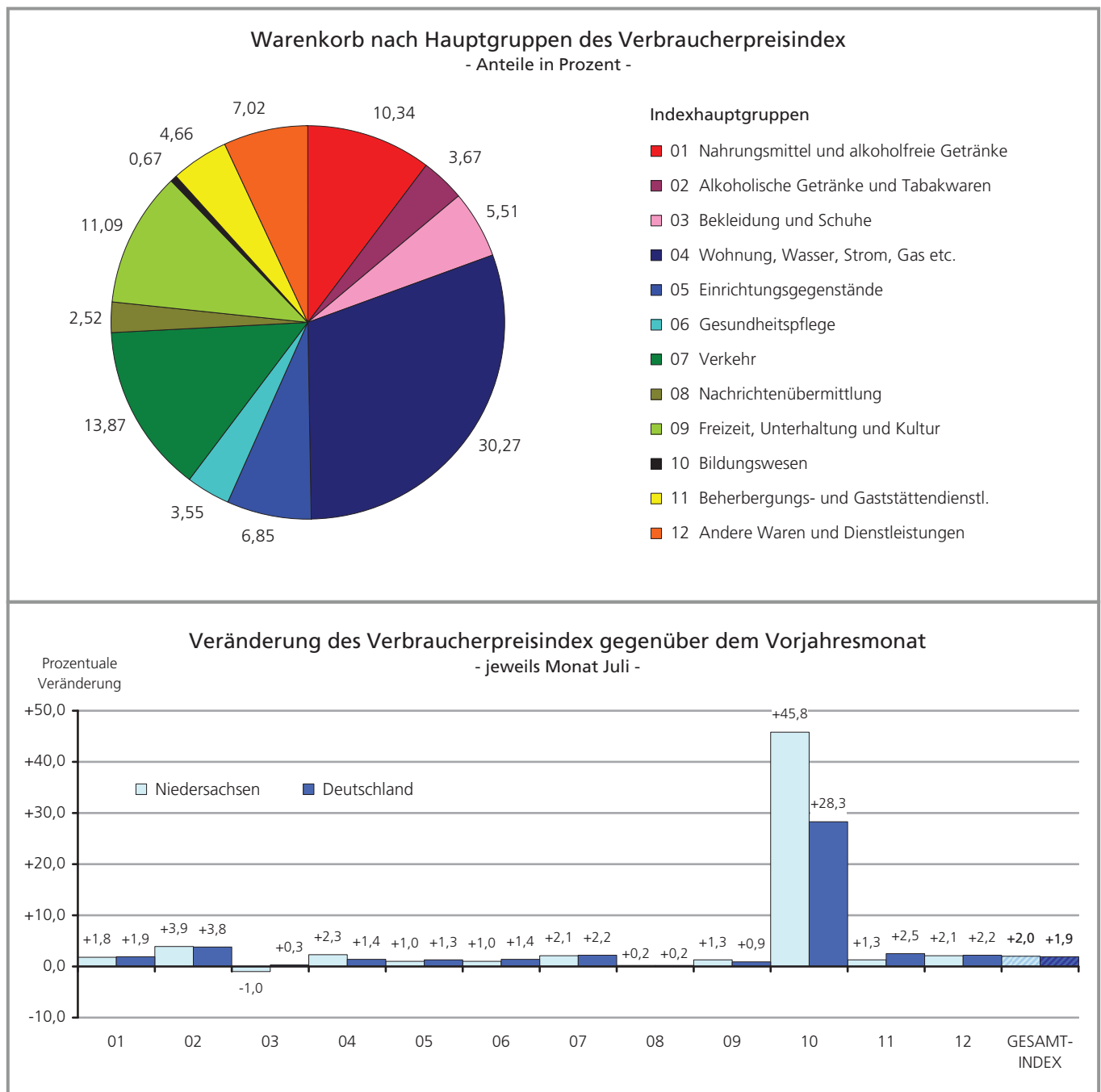
# Verbraucherpreise in Niedersachsen

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Im Rahmen der Verbraucherpreisstatistik erfragen monatlich Preisermittler in 16 Gemeinden Niedersachsens rund 30 000 Einzelpreise. Aus einer Vielzahl des Waren- und Dienstleistungsangebotes werden repräsentativ 750 Positionen der privaten Lebenshaltung ausgewählt. Die Gesamtheit dieser Preisrepräsentanten ist der so genannte Warenkorb.

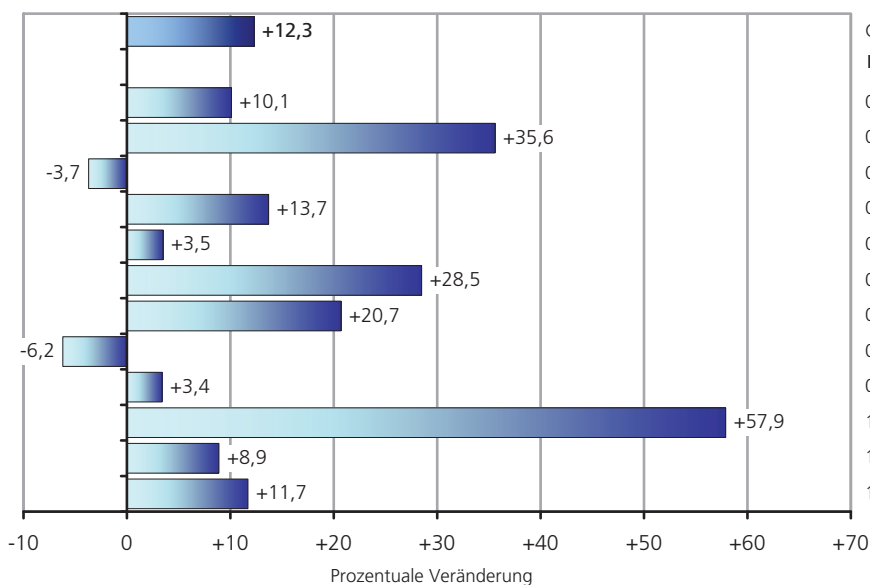
Der Verbraucherpreisindex in Niedersachsen ist von Juli 2006 bis Juli 2007 um 2,0 % gestiegen. Im Vergleich zum Vormonat Juni 2007 erhöhte sich der Index um 0,5 % (Deutschlandindex + 1,9 bzw. + 0,4 %).

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex für Deutschland hat sich im Juli 2007 gegenüber Juli 2006 um 2,0 % erhöht. Im Vergleich zum Vormonat Juni 2007 stieg der Index um 0,5 %.

Renate Peter (Tel. 0511/9898-3124)



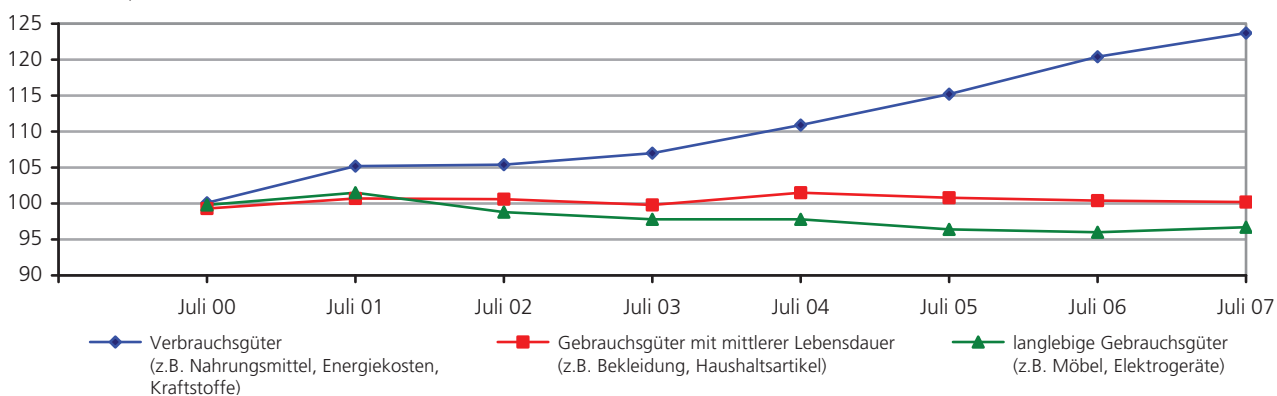
### Veränderung des Verbraucherpreisindex von Juli 2007 gegenüber Juli 2000



### Verbrauchs- und Gebrauchsgüter

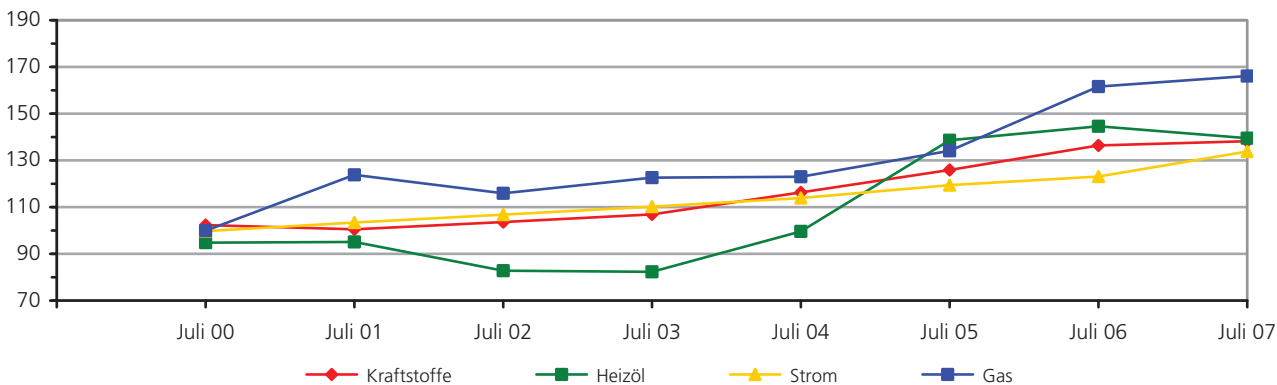
Indexstand  
(Jahresdurchschnitt  
2000 = 100)

- Teilindizes des Verbraucherpreisindex -



### Entwicklung der Kraftstoff-, Heizöl-, Gas- und Strompreise

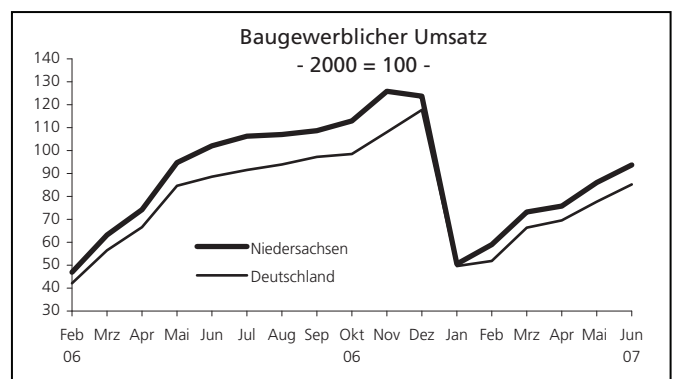
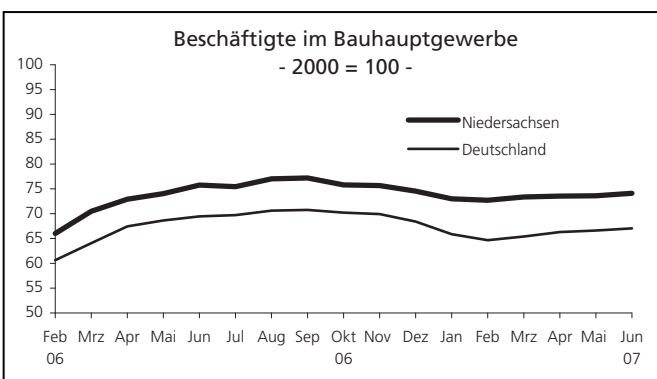
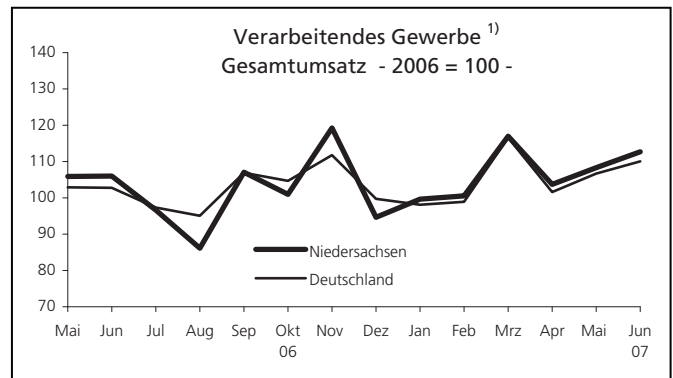
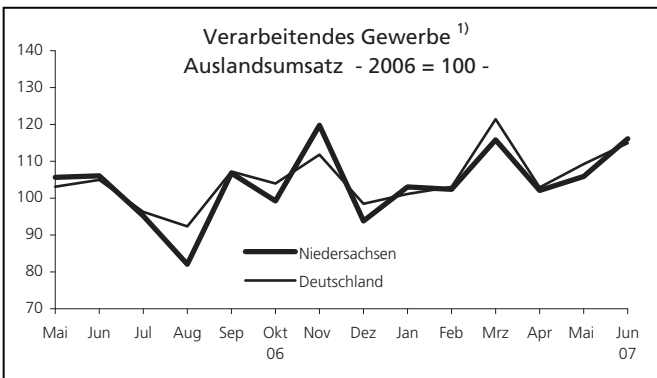
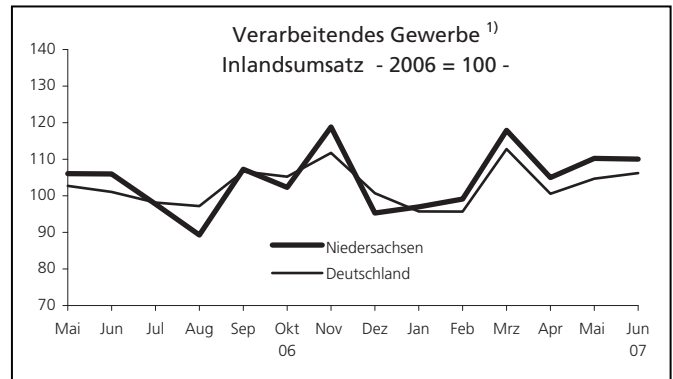
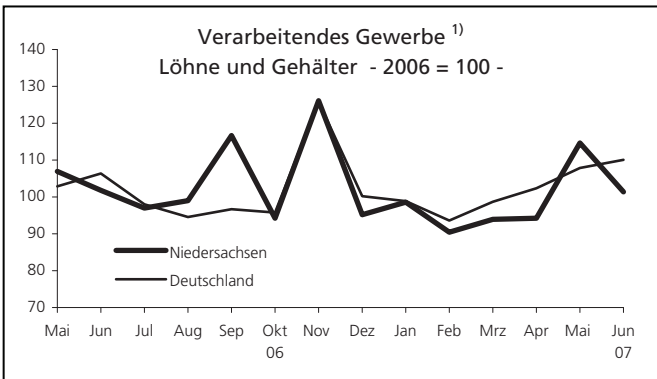
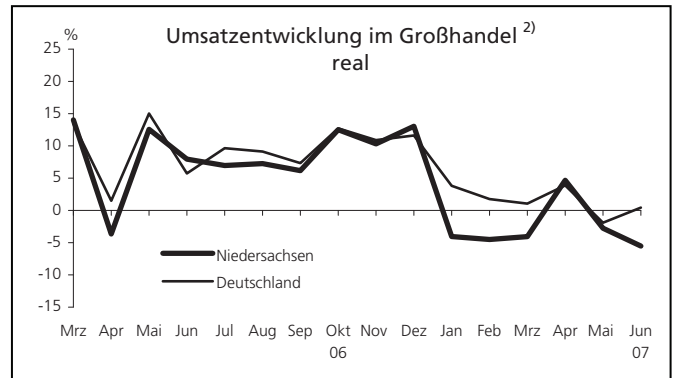
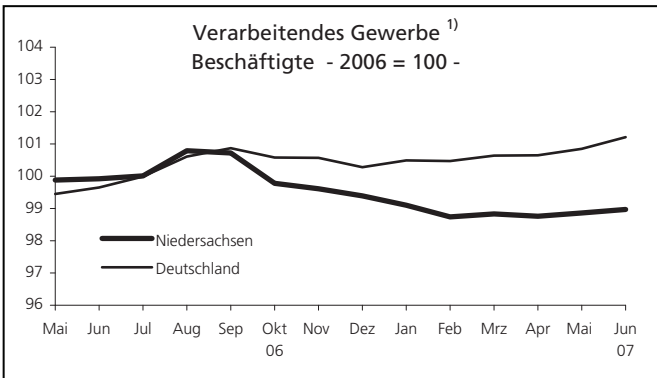
Indexstand  
(Jahresdurchschnitt  
2000 = 100)







das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahresstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtskreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	
<b>Produzierendes Gewerbe</b>													
<b>Auftragseingänge</b>													
Verarbeitendes Gewerbe													
Insgesamt	2000 = 100	06/07	151,6	+22,6	+13,5	+9,4	06/07	145,9	+17,8	+13,1	+12,1		
dar.: Investitionsgüter	2000 = 100	06/07	166,9	+32,7	+19,6	+11,8	06/07	159,4	+25,9	+17,1	+14,1		
dar.: Straßenfahrzeugbau	2000 = 100	06/07	118,3	+5,7	-3,4	+0,8	06/07	145,0	+8,5	+6,4	+6,4		
Inland	2000 = 100	06/07	136,2	+13,6	+3,3	+4,9	06/07	123,0	+11,8	+10,0	+10,4		
Ausland	2000 = 100	06/07	166,0	+30,5	+23,3	+13,6	06/07	174,5	+23,6	+16,1	+13,7		
Bauhauptgewerbe	2000 = 100	06/07	111,9	+6,9	+6,9	+11,1	06/07	95,9	+2,7	+5,0	+8,2		
<b>Umsätze</b>													
Verarbeitendes Gewerbe	Mio. Euro	06/07	14 686,0	+6,3	+5,8	+7,8	06/07	135 674,9	+7,1	+7,0	+8,1		
dav.: Inland	Mio. Euro	06/07	8 068,0	+3,8	+6,3	+8,5	06/07	73 574,2	+5,1	+5,2	+6,1		
Ausland	Mio. Euro	06/07	6 618,0	+9,5	+5,2	+7,0	06/07	62 100,8	+9,5	+9,2	+10,7		
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	06/07	727,7	-8,2	-5,7	+3,6	06/07	7 005,4	-3,8	-3,1	+5,2		
<b>Beschäftigte</b>													
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	06/07	451 582	-0,9	-1,0	-1,1	06/07	5 284 236	+1,6	+1,4	+1,2		
Bauhauptgewerbe	Anzahl	06/07	72 139	-2,2	-0,7	+3,3	06/07	703 749	-3,5	-2,7	+0,8		
<b>Bruttolohn- und -gehaltssumme</b>													
Verarbeitendes Gewerbe													
absolut	Mio. Euro	06/07	1 541,0	-0,4	+3,2	+3,7	06/07	19 346,2	+3,5	+4,7	+3,8		
je Beschäftigten	Euro	06/07	3 412	+0,5	+4,2	+4,9	06/07	3 661	+1,9	+3,2	+2,6		
Bauhauptgewerbe													
absolut	Mio. Euro	06/07	166,3	-3,7	-1,1	+5,3	06/07	1 534,8	-4,0	-2,1	+2,8		
je Beschäftigten	Euro	06/07	2 305	-1,5	-0,4	+2,3	06/07	2 181	-0,5	+0,6	+2,3		
<b>Handel und Gastgewerbe</b>													
<b>Umsatzentwicklung (real)</b>													
Einzelhandel <sup>2)</sup>	2003 = 100	06/07	118,1	+0,3	-1,5	-1,3	06/07	107,0	-2,0	-3,4	-3,3		
Großhandel	2003 = 100	06/07	107,7	-5,5	-1,4	-2,8	06/07	116,7	+0,4	+0,7	+1,4		
Gastgewerbe	2003 = 100	06/07	101,7	-6,9	-2,8	-2,4	06/07	108,4	-3,8	-3,0	-2,1		
<b>Beschäftigtenentwicklung</b>													
Einzelhandel <sup>2)</sup>	2003 = 100	06/07	116,7	-0,2	-0,6	-1,0	06/07	108,1	+0,4	+0,5	+0,2		
Großhandel	2003 = 100	06/07	96,1	-1,6	-1,8	-1,4	06/07	102,3	+0,3	+0,4	+0,4		
Gastgewerbe	2003 = 100	06/07	113,6	+2,8	+2,8	+2,5	06/07	115,3	+0,1	+0,7	+0,9		
Übernachtungen	1 000	06/07	3 715	-2,4	+0,9	+1,3	06/07	35 847	+1,5	+3,1	+3,7		
<b>Außenhandel</b>													
Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	06/07	6 387,6	+11,4	+11,5	+11,5	06/07	81 820,6	+11,4	+11,0	+10,9		
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	06/07	5 583,0	-1,2	-3,0	+2,1	06/07	65 351,1	+8,4	+6,9	+7,5		
<b>Preise</b>													
Verbraucherpreisindex	2000 = 100	07/07	112,5	+2,0	+1,9	+1,9	07/07	112,8	+1,9	+1,9	+1,8		

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

**Erwerbstätigkeit**

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte <sup>3)</sup>**

Insgesamt	1 000	06/07	2 357,0	+1,6	+1,8	+2,0	06/07	26 880,3	+2,0	+2,2	+2,4
-----------	-------	-------	---------	------	------	------	-------	----------	------	------	------

**Arbeitsmarkt**

Arbeitslose	Anzahl	08/07	350 385	-14,4	-15,3	-15,9	08/07	3 705 434	-15,2	-15,6	-15,9
Arbeitslosenquote <sup>4)</sup> insgesamt	%	08/07	9,8	-1,7	-1,8	-2,0	08/07	9,9	-1,8	-1,9	-2,1
Frauen	%	08/07	10,5	-1,5	-1,5	-1,5	08/07	10,5	-1,6	-1,6	-1,5
Jüngere <sup>5)</sup>	%	08/07	11,0	-2,1	-2,4	-3,0	08/07	9,9	-2,0	-2,3	-2,6
Langzeitarbeitslose <sup>6)</sup>	Anzahl	08/07	111 468	-22,1	-21,9	-17,3	X	X	X	X	X

**Gewerbemeldungen und Insolvenzen**

**Gewerbemeldungen**

Neugründung	Anzahl	06/07	4 997	-15,7	-8,8	-6,1	05/07	59 383	-10,7	-6,3	-4,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/07	1 228	-5,5	-2,1	-0,4	05/07	12 554	-12,0	-8,1	-7,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/07	3 803	+0,4	+0,5	+0,5	05/07	43 203	-0,4	-0,2	+1,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/07	871	+5,8	-0,6	+0,3	05/07	9 625	-3,7	-5,7	-3,7

**Insolvenzen**

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/07	187	-25,8	-21,2	-15,9	05/07	2 507	-11,7	-14,0	-12,9
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/07	95,6	-28,3	-71,7	-51,7	05/07	1 396,3	-21,7	-34,7	-11,0

**Gewerbemeldungen und Insolvenzen im Abschnitt *Unternehmensnahe Dienstleistungen* (Abschnitt K)**

**Gewerbemeldungen**

Neugründung	Anzahl	06/07	1 225	-17,5	-7,6	-4,8	05/07	15 296	-11,1	-6,6	-5,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/07	302	+3,8	+8,0	+10,5	05/07	3 199	-3,3	-0,4	-1,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/07	739	-8,5	-3,0	-1,9	05/07	9 629	-3,6	-1,2	+0,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/07	124	-15,6	-7,9	+1,3	05/07	1 937	-3,0	-5,5	-4,9

**Insolvenzen**

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/07	53	+10,4	-21,4	-19,7	05/07	541	-16,3	-12,1	-13,0
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/07	42,9	-45,4	-84,1	-69,1	05/07	432,4	-54,7	-58,3	-42,3

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Insgesamt.

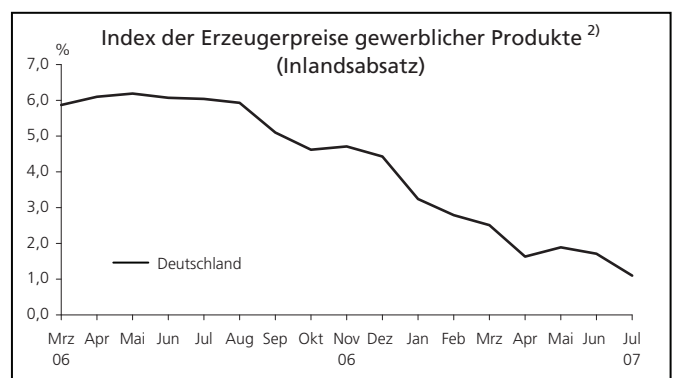
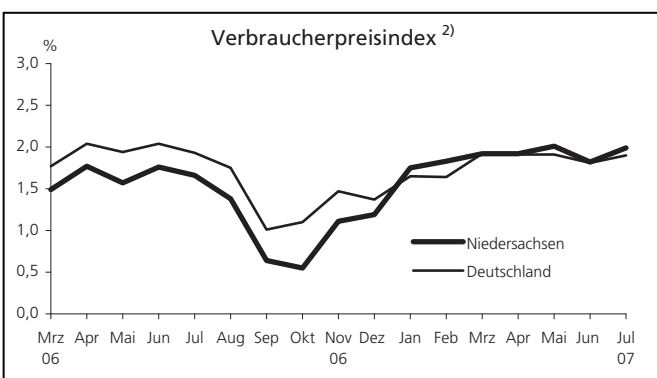
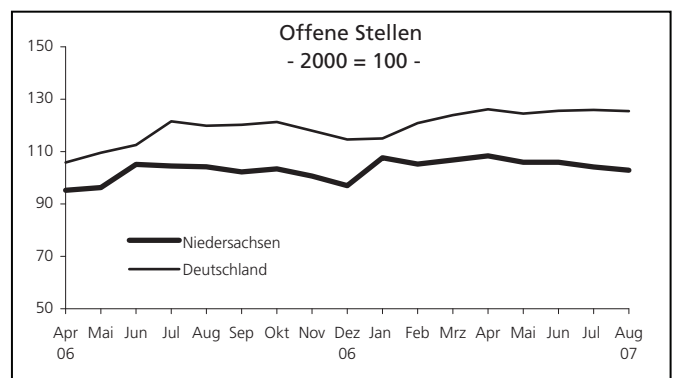
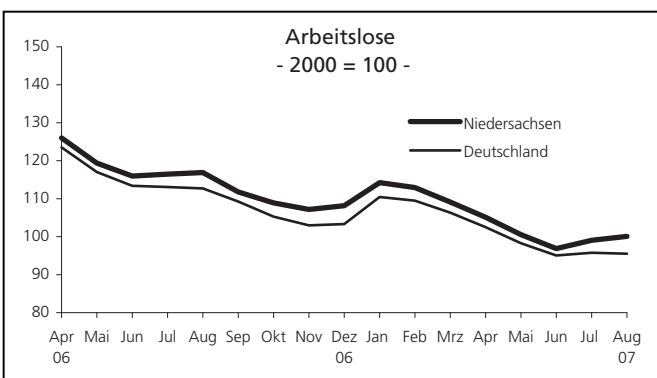
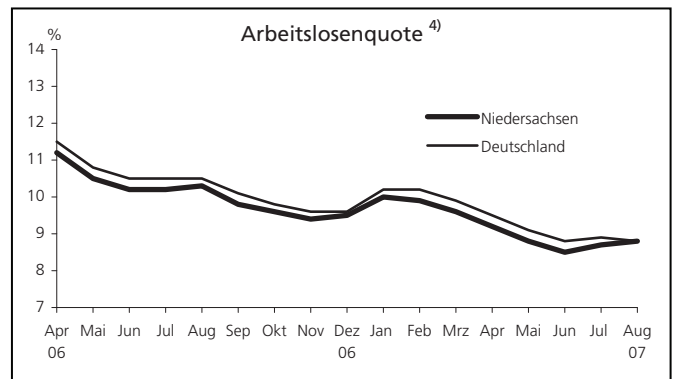
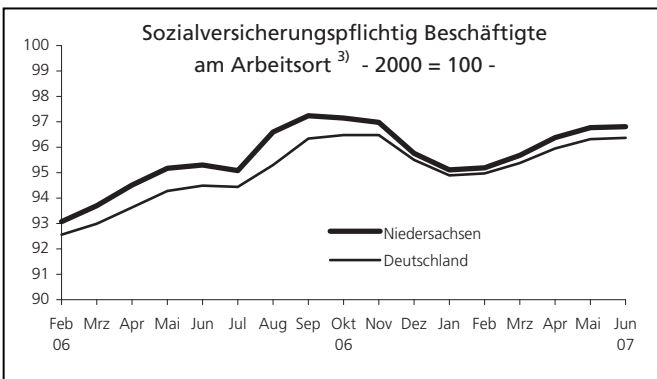
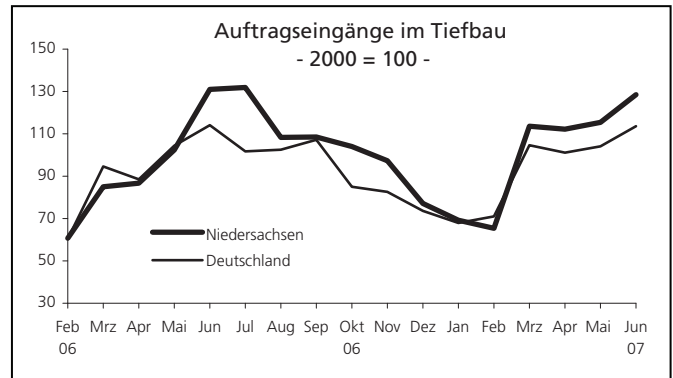
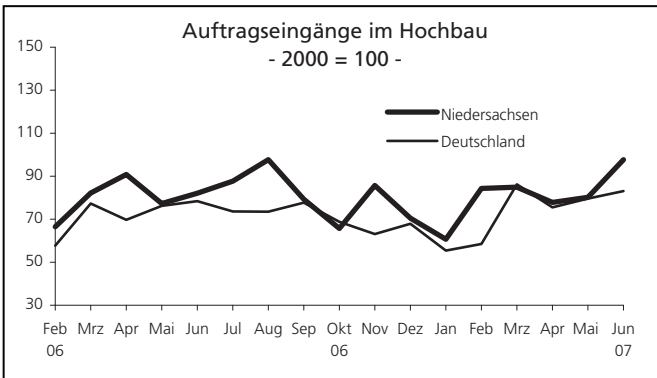
3) Am Arbeitsort am Ende des Berichtsmonats; Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich (- Effekt bei der Gesamtzahl). - Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesagentur für Arbeit.

4) Abhängige zivile Erwerbspersonen.

5) unter 25 Jahre.

6) über 1 Jahr arbeitslos. Wegen unvollständiger Meldungen der Optionskommunen z.Z. kein Wert für Deutschland ausweisbar.

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.



# Bildung und Kultur

## Schulen des Gesundheitswesens 2005 und 2006

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft								Veränderung der Schülerzahl 2005 zu 2006 in %
		Stichtag: 15.11.2005				Stichtag: 15.11.2006				
		Schulen	Klassen	Schüler/ -innen	dar.: Ausländ.	Schulen	Klassen	Schüler/ -innen	dar.: Ausländ.	
101	Braunschweig, Stadt	8	26	504	8	9	23	482	7	- 4,4
102	Salzgitter, Stadt	2	5	105	2	2	5	104	-	- 1,0
103	Wolfsburg, Stadt	3	8	180	3	3	9	232	-	+ 28,9
151	Gifhorn	1	3	62	-	1	3	64	-	+ 3,2
152	Göttingen	11	37	679	8	12	37	673	9	- 0,9
153	Goslar	6	20	386	11	5	20	386	14	± 0,0
154	Helmstedt	2	6	106	2	2	6	108	-	+ 1,9
155	Northeim	5	12	198	3	4	11	181	8	- 8,6
156	Osterode am Harz	4	10	172	7	4	10	167	8	- 2,9
157	Peine	1	3	63	-	1	3	61	2	- 3,2
158	Wolfenbüttel	1	2	39	1	1	3	49	1	+ 25,6
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>44</b>	<b>132</b>	<b>2 494</b>	<b>45</b>	<b>44</b>	<b>130</b>	<b>2 507</b>	<b>49</b>	<b>+ 0,5</b>
241	Hannover, Region	38	134	2 482	158	39	134	2 526	157	+ 1,8
	dar.: Hannover, Landeshauptst.	30	114	2 072	145	31	114	2 111	142	+ 1,9
251	Diepholz	1	3	64	3	1	3	69	-	+ 7,8
252	Hamelnd-Pyrmont	6	15	271	5	6	15	273	10	+ 0,7
254	Hildesheim	6	14	243	5	6	16	249	2	+ 2,5
255	Holzminden	2	4	80	3	2	4	82	-	+ 2,5
256	Nienburg ( Weser)	1	3	35	2	1	3	37	4	+ 5,7
257	Schaumburg	6	22	363	29	4	19	328	46	- 9,6
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>60</b>	<b>195</b>	<b>3 538</b>	<b>205</b>	<b>59</b>	<b>194</b>	<b>3 564</b>	<b>219</b>	<b>+ 0,7</b>
351	Celle	2	6	83	1	2	5	79	-	- 4,8
352	Cuxhaven	3	10	194	7	2	9	173	14	- 10,8
353	Harburg	2	6	101	2	2	6	101	-	± 0,0
354	Lüchow-Dannenberg	-	-	-	-	1	2	9	-	-
355	Lüneburg	3	8	152	5	3	8	144	2	- 5,3
356	Osterholz	1	3	61	-	1	3	63	-	+ 3,3
357	Rotenburg (Wümme)	3	11	235	3	3	11	234	8	- 0,4
358	Soltau-Fallingbostel	2	7	98	4	2	6	101	7	+ 3,1
359	Stade	5	18	234	1	5	22	262	1	+ 12,0
360	Uelzen	2	6	167	2	2	6	168	1	+ 0,6
361	Verden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>23</b>	<b>75</b>	<b>1 325</b>	<b>25</b>	<b>23</b>	<b>78</b>	<b>1 334</b>	<b>33</b>	<b>+ 0,7</b>
401	Delmenhorst, Stadt	3	7	153	5	4	8	167	17	+ 9,2
402	Emden, Stadt	1	3	39	-	1	3	44	-	+ 12,8
403	Oldenburg (Oldenb.), Stadt	14	42	821	11	15	42	823	15	+ 0,2
404	Osnabrück, Stadt	14	47	821	35	14	45	817	24	- 0,5
405	Wilhelmshaven, Stadt	4	11	200	8	4	9	185	6	- 7,5
451	Ammerland	3	8	170	5	3	7	156	3	- 8,2
452	Aurich	2	5	101	-	2	5	101	-	± 0,0
453	Cloppenburg	1	3	83	-	1	3	80	-	- 3,6
454	Emsländ	10	24	379	4	10	27	413	2	+ 9,0
455	Friesland	3	9	188	3	3	9	189	6	+ 0,5
456	Grafschaft Bentheim	3	8	111	-	3	9	123	-	+ 10,8
457	Leer	6	13	240	5	6	13	247	-	+ 2,9
458	Oldenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
459	Osnabrück	9	23	412	5	10	24	436	12	+ 5,8
460	Vechta	4	9	155	10	4	9	153	7	- 1,3
461	Wesermarsch	1	1	10	-	-	-	-	-	-
462	Wittmund	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>78</b>	<b>213</b>	<b>3 883</b>	<b>91</b>	<b>80</b>	<b>213</b>	<b>3 934</b>	<b>92</b>	<b>+ 1,3</b>
	<b>Land Niedersachsen</b>	<b>205</b>	<b>615</b>	<b>11 240</b>	<b>366</b>	<b>206</b>	<b>615</b>	<b>11 339</b>	<b>393</b>	<b>+ 0,9</b>

Hinweis: An den 'Schulen des Gesundheitswesens' erfolgt die Ausbildung für nichtakademische Gesundheitsberufe (z.B. Gesundheits- und Krankenpflege). Ausgenommen hiervon sind Bildungsgänge, die dem nds. Schulgesetz unterliegen (z.B. Altenpflege). Diese Daten werden im Rahmen der Statistik der berufsbildenden Schulen veröffentlicht. Weitergehende Informationen erhalten Sie im NLS - Referat 24 (Schulen).







# Landwirtschaft

## Tierische Produktion

### 1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im April 2007

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Bezirk Land	Rinder (ohne Kälber)							Kälber <sup>2)</sup>		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)											
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder <sup>1)</sup>	G	H	G	H	G	H	G	

#### a) nur taugliche Schlachttiere

Braunschweig	222	103	1	181	19	21	10	1	16 913	431	832	182	12
Hannover	1 226	82	4	468	565	189	9	5	24 287	480	1 273	130	6
Lüneburg	1 101	150	44	469	341	247	2	2	261 394	395	1 464	123	76
Weser- Ems	27 124	178	196	13 219	11 564	2 145	6 749	5	908 506	1 109	2 128	166	49
<b>Niedersachsen</b>	<b>29 673</b>	<b>513</b>	<b>245</b>	<b>14 337</b>	<b>12 489</b>	<b>2 602</b>	<b>7 015</b>	<b>13</b>	<b>1 211 100</b>	<b>2 415</b>	<b>5 697</b>	<b>601</b>	<b>143</b>

#### b) Schlachtmenge <sup>3)</sup> in t

Braunschweig	78,1	34,2	0,3	65,9	5,8	6,1	1,4	0,1	1 571,2	40,0	18,3	4,0	3,2
Hannover	398,1	27,2	1,4	170,3	171,9	54,5	1,2	0,7	2 256,3	44,6	28,0	2,9	1,6
Lüneburg	360,9	48,3	15,2	170,7	103,8	71,2	34,2	0,3	24 283,5	36,7	32,2	2,7	20,1
Weser- Ems	9 015,9	58,1	67,8	4 811,5	3 518,5	618,1	933,9	0,7	84 400,2	103,0	46,8	3,7	12,9
<b>Niedersachsen</b>	<b>9 853,0</b>	<b>167,8</b>	<b>84,7</b>	<b>5 218,4</b>	<b>3 800,0</b>	<b>749,9</b>	<b>970,7</b>	<b>1,8</b>	<b>112 511,2</b>	<b>224,3</b>	<b>125,3</b>	<b>13,3</b>	<b>37,8</b>

#### Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...

März 2007	11 549,7	274,2	81,2	6 226,9	4 424,4	817,2	1 294,2	3,4	128 783,1	341,2	111,8	10,9	32,2
April 2006	10 515,4	187,7	142,7	5 456,4	4 217,3	699,0	957,3	2,3	108 026,0	293,9	111,9	17,6	31,4
Januar bis April 2007	44 003,8	962,6	309,0	23 758,5	16 878,0	3 058,3	4 004,7	9,1	476 677,2	1 397,5	420,9	54,1	151,4
Januar bis April 2006	48 850,7	990,8	503,1	24 864,8	20 198,2	3 284,6	3 731,4	7,2	444 130,3	1 575,8	408,0	66,4	136,5
das ist eine Veränderung von	- 9,9%	- 2,8%	- 38,6%	- 4,4%	- 16,4%	- 6,9%	+ 7,3%	+ 26,4%	+ 7,3%	- 11,3%	+ 3,2%	- 18,5%	+ 10,9%

#### c) Durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4)</sup> in kg

<b>Niedersachsen</b>	<b>332,05</b>	<b>327,29</b>	<b>346,10</b>	<b>363,98</b>	<b>304,26</b>	<b>288,15</b>	<b>138,37</b>	<b>92,90</b>	<b>92,90</b>	<b>22,00</b>	<b>264,00</b>
----------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	--------------	--------------	--------------	---------------

1) Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt.

2) Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.

3) Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht \* 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht \* 0,926 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettabschnitte.

4) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

### 2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im April 2007

Bezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	April 2007	Januar bis April 2007	März 2007		April 2006		Januar bis April 2006	
	t	t	t	%	t	%	t	%
Braunschweig	17 586	67 118	17 434	+0,9	18 121	- 3,0	70 642	- 5,0
Hannover	40 860	161 888	42 175	- 3,1	40 656	+0,5	157 879	+2,5
Lüneburg	151 206	596 927	155 659	- 2,9	147 069	+2,8	576 931	+3,5
Weser-Ems	232 882	891 433	230 051	+1,2	222 801	+4,5	848 787	+5,0
<b>Niedersachsen</b>	<b>442 534</b>	<b>1 717 366</b>	<b>445 319</b>	<b>- 0,6</b>	<b>428 647</b>	<b>+3,2</b>	<b>1 654 239</b>	<b>+3,8</b>

### 3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2007

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke <sup>1)</sup>		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken			Geschlachtetes Geflügel					
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	insgesamt	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- <sup>2)</sup>					küken	küken
	Anzahl		hennen		küken		rassen		küken		hühner		hühner		
														t	
Januar	11 474,7	295 083	6 341,3	20 043,8	1 173,0	-	4 226,1	1 985,4	15 349,1	920,8	-	3 579,1	45 688,2	25 161,8	18 377,3
Februar	11 431,4	269 431	6 103,2	17 438,0	•	•	3 919,5	2 159,1	13 559,3	•	•	2 988,9	40 669,6	21 928,4	17 263,4
März	11 395,9	297 523	6 897,1	19 765,8	•	115,4	4 204,7	2 573,5	15 065,0	•	•	3 364,3	45 859,3	24 128,1	20 374,9
April	11 572,5	290 847	6 019,2	20 953,7	•	205,1	3 865,1	2 543,1	16 233,1	•	83,2	3 214,5	46 264,7	24 367,1	19 935,0
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
April 2007	+0,7	+2,1	+2,9	+27,7	•	- 16,3	+6,7	+18,8	+26,6	•	•	+32,5	+19,9	+34,9	+6,9
Januar bis April 2007	- 1,1	+0,5	+8,3	+13,8	•	•	+6,9	+6,6	+10,6	•	•	+16,9	+9,4	+22,2	+2,6

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 2) Einschließlich aussortierter Hahnenküken

# Bautätigkeit, Wohnungswesen

## Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2006

Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Errichtung neuer Wohngebäude										
	Gebäude 1)	davon Gebäude mit:			darunter		Raum- inhalt 2)	Wohnungen	Wohn- fläche 2)	Wohnräume	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
		1	2	3 und mehr	errichtet von privaten Haushalten						
		Wohnungen									
Anzahl						1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 Euro	
101	Braunschweig, Stadt	327	296	9	21	235	326	535	659	2 810	64 858
102	Salzgitter, Stadt	89	75	9	5	78	84	129	166	697	15 651
103	Wolfsburg, Stadt	340	295	27	18	287	294	437	592	2 476	60 540
151	Gifhorn	411	374	28	9	401	331	488	671	2 627	69 135
152	Göttingen	234	210	9	15	200	226	355	433	1 919	46 003
153	Goslar	102	90	9	2	91	111	124	151	1 227	24 173
154	Helmstedt	123	109	8	6	119	112	189	231	909	24 133
155	Northeim	138	122	12	4	131	143	235	270	1 313	27 540
156	Osterode am Harz	69	63	4	2	68	56	79	112	483	11 438
157	Peine	291	271	12	7	272	220	326	437	1 790	44 173
158	Wolfenbüttel	216	208	7	1	188	153	227	311	1 304	32 543
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>2 340</b>	<b>2 113</b>	<b>134</b>	<b>90</b>	<b>2 070</b>	<b>2 056</b>	<b>3 124</b>	<b>4 034</b>	<b>17 555</b>	<b>420 187</b>
241	Region Hannover	1 715	1 573	79	62	1 279	1 446	2 396	2 916	12 706	292 615
darunter 241001	Hannover, Landeshauptstadt	431	381	20	29	183	464	777	884	3 642	88 965
251	Diepholz	402	354	28	20	325	355	571	683	3 155	67 664
252	Hamel-Pyrmont	147	131	10	5	137	131	177	232	1 060	27 074
254	Hildesheim	350	313	24	12	328	321	557	613	2 663	65 245
255	Holzminde	56	52	2	2	55	51	80	100	518	11 099
256	Nienburg (Weser)	217	202	8	6	206	160	253	314	1 343	32 738
257	Schaumburg	276	241	23	12	256	233	379	458	2 063	48 618
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>3 163</b>	<b>2 866</b>	<b>174</b>	<b>119</b>	<b>2 586</b>	<b>2 696</b>	<b>4 413</b>	<b>5 316</b>	<b>23 508</b>	<b>545 053</b>
351	Celle	308	294	13	1	295	229	326	457	1 947	45 527
352	Cuxhaven	387	337	28	22	349	330	562	644	2 714	67 848
353	Harburg	863	789	43	31	755	652	1 052	1 343	5 489	128 879
354	Lüchow-Dannenberg	50	45	5	-	47	32	55	64	278	6 680
355	Lüneburg	444	388	41	15	419	371	606	779	3 254	78 987
356	Osterholz	312	266	36	10	271	234	396	505	2 163	50 681
357	Rotenburg (Wümme)	337	295	32	10	306	296	429	586	2 429	54 952
358	Sothau-Fallingb.ostel	296	276	15	5	263	208	338	420	1 902	38 795
359	Stade	527	461	39	27	436	457	791	920	4 059	95 553
360	Uelzen	110	98	9	3	102	87	139	181	749	17 904
361	Verden	298	247	39	12	270	238	401	500	2 104	50 992
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>3 932</b>	<b>3 496</b>	<b>300</b>	<b>136</b>	<b>3 513</b>	<b>3 134</b>	<b>5 095</b>	<b>6 400</b>	<b>27 088</b>	<b>636 798</b>
401	Delmenhorst, Stadt	128	114	5	9	94	91	178	201	912	18 797
402	Emden, Stadt	61	52	8	1	49	45	75	93	385	7 885
403	Oldenburg, Stadt	367	316	21	30	262	283	522	613	2 716	80 672
404	Osnabrück, Stadt	224	195	16	12	139	216	303	383	1 849	48 368
405	Wilhelmshaven, Stadt	47	39	4	3	44	35	60	73	320	7 563
451	Ammerland	461	419	28	13	414	371	578	736	3 411	73 993
452	Aurich	513	440	58	15	467	390	630	794	3 393	80 604
453	Cloppenburg	588	497	59	32	541	562	817	1 058	4 830	106 170
454	Emsland	1 089	979	76	34	993	962	1 354	1 846	8 095	186 369
455	Friesland	245	212	20	13	206	184	313	373	1 730	38 081
456	Grafschaft Bentheim	446	405	25	16	423	390	522	749	3 264	78 828
457	Leer	418	366	33	19	380	335	536	711	3 078	66 436
458	Oldenburg	341	281	41	17	284	290	436	559	2 549	58 684
459	Osnabrück	890	763	103	24	811	804	1 174	1 496	6 798	157 734
460	Vechta	367	294	50	23	343	367	500	678	2 912	75 901
461	Wesermarsch	99	89	9	1	91	76	110	143	622	14 550
462	Wittmund	165	135	18	12	155	141	249	284	1 300	29 555
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>6 449</b>	<b>5 596</b>	<b>574</b>	<b>274</b>	<b>5 696</b>	<b>5 541</b>	<b>8 357</b>	<b>10 790</b>	<b>48 164</b>	<b>1 130 190</b>
<b>Niedersachsen</b>		<b>15 884</b>	<b>14 071</b>	<b>1 182</b>	<b>619</b>	<b>13 865</b>	<b>13 427</b>	<b>20 989</b>	<b>26 539</b>	<b>116 315</b>	<b>2 732 228</b>
darunter kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152 012	Göttingen	72	58	2	12	45	92	175	181	779	18 771
153 005	Goslar	29	26	3	-	21	19	32	39	179	4 107
157 006	Peine	59	54	1	3	58	44	69	93	436	9 172
158 037	Wolfenbüttel	70	65	4	1	45	54	78	105	455	11 699
252 006	Hamel	36	34	2	-	34	25	38	51	224	4 917
241 005	Garbsen	114	107	4	3	93	85	137	180	793	18 796
241 010	Langenhagen	170	159	5	6	115	138	278	298	1 373	27 636
254 021	Hildesheim	83	66	7	9	70	115	262	220	922	23 603
351 006	Celle	96	93	3	-	94	69	99	143	602	13 816
352 011	Cuxhaven	58	46	7	5	55	69	143	119	472	15 018
355 022	Lüneburg	45	34	4	7	37	72	141	154	601	16 108
359 038	Stade	97	86	4	7	81	89	179	184	798	19 135
454 032	Lingen (Ems)	110	95	5	10	102	105	161	205	927	20 480
456 015	Nordhorn	108	98	6	4	99	90	128	174	755	18 715
459 024	Melle	111	99	11	1	101	104	157	196	885	19 741

1) Gebäude einschließlich Wohnheime. - 2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Errichtung neuer Nichtwohngebäude										Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	
Gebäude	davon					Rauminhalt <sup>2)</sup>	Nutzfläche <sup>2)</sup>	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes		
	Anstaltsge- bäude	Büro- und Verwal- tungs- gebäude	landwirt- schaftliche Betriebsge- bäude	nichtland- wirtschaftliche Betriebs- gebäude	sonstige Nichtwohn- gebäude						
Anzahl					1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 Euro			
39	2	5	-	26	6	352	574	2	39 441	Braunschweig, Stadt	101
23	-	2	-	18	3	107	182	1	10 076	Salzgitter, Stadt	102
20	1	3	-	13	3	625	681	3	45 766	Wolfsburg, Stadt	103
63	-	3	14	40	6	215	376	4	15 589	Gifhorn	151
54	1	3	8	33	9	526	839	3	57 906	Göttingen	152
30	3	2	7	16	2	121	200	2	15 757	Goslar	153
14	-	-	2	12	-	17	36	1	1 167	Helmstedt	154
46	-	-	14	30	2	114	179	-	7 328	Northeim	155
17	-	4	1	12	-	96	129	4	9 812	Osterode am Harz	156
36	1	1	7	21	6	149	308	3	16 873	Peine	157
14	1	-	1	11	1	36	63	-	5 580	Wolfenbüttel	158
<b>356</b>	<b>9</b>	<b>23</b>	<b>54</b>	<b>232</b>	<b>38</b>	<b>2 357</b>	<b>3 567</b>	<b>23</b>	<b>225 295</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>1</b>
163	5	14	18	109	17	967	1 623	31	91 380	Region Hannover	241
39	1	5	-	26	7	245	486	11	25 801	Hannover, Landeshauptstadt	darunter 241001
120	1	3	58	52	6	443	723	6	22 496	Diepholz	251
41	1	8	10	18	4	332	835	1	27 227	Hameln-Pyrmont	252
57	1	5	4	45	2	347	485	2	25 843	Hildesheim	254
22	-	2	5	14	1	166	244	-	10 089	Holzminden	255
75	4	1	28	35	7	357	547	6	21 739	Nienburg (Weser)	256
33	1	3	9	19	1	100	219	10	6 392	Schaumburg	257
<b>511</b>	<b>13</b>	<b>36</b>	<b>132</b>	<b>292</b>	<b>38</b>	<b>2 712</b>	<b>4 676</b>	<b>56</b>	<b>205 166</b>	<b>Hannover</b>	<b>2</b>
70	4	8	15	36	7	200	439	2	20 204	Celle	351
123	-	4	78	35	6	541	938	2	29 337	Cuxhaven	352
114	1	4	49	51	9	850	1 338	12	70 251	Harburg	353
30	1	-	15	11	3	58	115	-	5 976	Lüchow-Dannenberg	354
43	1	3	8	28	3	147	276	2	13 280	Lüneburg	355
58	-	3	28	24	3	226	407	8	14 274	Osterholz	356
146	1	6	81	53	5	601	1 070	1	34 081	Rotenburg (Wümme)	357
66	1	1	19	33	12	633	613	-	35 497	Soltau-Fallingb. St.	358
109	-	5	47	53	4	1 278	1 147	5	54 047	Stade	359
34	-	-	19	14	1	249	375	2	10 357	Uelzen	360
63	-	3	31	25	4	354	568	2	20 391	Verden	361
<b>856</b>	<b>9</b>	<b>37</b>	<b>390</b>	<b>363</b>	<b>57</b>	<b>5 137</b>	<b>7 285</b>	<b>36</b>	<b>307 695</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>3</b>
15	-	-	1	12	2	228	416	-	14 741	Delmenhorst, Stadt	401
8	-	1	2	4	1	31	61	1	2 292	Emden, Stadt	402
27	1	4	1	18	3	100	180	5	13 092	Oldenburg, Stadt	403
20	1	6	3	6	4	140	272	-	20 551	Osnabrück, Stadt	404
20	-	2	1	14	3	167	279	-	12 473	Wilhelmshaven, Stadt	405
133	2	8	48	59	16	592	1 006	5	38 669	Ammerland	451
124	1	1	55	54	13	371	688	11	23 733	Aurich	452
304	4	11	161	117	11	1 541	2 632	17	88 946	Cloppenburg	453
433	7	12	204	188	22	2 318	3 825	23	160 100	Emsland	454
60	-	4	32	21	3	220	387	-	12 215	Friesland	455
144	4	3	74	51	12	664	1 136	7	46 113	Grafschaft Bentheim	456
119	1	5	60	41	12	497	862	6	28 871	Leer	457
97	1	7	59	26	4	409	1 000	8	22 614	Oldenburg	458
221	2	12	119	81	7	1 075	1 625	31	56 787	Osnabrück	459
195	-	11	108	66	10	1 013	1 680	10	47 600	Vechta	460
39	-	1	25	10	3	152	295	1	6 563	Wesermarsch	461
66	3	-	33	23	7	217	380	-	16 176	Wittmund	462
<b>2 025</b>	<b>27</b>	<b>88</b>	<b>986</b>	<b>791</b>	<b>133</b>	<b>9 734</b>	<b>16 722</b>	<b>125</b>	<b>611 536</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>4</b>
<b>3 748</b>	<b>58</b>	<b>184</b>	<b>1 562</b>	<b>1 678</b>	<b>266</b>	<b>19 941</b>	<b>32 250</b>	<b>240</b>	<b>1 349 692</b>	<b>Niedersachsen</b>	
darunter kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
19	-	3	-	10	6	298	437	1	36 749	Göttingen	152 012
12	3	-	-	9	-	66	121	-	9 488	Goslar	153 005
10	-	1	1	5	3	43	71	1	4 733	Peine	157 006
4	1	-	-	2	1	23	41	-	4 870	Wolfenbüttel	158 037
18	1	1	3	11	2	247	678	1	17 857	Hameln	252 006
11	-	3	1	7	-	114	139	5	8 307	Garbsen	253 004
10	-	-	-	10	-	66	121	3	4 569	Langenhagen	253 009
21	1	2	-	17	1	210	298	-	16 105	Hildesheim	254 021
36	4	5	3	20	4	163	358	1	17 487	Celle	351 006
17	-	-	6	10	1	158	283	-	11 883	Cuxhaven	352 011
9	1	-	-	6	2	53	102	-	6 994	Lüneburg	355 022
24	-	3	2	17	2	929	553	-	39 041	Stade	359 038
33	3	1	13	16	-	359	438	-	43 522	Lingen (Ems)	454 032
29	-	-	10	13	6	104	183	1	9 456	Nordhorn	456 015
21	-	2	8	9	2	241	322	-	13 044	Melle	459 024





# Verkehr

## Straßenverkehrsunfälle im April 2007

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Berichtszeitraum					Januar bis April				Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl							
101	Braunschweig, Stadt	101	77	-	11	84	305	-	52	355	+48,8	-100	+126	+59
102	Salzgitter, Stadt	41	36	-	9	39	141	-	32	151	+41,0	-100	+10	+21
103	Wolfsburg, Stadt	56	46	-	7	49	146	1	18	160	+12,3	-	+38	+5
151	Gifhorn	63	52	2	9	61	238	5	54	254	+17,8	-44	-7	+7
152	Göttingen	119	100	2	17	99	343	3	61	349	+30,4	+200	+5	+19
153	Goslar	57	50	-	13	45	170	3	31	174	+19,7	+50	-9	+5
154	Helmstedt	51	43	1	7	60	142	2	46	165	+32,7	-50	+48	+27
155	Northheim	62	53	1	15	64	188	4	54	219	+91,8	+100	+200	+89
156	Osterode am Harz	29	27	-	9	30	87	-	26	107	+93,3	-100	+63	+133
157	Peine	70	61	1	10	68	193	6	40	202	+55,6	+50	+111	+31
158	Wolfenbüttel	53	43	-	5	47	148	2	35	167	+39,6	-	+17	+58
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>702</b>	<b>588</b>	<b>7</b>	<b>112</b>	<b>646</b>	<b>2 101</b>	<b>26</b>	<b>449</b>	<b>2 303</b>	<b>+38,0</b>	<b>-13</b>	<b>+36</b>	<b>+32</b>
241	Region Hannover	567	492	1	53	553	1 634	11	181	1 865	+17,9	-35	-2	+20
	dar.:Hannover, Ldshptst.	301	270	-	14	301	875	3	59	1 012	+16,7	+200	-17	+19
251	Diepholz	114	90	-	23	105	266	3	57	304	+33,7	-57	-11	+40
252	Hamelnd-Pyrmont	63	55	1	11	57	209	8	40	216	+33,1	+33	-11	+23
254	Hildesheim	140	116	-	25	131	382	4	68	421	+36,4	-33	+19	+38
255	Holzwinden	28	22	1	8	23	89	3	30	87	+53,4	-	+131	+40
256	Nienburg (Weser)	48	43	1	10	46	151	4	39	152	+16,2	+33	-7	+28
257	Schaumburg	77	61	2	10	77	236	4	44	282	+29,7	+100	+69	+38
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>1 037</b>	<b>879</b>	<b>6</b>	<b>140</b>	<b>992</b>	<b>2 967</b>	<b>37</b>	<b>459</b>	<b>3 327</b>	<b>+24,0</b>	<b>-16</b>	<b>+6</b>	<b>+26</b>
351	Celle	80	61	1	7	74	259	5	43	284	+37,8	+25	+72	+33
352	Cuxhaven	84	73	1	15	79	234	11	59	232	+12,0	+267	-8	+10
353	Harburg	116	88	3	9	92	300	10	44	318	+27,1	+67	+33	+24
354	Lüchow-Dannenberg	23	21	-	9	21	60	1	25	65	+15,4	-67	+56	+35
355	Lüneburg	73	68	4	10	68	225	10	32	245	+33,9	+900	+3	+38
356	Osterholz	44	39	1	6	38	127	3	21	126	+1,6	+50	+5	-8
357	Rotenburg (Wümme)	80	66	-	15	78	240	5	64	259	+14,8	+67	+10	+11
358	Soltau-Fallingbostel	87	77	1	15	88	226	3	56	262	+30,6	-25	+37	+29
359	Stade	77	61	-	9	74	227	9	51	259	+8,6	+29	+70	+11
360	Uelzen	40	34	1	5	35	126	5	43	125	+9,6	+67	+48	+9
361	Verden	85	65	-	13	63	186	2	53	191	+8,8	-71	+10	+17
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>789</b>	<b>653</b>	<b>12</b>	<b>113</b>	<b>710</b>	<b>2 210</b>	<b>64</b>	<b>491</b>	<b>2 366</b>	<b>+19,1</b>	<b>+49</b>	<b>+24</b>	<b>+19</b>
401	Delmenhorst, Stadt	33	30	1	-	35	115	1	9	138	+18,6	-	-36	+37
402	Emden, Stadt	12	10	-	-	14	57	-	4	68	-1,7	-	-33	+8
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	94	87	-	6	88	247	-	32	278	+16,0	-100	+60	+16
404	Osnabrück, Stadt	103	89	-	14	100	282	1	33	318	+57,5	-	+74	+61
405	Wilhelmshaven, Stadt	38	34	-	4	33	113	-	18	114	+28,4	-100	+80	+18
451	Ammerland	53	39	1	4	44	153	1	23	175	+27,5	-50	+53	+25
452	Aurich	87	77	1	12	84	242	4	34	279	+40,7	-	+10	+38
453	Cloppenburg	73	60	3	12	72	230	11	53	266	+34,5	+450	+66	+45
454	Emsland	140	125	5	21	133	427	8	107	463	+18,9	-27	-9	+19
455	Friesland	54	40	-	11	38	115	3	20	120	+15,0	+200	+33	+10
456	Grafschaft Bentheim	58	48	1	17	43	175	4	47	177	+21,5	-33	+7	+18
457	Leer	60	53	-	12	53	208	-	58	194	+14,9	-100	+87	+2
458	Oldenburg	50	39	-	6	48	141	1	28	149	+2,9	-75	-33	+2
459	Osnabrück	153	127	1	26	130	408	4	79	422	+30,4	-20	+25	+26
460	Vechta	61	49	-	9	75	196	7	44	226	+36,1	+75	+16	+36
461	Wesermarsch	26	25	-	4	23	85	1	21	87	+2,4	-	+110	-8
462	Wittmund	26	21	1	2	26	73	1	9	101	+28,1	100	+13	+46
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>1 121</b>	<b>953</b>	<b>14</b>	<b>160</b>	<b>1 039</b>	<b>3 257</b>	<b>47</b>	<b>618</b>	<b>3 564</b>	<b>+24,5</b>	<b>-11</b>	<b>+20</b>	<b>+24</b>
	<b>Land Niedersachsen</b>	<b>3 649</b>	<b>3 073</b>	<b>39</b>	<b>525</b>	<b>3 387</b>	<b>10 535</b>	<b>174</b>	<b>2 017</b>	<b>11 560</b>	<b>+25,6</b>	<b>+2</b>	<b>+21</b>	<b>+25</b>

## Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Mai 2007

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr <sup>1)</sup>	Maßeinheit	2007		Veränderung 2007 gegenüber 2006 in %	
		Mai	Januar-Mai	Mai	Januar-Mai
<b>Flugzeuge</b>					
Ankunft und Abgang <sup>2)</sup>	Anzahl	6 918	29 565	+0,4	0,0
<b>Fluggäste</b>					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	502 845	2 020 711	+0,4	-0,6
Durchgang <sup>3)</sup>	Anzahl	4 138	10 628	-12,6	-54,1
<b>Fracht <sup>4)</sup></b>					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	285	1 454	-13,4	-29,0
<b>Post</b>					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	758	4 242	-5,5	-1,9
Durchgang <sup>3)</sup>		0,0	0,0	0,0	0,0

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

## Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Mai 2007 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Mai		Januar - Mai	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1000 t	%	1000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	167,3	+6,0	823,8	+10,6
Andere Nahrungs- und Futtermittel	208,9	-22,4	1 024,0	-5,7
Feste mineralische Brennstoffe	439,5	+0,5	1 964,7	+2,8
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	394,2	-3,5	1 872,9	+7,4
Erze und Metallabfälle	118,9	-1,5	630,1	+13,7
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	66,9	+15,9	307,4	+93,5
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	627,8	-2,3	2 434,1	+11,2
Düngemittel	68,3	-27,9	390,3	-4,8
Chemische Erzeugnisse	225,7	+6,6	1 130,6	+20,2
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	48,8	+20,5	215,6	+25,0
<b>insgesamt</b>	<b>2 366,2</b>	<b>-3,0</b>	<b>10 793,5</b>	<b>+8,9</b>
darunter:				
Brake	77,7	-15,3	382,7	-5,4
Nordenham	190,0	+39,3	842,0	-1,8
Oldenburg	82,6	-17,0	404,1	+9,2
Osnabrück	43,1	-9,1	195,5	-13,1
Salzgitter/Beddingen	251,0	+9,8	1 009,6	+31,4
Braunschweig	74,3	-2,2	328,7	+19,1
Hannover <sup>1)</sup>	108,9	+23,5	468,4	+12,1
Misburg	31,0	+15,7	120,6	+38,3
Hildesheim	34,7	-43,5	191,3	-13,6
Emden	169,6	-7,8	838,4	+3,2
Holthausen	220,6	+5,6	1 002,7	+20,9
Dörpen	144,9	+10,2	726,3	+19,8

1) Einschließlich Hafen Brink.

# Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2007

## Anmeldungen <sup>1)</sup>

Wirtschaftsgliederung <sup>2)</sup>	Anmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Neuerrichtung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	darunter			
					Betriebsgründung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Neu-gründung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	1 313	+ 3,1	1 139	- 0,3	124	+ 4,2	1 015	- 0,9
Fischerei und Fischzucht	12	± 0,0	7	- 12,5	2	x	5	- 37,5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	39	+ 50,0	32	+ 52,4	19	+171,4	13	+ 8,3
Verarbeitendes Gewerbe	1 685	- 1,9	1 280	- 5,9	484	- 3,4	772	- 7,3
Energie- und Wasserversorgung	969	- 7,4	930	- 7,0	147	- 14,5	782	- 5,4
Baugewerbe	3 773	- 8,9	3 147	- 12,3	899	- 16,6	2 244	- 10,3
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	10 822	- 9,4	8 948	- 10,1	2 380	+ 4,7	6 529	- 13,0
Gastgewerbe	2 963	- 2,0	1 914	- 0,7	685	- 4,3	1 227	+ 1,6
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 514	- 13,2	1 254	- 14,9	524	- 10,7	724	- 17,4
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1 984	+ 10,2	1 657	+ 5,1	161	+ 20,1	1 486	+ 3,6
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	8 835	- 3,3	7 554	- 4,8	1 896	+ 10,5	5 635	- 9,0
Erziehung und Unterricht	339	- 15,5	296	- 16,1	71	- 18,4	224	- 15,5
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	535	- 12,6	473	- 13,1	100	+ 33,3	371	- 20,9
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	3 869	+ 4,1	3 314	+ 1,6	470	- 10,5	2 835	+ 3,8
<b>Insgesamt</b>	<b>38 652</b>	<b>- 4,8</b>	<b>31 945</b>	<b>- 6,4</b>	<b>7 962</b>	<b>- 0,4</b>	<b>23 862</b>	<b>- 7,8</b>
dar. Handwerk	1 207	- 9,5	878	- 15,7	732	- 20,4	144	+ 21,0

## Abmeldungen <sup>1)</sup>

Wirtschaftsgliederung <sup>2)</sup>	Abmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Aufgabe	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	darunter			
					Betriebsaufgabe	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Stilllegung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	790	+ 8,8	632	+ 6,6	66	- 9,6	564	+ 8,7
Fischerei und Fischzucht	11	+ 37,5	9	+ 28,6	2	- 33,3	7	+ 75,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	24	+ 4,3	15	- 28,6	12	± 0,0	3	- 57,1
Verarbeitendes Gewerbe	1 377	- 4,0	987	- 7,6	363	- 10,8	596	- 4,9
Energie- und Wasserversorgung	99	+ 39,4	56	+ 24,4	15	+ 50,0	39	+ 18,2
Baugewerbe	3 132	+ 10,8	2 477	+ 12,2	556	- 2,6	1 912	+ 17,3
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	9 824	- 4,2	7 864	- 4,5	2 130	- 0,6	5 695	- 3,8
Gastgewerbe	2 970	+ 2,8	2 082	+ 1,3	665	- 4,9	1 416	+ 4,5
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 380	- 4,0	1 084	- 5,3	364	+ 2,2	716	- 8,2
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1 837	+ 7,2	1 493	+ 1,8	154	+ 31,6	1 335	- 0,9
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	6 242	- 0,1	4 950	- 1,7	996	+ 1,3	3 916	- 2,7
Erziehung und Unterricht	221	- 6,4	170	- 2,9	54	+ 12,5	116	- 8,7
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	294	- 17,4	227	- 16,5	39	+ 30,0	188	- 21,7
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	2 656	+ 15,8	2 119	+ 15,0	400	+ 14,3	1 713	+ 15,3
<b>Insgesamt</b>	<b>30 857</b>	<b>+ 1,1</b>	<b>24 165</b>	<b>- 0,0</b>	<b>5 816</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>18 216</b>	<b>+ 0,6</b>

## Salden <sup>3)</sup>

Wirtschaftsgliederung <sup>2)</sup>	An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./Aufgabe	darunter	
			Betriebsgründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründung/sonst. Stilllegung
Land- und Forstwirtschaft	+ 523	+ 507	+ 58	+ 451
Fischerei und Fischzucht	+ 1	- 2	± 0	- 2
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 15	+ 17	+ 7	+ 10
Verarbeitendes Gewerbe	+ 308	+ 293	+ 121	+ 176
Energie- und Wasserversorgung	+ 870	+ 874	+ 132	+ 743
Baugewerbe	+ 641	+ 670	+ 343	+ 332
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	+ 998	+1 084	+ 250	+ 834
Gastgewerbe	- 7	- 168	+ 20	- 189
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	+ 134	+ 170	+ 160	+ 8
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	+ 147	+ 164	+ 7	+ 151
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	+2 593	+2 604	+ 900	+1 719
Erziehung und Unterricht	+ 118	+ 126	+ 17	+ 108
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	+ 241	+ 246	+ 61	+ 183
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	+1 213	+1 195	+ 70	+1 122
<b>Insgesamt</b>	<b>+7 795</b>	<b>+7 780</b>	<b>+2 146</b>	<b>+5 646</b>

## Quotienten <sup>4)</sup>

Wirtschaftsgliederung <sup>2)</sup>	An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./Aufgabe	darunter	
			Betriebsgründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung
Land- und Forstwirtschaft	1,66	1,80	1,88	1,80
Fischerei und Fischzucht	1,09	0,78	1,00	0,71
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,63	2,13	1,58	4,33
Verarbeitendes Gewerbe	1,22	1,30	1,33	1,30
Energie- und Wasserversorgung	9,79	16,61	9,80	20,05
Baugewerbe	1,20	1,27	1,62	1,17
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	1,10	1,14	1,12	1,15
Gastgewerbe	1,00	0,92	1,03	0,87
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1,10	1,16	1,44	1,01
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1,08	1,11	1,05	1,11
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	1,42	1,53	1,90	1,44
Erziehung und Unterricht	1,53	1,74	1,31	1,93
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1,82	2,08	2,56	1,97
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	1,46	1,56	1,18	1,65
<b>Insgesamt</b>	<b>1,25</b>	<b>1,32</b>	<b>1,37</b>	<b>1,31</b>

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. 3) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 4) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.



## Insolvenzverfahren Januar bis Juni 2007

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus-sichtliche Forderungen	Durch-schnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden-bereinigungs-plan					
	Anzahl							
<b>nach Art des Verfahrens</b>								
Eröffnete Verfahren	9 562	x	x	9 562	8 777	+ 8,9	1 226 121	128
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	595	x	595	758	- 21,5	166 057	279
Verfahren mit Schuldbereinigungsplan	x	x	70	70	53	+ 32,1	1 489	21
<b>Insgesamt</b>	<b>9 562</b>	<b>595</b>	<b>70</b>	<b>10 227</b>	<b>9 588</b>	<b>+ 6,7</b>	<b>1 393 667</b>	<b>136</b>
<b>nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)</b>								
Unter 5 000 Euro	419	105	15	539	433	+ 24,5	1 767	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	5 438	209	47	5 694	5 105	+ 11,5	126 470	22
50 000 bis unter 250 000 Euro	2 857	184	8	3 049	2 990	+ 2,0	345 432	113
250 000 bis unter 500 000 Euro	471	51	-	522	573	- 8,9	177 967	341
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	226	29	-	255	262	- 2,7	175 290	687
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	130	11	-	141	192	- 26,6	269 248	1 910
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	20	5	-	25	21	+ 19,0	239 412	9 576
25 000 000 Euro und mehr	1	1	-	2	12	- 83,3	58 082	29 041
<b>Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen <sup>1)</sup></b>								
Land- und Forstwirtschaft	23	7	x	30	41	- 26,8	11 156	372
Fischerei und Fischzucht	-	-	x	-	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	1	x	1	1	± 0,0	100	100
Verarbeitendes Gewerbe	71	27	x	98	163	- 39,9	77 920	795
Energie- und Wasserversorgung	-	-	x	-	1	x	-	-
Baugewerbe	185	54	x	239	295	- 19,0	122 590	513
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	203	78	x	281	365	- 23,0	74 202	264
Gastgewerbe	98	31	x	129	152	- 15,1	23 771	184
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	76	20	x	96	112	- 14,3	33 788	352
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	12	3	x	15	16	- 6,3	4 429	295
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	170	91	x	261	345	- 24,3	216 229	828
Erziehung und Unterricht	8	1	x	9	11	- 18,2	8 440	938
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	39	5	x	44	34	+ 29,4	14 497	329
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	49	19	x	68	74	- 8,1	15 044	221
<b>Zusammen</b>	<b>934</b>	<b>337</b>	<b>x</b>	<b>1 271</b>	<b>1 610</b>	<b>- 21,1</b>	<b>602 166</b>	<b>474</b>
<b>nach rechtlicher Stellung</b>								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	495	79	x	574	720	- 20,3	112 718	196
Personengesellschaften	67	38	x	105	137	- 23,4	78 489	748
darunter GmbH & Co. KG	50	14	x	64	89	- 28,1	65 165	1 018
GbR	10	15	x	25	38	- 34,2	8 619	345
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	348	193	x	541	709	- 23,7	371 445	687
Aktiengesellschaften, KGaA	8	2	x	10	10	± 0,0	26 110	2 611
Private Company Limited by Shares (Ltd)	9	20	x	29	21	+ 38,1	2 124	73
Genossenschaften	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Sonstige Rechtsformen	7	5	x	12	13	- 7,7	11 279	940
<b>nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)</b>								
Unter 8 Jahre alt	495	212	x	707	842	- 16,0	210 587	298
darunter bis 3 Jahre alt	250	126	x	376	426	- 11,7	108 934	290
8 Jahre und älter	370	108	x	478	622	- 23,2	378 452	792
<b>nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)</b>								
Kein(e) Beschäftigte(r)	429	206	x	635	837	- 24,1	220 838	348
1 Beschäftigte(r)	80	32	x	112	119	- 5,9	71 119	635
2 bis 5 Beschäftigte	187	45	x	232	234	- 0,9	83 242	359
6 bis 10 Beschäftigte	63	10	x	73	98	- 25,5	26 954	369
11 bis 100 Beschäftigte	94	5	x	99	148	- 33,1	104 703	1 058
Mehr als 100 Beschäftigte	3	-	x	3	12	- 75,0	61 476	20 492
<b>Übrige Schuldner</b>								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	78	20	x	98	122	- 19,7	60 031	613
Ehemals selbständig Tätige <sup>2)</sup>	1 318	144	x	1 462	1 374	+ 6,4	280 074	192
Ehemals selbständig Tätige <sup>3)</sup>	405	2	5	412	367	+ 12,3	75 444	183
Verbraucher	6 771	20	65	6 856	5 966	+ 14,9	359 119	52
Nachlässe	56	72	x	128	149	- 14,1	16 833	132
<b>Zusammen</b>	<b>8 628</b>	<b>258</b>	<b>70</b>	<b>8 956</b>	<b>7 978</b>	<b>+ 12,3</b>	<b>791 501</b>	<b>88</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen. - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

# Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel im Juni 2007 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Juni 2007		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juni 2007		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Juni 2007	in Preisen von 2000		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		Juni 2007	Vormonat	gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juni 2007	gegenüber Vorjahresmonat	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat			Januar bis Juni 2007		
								in jeweiligen Preisen			in Preisen von 2000	
<b>Einzelhandel</b>												
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen darunter	136,7	-2,3	+1,4	128,3	-0,6	127,6	-1,4	120,0	120,0	-3,4	
50.1	Handel mit Kraftwagen	149,3	-3,9	-3,2	141,1	-3,6	140,1	-5,9	132,5	132,5	-6,4	
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	127,4	+0,7	+2,6	122,9	+3,2	120,7	+0,7	117,0	117,0	+1,1	
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	101,6	+6,9	-6,3	100,3	-6,8	102,4	-7,1	101,1	101,1	-7,7	
52.2	Facheinzelhandel mit...											
52.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	144,0	+3,3	-5,5	135,5	-3,1	133,1	-7,7	125,7	125,7	-5,5	
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	126,2	+2,0	+4,2	122,3	+1,8	127,1	+2,7	123,2	123,2	+0,8	
52.31	darunter Apotheken	119,9	+1,8	+4,3	117,9	+0,9	120,9	+2,7	119,0	119,0	+0,1	
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	110,7	+3,2	+2,6	106,5	-1,9	113,6	+2,7	108,4	108,4	-1,8	
52.42	darunter mit...											
52.42	Bekleidung	112,0	+2,1	+6,0	109,2	+0,6	114,4	+4,7	111,3	111,3	-0,6	
52.43	Schuhen und Lederwaren	128,8	+2,2	+5,5	117,0	+4,7	132,7	+5,8	120,0	120,0	+4,4	
52.44	Möbel, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	94,9	-0,9	+1,7	101,0	-5,0	92,9	+0,2	99,3	99,3	-6,0	
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- und phonotechn. Geräten	90,2	+7,6	+10,3	88,2	+2,3	109,1	+15,1	105,7	105,7	+7,3	
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	125,4	+3,2	-2,1	111,1	-5,4	121,4	-3,4	107,6	107,6	-6,7	
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	127,2	+10,4	+8,7	122,1	-0,7	122,3	+7,7	117,4	117,4	-1,5	
52.49	anderweitig nicht genannten Waren	112,2	-4,2	-4,8	109,4	-2,7	119,8	-3,0	116,2	116,2	-1,7	
52.49.4	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	311,2	+38,8	+5,0	254,0	-8,4	359,5	+7,8	292,4	292,4	-5,8	
52.49.5	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	355,5	+4,4	-11,7	406,9	-7,2	410,8	-9,1	468,5	468,5	-4,5	
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	128,4	+2,8	-15,1	121,6	-19,2	108,4	-12,6	104,5	104,5	-15,9	
<b>52</b>	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>120,8</b>	<b>+2,1</b>	<b>+1,2</b>	<b>116,5</b>	<b>-0,4</b>	<b>118,1</b>	<b>+0,3</b>	<b>114,2</b>	<b>114,2</b>	<b>-1,3</b>	
<b>Gastgewerbe</b>												
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	128,5	-3,8	-3,4	108,9	+1,5	120,3	-5,2	103,7	103,7	-0,9	
55.3	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	95,8	-5,9	-4,2	86,5	+1,4	90,6	-6,7	82,1	82,1	-1,3	
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	87,8	-9,6	-5,3	80,9	-1,0	83,0	-7,8	76,8	76,8	-3,6	
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	120,9	-1,8	+18,7	119,1	+17,1	114,3	+15,5	113,1	113,1	+14,2	
55.30.3	Cafés	110,3	-5,7	-1,3	81,2	-8,4	104,2	-3,9	77,0	77,0	-10,8	
55.30.4	Eisdielen	115,6	+2,6	-13,9	79,6	+8,1	109,5	-16,2	75,6	75,6	+5,3	
55.30.5	Imbisshallen	101,9	+5,9	-16,8	87,5	-3,4	96,2	-19,0	83,0	83,0	-5,9	
55.4	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	93,4	-6,7	-14,8	90,7	-9,2	88,0	-17,2	94,5	94,5	-11,7	
55.5	Kantinen und Caterer	123,9	+2,2	-0,5	116,1	-3,5	116,6	-3,1	109,7	109,7	-6,0	
<b>55</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>108,0</b>	<b>-4,1</b>	<b>-4,5</b>	<b>96,9</b>	<b>+0,1</b>	<b>101,7</b>	<b>-6,9</b>	<b>92,1</b>	<b>92,1</b>	<b>-2,4</b>	

# Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Gastgewerbe im Juni 2007 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juni 2007			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
									Messzahl
		Prozent							
<b>Einzelhandel</b>									
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	128,7	128,2	129,9	-0,4	+0,6	+2,4	+3,4	-0,4
	darunter								
50.1	Handel mit Kraftwagen	144,6	143,9	147,5	-0,8	-4,0	-0,4	+2,0	-8,9
	Einzelhandel mit ...								
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	120,9	102,6	128,3	+0,2	+0,3	+2,2	+0,2	+2,9
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	120,8	109,1	131,8	-0,4	-7,0	-9,4	-12,5	-6,8
	Facheinzelhandel mit...								
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	163,5	130,1	188,8	+0,4	-6,7	-1,5	-4,0	-0,1
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	108,9	105,7	111,2	+0,1	+0,9	+0,8	+2,0	+0,3
52.31	darunter Apotheken	107,6	101,0	112,2	+0,1	+1,5	+1,1	+2,2	+0,3
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	111,6	105,3	119,0	+0,1	-0,4	-0,1	-0,6	+0,4
	darunter mit...								
52.42	Bekleidung	114,2	102,6	121,6	+1,5	+2,3	+1,2	+3,1	+0,2
52.43	Schuhen und Lederwaren	116,7	99,2	88,2	+1,5	+4,2	+8,8	-1,5	+12,5
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	107,8	98,6	125,9	-0,3	-0,9	+0,1	-1,7	+3,1
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	106,8	110,8	96,1	+1,0	+2,1	+4,6	+2,7	+10,8
52.46	Metalwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	104,7	102,9	108,0	-0,1	-3,0	-2,2	-0,9	-4,4
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	136,7	135,2	138,2	+0,2	-3,6	-3,3	-3,5	-3,1
52.49	anderweitig nicht genannten Waren	112,5	108,1	120,1	-0,4	-3,6	-4,0	-1,8	-7,1
52.49.4	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	375,5	328,2	588,5	-	-2,8	-	+8,2	-15,9
52.49.5	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	282,3	264,4	382,9	+0,2	-12,6	-6,1	-10,3	+14,5
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	98,7	89,8	109,6	-0,2	-2,9	-4,1	-5,0	-3,2
<b>Einzelhandel zusammen</b>									
52		116,7	105,5	125,5	+0,1	-1,0	-0,2	-1,4	+0,7
<b>Gastgewerbe</b>									
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	96,6	85,8	110,6	+1,2	+6,7	+7,8	+2,1	+14,1
55.3	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	120,3	97,3	135,1	+0,5	+4,4	+5,3	-6,1	+11,6
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	119,6	96,6	135,0	+1,4	+3,9	+6,5	-4,0	+12,4
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	116,4	102,7	122,8	-0,3	+18,9	+14,7	+5,7	+18,6
55.30.3	Cafés	118,7	104,6	124,9	-0,8	+1,0	+4,7	-11,9	+12,4
55.30.4	Eisdielen	131,9	155,1	96,4	-6,7	+18,2	+5,2	+11,3	-7,2
55.30.5	Imbisshallen	127,0	79,8	164,6	-0,9	-6,0	-7,6	-26,9	+2,8
55.4	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	116,0	94,2	125,8	+0,7	-9,0	-10,1	-0,9	-12,9
55.5	Kantinen und Caterer	129,8	92,0	161,7	-0,8	-0,7	-3,2	-5,6	-1,9
55	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	113,6	93,2	129,8	+0,7	+2,5	+2,8	-1,5	+5,4

Umsatzentwicklung im Großhandel im Juni 2007 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Juni 2007		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juni 2007	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Juni 2007	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juni 2007	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2000								
		Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat			
<b>Großhandel mit...</b>												
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	115,2	-11,8	-13,2	125,7	-8,0	97,8	-20,5	107,1	-18,8		
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	100,0	-5,6	-9,0	97,6	-4,5	91,7	-10,4	89,7	-6,1		
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	132,0	-3,4	-4,2	128,3	+0,4	135,6	-3,1	131,9	+1,2		
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	127,4	-1,8	-1,1	119,6	+4,9	98,2	-6,1	93,7	-0,9		
51.8	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	150,2	+1,4	+7,7	136,5	+6,4	154,6	+12,2	142,4	+10,8		
51.9	sonstiger Großhandel	64,5	-3,8	+4,0	62,3	+1,3	56,4	-1,1	55,1	-3,8		
<b>51</b>	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>	<b>118,5</b>	<b>-4,3</b>	<b>-3,8</b>	<b>114,8</b>	<b>+0,1</b>	<b>107,7</b>	<b>-5,6</b>	<b>105,1</b>	<b>-2,8</b>		

Beschäftigung im Großhandel im Juni 2007 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juni 2007			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten		
		Messzahl			Prozent			Prozent		
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat
<b>Großhandel mit...</b>										
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	87,8	94,0	71,4	+0,9	-8,0	-7,2	-6,5	-9,5	
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	97,5	92,4	114,5	+1,5	-0,1	+1,3	0,0	+5,1	
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	108,8	115,7	91,0	+0,3	-1,1	-1,1	-1,5	-0,1	
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	82,3	80,4	93,4	+0,6	-1,6	-3,2	-3,6	-0,9	
51.8	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	106,3	101,9	130,0	+0,1	+5,5	+4,4	+5,5	+0,4	
51.9	sonstiger Großhandel	79,3	75,6	86,0	+0,0	-4,7	-3,7	-3,4	-4,2	
<b>51</b>	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>	<b>96,1</b>	<b>95,7</b>	<b>97,6</b>	<b>+0,7</b>	<b>-1,4</b>	<b>-1,6</b>	<b>-1,3</b>	<b>-2,7</b>	

Beherbergung im Reiseverkehr Juni 2007

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Bettenauslastung	Bettenauslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl							%
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	44	3 382	19 857	3 418	35 879	7 307	35,4	35,4
102	Salzgitter, Stadt	21	775	3 282	295	6 283	568	27,0	26,7
103	Wolfsburg, Stadt	30	2 713	21 183	3 303	36 851	8 234	45,3	44,9
151	Gifhorn	72	2 684	9 471	530	24 672	2 536	30,6	29,2
152	Göttingen	96	5 755	40 722	5 728	68 530	8 834	39,7	39,4
153	Goslar	389	18 493	54 409	5 673	187 073	16 071	33,9	33,3
154	Helmstedt	30	1 552	8 166	1 171	14 621	1 697	31,7	29,4
155	Northheim	89	3 555	14 077	1 584	38 714	2 662	36,3	27,6
156	Osterode am Harz	140	6 451	15 715	1 001	69 536	5 619	36,1	34,2
157	Peine	17	674	3 221	508	5 615	832	27,8	28,3
158	Wolfenbüttel	26	863	3 664	552	6 834	1 188	27,3	27,0
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>954</b>	<b>46 897</b>	<b>193 767</b>	<b>23 763</b>	<b>494 608</b>	<b>55 548</b>	<b>35,3</b>	<b>34,3</b>
241	Region Hannover	293	23 268	126 562	19 135	220 405	34 255	31,6	29,9
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	92	12 130	77 037	11 730	125 670	22 917	34,5	34,3
251	Diepholz	58	1 709	8 697	611	16 982	1 024	33,1	33,6
252	Hamelnd-Pyrmont	137	7 331	23 711	1 656	104 605	5 222	47,6	36,3
254	Hildesheim	82	3 707	15 447	3 046	35 060	5 380	31,6	25,3
255	Holzminde	48	1 699	7 792	266	17 152	500	34,1	32,4
256	Nienburg (Weser)	45	1 293	6 508	159	11 594	240	29,9	28,4
257	Schaumburg	74	4 066	13 878	1 112	55 581	2 689	45,6	30,0
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>737</b>	<b>43 073</b>	<b>202 595</b>	<b>25 985</b>	<b>461 379</b>	<b>49 310</b>	<b>35,7</b>	<b>30,3</b>
351	Celle	99	4 299	24 004	3 947	49 125	8 830	38,1	37,3
352	Cuxhaven	306	18 183	52 037	807	251 551	1 760	46,1	52,3
353	Harburg	109	4 301	22 967	1 928	44 454	3 317	34,5	32,2
354	Lüchow-Dannenberg	67	3 008	9 102	216	25 046	494	27,8	26,2
355	Lüneburg	72	3 499	21 115	1 892	44 225	3 718	42,1	42,1
356	Osterholz	34	1 232	6 963	387	13 646	768	36,9	32,3
357	Rotenburg (Wümme)	82	4 715	20 091	1 933	43 677	3 175	30,9	25,3
358	Soltau-Fallingb.ostel	196	12 003	50 902	4 354	177 012	11 359	49,2	31,2
359	Stade	84	3 065	15 084	1 287	34 236	2 719	37,2	41,0
360	Uelzen	123	5 268	13 780	180	65 817	400	41,8	39,7
361	Verden	50	2 083	12 776	1 566	22 707	2 644	36,3	35,7
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 222</b>	<b>61 656</b>	<b>248 821</b>	<b>18 497</b>	<b>771 496</b>	<b>39 184</b>	<b>41,7</b>	<b>36,7</b>
401	Delmenhorst, Stadt	9	482	2 469	264	4 402	597	30,4	30,4
402	Emden, Stadt	17	715	6 475	342	12 189	1 055	56,8	55,6
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	21	1 569	10 436	870	17 190	1 827	36,5	35,4
404	Osnabrück, Stadt	28	1 857	16 526	3 047	24 683	4 250	44,3	43,2
405	Wilhelmshaven, Stadt	28	1 464	6 522	485	18 809	1 066	43,2	37,2
451	Ammerland	109	4 598	23 796	1 158	75 231	2 335	54,5	50,5
452	Aurich	732	26 449	67 873	1 371	389 279	4 141	49,1	53,4
453	Cloppenburg	59	2 720	9 826	1 848	29 560	10 386	36,3	27,9
454	Emsland	192	11 497	52 462	2 369	165 369	6 783	47,9	33,7
455	Friesland	237	12 033	30 798	736	169 357	2 099	47,0	53,1
456	Grafschaft Bentheim	45	2 671	12 724	2 787	38 873	7 365	48,5	47,9
457	Leer	266	10 134	28 106	525	171 283	1 298	56,5	55,5
458	Oldenburg	47	2 080	11 590	833	20 599	1 320	33,0	28,2
459	Osnabrück	172	7 984	28 437	2 297	120 908	4 655	50,5	38,6
460	Vechta	47	1 735	10 437	1 297	22 135	2 173	42,5	34,4
461	Wesermarsch	65	4 504	13 978	742	68 763	3 187	51,3	32,1
462	Wittmund	488	16 453	40 231	205	257 813	763	52,3	59,8
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>2 562</b>	<b>108 945</b>	<b>372 686</b>	<b>21 176</b>	<b>1 606 443</b>	<b>55 300</b>	<b>49,2</b>	<b>46,5</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>5 475</b>	<b>260 571</b>	<b>1 017 869</b>	<b>89 421</b>	<b>3 333 926</b>	<b>199 342</b>	<b>42,7</b>	<b>37,7</b>
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	29	2 933	23 573	3 746	36 732	5 836	41,7	39,5
153005	Goslar, Stadt	85	4 680	18 724	3 184	51 767	8 634	37,2	40,1
157006	Peine, Stadt	10	468	2 400	405	4 074	662	29,0	29,0
158037	Wolfenbüttel, Stadt	15	567	3 307	544	6 070	1 177	35,7	34,1
241005	Garbsen, Stadt	15	780	4 707	599	8 408	1 128	35,9	35,9
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 129	13 368	4 527	19 663	6 279	30,8	29,0
252006	Hamelnd, Stadt	23	1 217	8 524	815	14 936	1 344	40,9	40,3
254021	Hildesheim, Stadt	21	1 410	9 119	2 137	15 474	3 735	36,6	34,7
351006	Celle, Stadt	31	1 915	14 156	3 229	27 189	7 286	47,3	48,1
352011	Cuxhaven, Stadt	199	11 276	27 557	469	148 587	1 120	43,9	58,8
355022	Lüneburg, Stadt	20	1 564	12 391	1 061	24 708	2 059	52,7	53,1
359038	Stade, Stadt	14	1 153	6 529	727	14 237	1 507	41,2	46,9
454032	Lingen (Ems), Stadt	26	1 093	7 785	318	15 059	920	45,9	43,4
456015	Nordhorn, Stadt	10	483	2 988	276	5 399	422	37,3	43,1
459024	Melle, Stadt	12	603	3 823	827	6 527	1 204	36,1	40,6





### 3. Bruttoausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe zum Lebensunterhalt und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung<sup>1)</sup> im Jahr 2006

Sozialhilfeträger Bezirk Land	Bruttoausgaben						Ausgaben je Einwohner <sup>2)</sup>	
	Hilfe zum Lebensunterhalt			Grundsicherung			Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	Grundsicherung zusammen
	zusammen	davon		zusammen	davon			
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
1 000 Euro							Euro	
Braunschweig, Stadt	3 522	2 627	894	12 352	10 979	1 373	14,36	50,36
Salzgitter, Stadt	974	754	220	5 139	3 461	1 677	9,04	47,70
Wolfsburg, Stadt	778	593	186	2 815	2 815	-	6,42	23,23
Gifhorn	1 724	1 046	678	3 687	2 860	826	9,83	21,03
Göttingen	3 710	2 795	915	10 024	9 019	1 005	14,16	38,25
dar. Göttingen, Stadt	2 751	2 021	730	6 596	6 000	595	22,57	54,12
Goslar	1 459	882	577	5 197	4 410	787	9,63	34,31
Helmstedt	715	429	287	2 934	2 327	607	7,31	30,02
Northeim	496	347	149	4 443	3 840	602	3,38	30,29
Osterode am Harz	946	645	301	2 780	2 112	668	11,55	33,94
Peine	1 219	1 197	21	3 246	2 878	369	9,06	24,12
Wolfenbüttel	1 023	540	484	3 720	3 048	671	8,09	29,41
<b>Braunschweig</b>	<b>16 566</b>	<b>11 854</b>	<b>4 712</b>	<b>56 336</b>	<b>47 751</b>	<b>8 585</b>	<b>10,04</b>	<b>34,13</b>
Region Hannover	13 532	10 482	3 050	63 181	56 258	6 923	11,99	55,98
dar. Hannover, Ldhptst.	9 399	7 451	1 948	44 115	39 934	4 181	18,22	85,54
Diepholz	2 205	915	1 290	6 031	4 886	1 146	10,23	27,98
Hamelnd-Pyrmont	1 824	1 161	663	6 975	5 957	1 018	11,41	43,64
Hildesheim	1 763	1 353	410	17 278	15 095	2 184	6,07	59,45
dar. Hildesheim, Stadt	1 348	1 009	339	6 259	5 702	557	13,14	61,02
Holz Minden	562	321	242	2 746	2 325	421	7,21	35,24
Nienburg (Weser)	738	377	361	4 981	4 095	886	5,86	39,57
Schaumburg	1 441	1 109	332	5 116	4 330	786	8,70	30,90
<b>Hannover</b>	<b>22 066</b>	<b>15 718</b>	<b>6 348</b>	<b>106 308</b>	<b>92 945</b>	<b>13 363</b>	<b>10,20</b>	<b>49,13</b>
Celle	1 364	1 053	310	6 357	5 582	774	7,48	34,84
dar. Celle, Stadt	921	610	310	3 970	3 601	370	12,91	55,65
Cuxhaven	1 324	589	735	4 817	4 179	639	6,45	23,47
Harburg	2 720	1 848	873	5 553	4 634	919	11,25	22,96
Lüchow-Dannenberg	513	408	105	1 536	1 369	167	9,99	29,91
Lüneburg	1 602	1 312	290	6 351	5 439	911	9,13	36,20
dar. Lüneburg, Stadt	1 232	1 049	183	4 342	3 713	629	17,15	60,44
Osterholz	855	673	182	2 084	1 732	352	7,58	18,48
Rotenburg (Wümme)	1 092	440	652	4 167	3 182	985	6,62	25,27
Soltau-Fallingb.ostel	1 122	744	378	3 788	3 008	781	7,86	26,55
Stade	926	481	445	4 958	4 368	590	4,71	25,23
Uelzen	922	663	259	2 288	2 288	-	9,51	23,60
Verden	1 371	1 038	333	2 937	2 507	430	10,22	21,90
<b>Lüneburg</b>	<b>13 811</b>	<b>9 250</b>	<b>4 561</b>	<b>44 835</b>	<b>38 287</b>	<b>6 548</b>	<b>8,10</b>	<b>26,31</b>
Delmenhorst, Stadt	1 058	1 018	41	4 441	4 111	330	13,94	58,50
Emden, Stadt	1 072	587	486	2 084	1 779	305	20,74	40,31
Oldenburg (Oldb), Stadt	2 927	2 102	825	8 050	6 035	2 015	18,46	50,77
Osnabrück, Stadt	1 417	1 181	236	10 786	10 044	742	8,65	65,84
Wilhelmshaven, Stadt	1 611	636	975	4 437	3 836	600	19,28	53,10
Ammerland	772	541	231	2 418	2 061	357	6,66	20,86
Aurich	1 061	1 040	21	5 053	4 563	490	5,58	26,58
Cloppenburg	773	386	387	3 930	3 552	378	4,97	25,25
Emsland	1 787	1 309	479	8 541	7 620	921	5,76	27,54
dar. Lingen, Stadt	356	229	127	-	-	-	6,94	-
Friesland	419	315	104	2 167	1 979	188	4,13	21,37
Grafschaft Bentheim	421	232	189	3 141	2 745	396	3,13	23,36
Leer	1 422	1 138	284	5 111	4 507	604	8,62	30,97
Oldenburg	565	417	148	2 817	2 537	280	4,49	22,40
Osnabrück	2 135	1 569	566	7 598	6 767	830	5,94	21,14
Vechta	550	296	254	2 944	2 514	430	4,15	22,24
Wesermarsch	798	464	334	2 847	2 429	418	8,51	30,38
Wittmund	256	145	112	1 585	1 363	222	4,42	27,35
<b>Weser-Ems</b>	<b>19 046</b>	<b>13 374</b>	<b>5 672</b>	<b>77 950</b>	<b>68 442</b>	<b>9 509</b>	<b>7,69</b>	<b>31,49</b>
<b>Örtliche Träger zusammen</b>	<b>71 488</b>	<b>50 195</b>	<b>21 293</b>	<b>285 430</b>	<b>247 425</b>	<b>38 005</b>	<b>8,94</b>	<b>35,71</b>
davon kreisfreie Städte	13 359	9 498	3 863	50 104	43 060	7 042	13,26	49,72
Landkreise / Region	58 129	40 697	17 430	235 326	204 365	30 963	8,32	33,68

1) Ohne Kosten für abgeschlossene Gutachten. - 2) Einwohner am 31.12.2005.



#### 4. Reine Ausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2006

Sozialhilfeträger Bezirk Land	Reine Ausgaben				Reine Ausgaben je Einwohner <sup>2)</sup>			
	Hilfen zur Gesundheit <sup>1)</sup>	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Über- windung bes. so- zialer Schwierig- keiten und Hilfe in anderen Le- benslagen	Hilfen zur Gesund- heit <sup>1)</sup>	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwin- dung bes. sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in ande- ren Lebenslagen
	1 000 Euro				Euro			
Braunschweig, Stadt	3 352	5 183	7 901	780	13,67	21,13	32,21	3,18
Salzgitter, Stadt	1 716	3 225	4 698	113	15,93	29,94	43,61	1,05
Wolfsburg, Stadt	969	1 588	1 766	234	8,00	13,10	14,57	1,93
Gifhorn	1 307	2 725	3 178	2 390	7,46	15,54	18,13	13,63
Göttingen	3 336	5 806	7 310	321	12,73	22,15	27,89	1,22
dar. Göttingen, Stadt	2 188	3 642	4 556	159	17,95	29,88	37,38	1,30
Goslar	1 165	3 263	5 281	399	7,69	21,54	34,87	2,63
Helmstedt	871	2 438	2 825	175	8,91	24,94	28,90	1,79
Northeim	937	3 568	3 433	322	6,39	24,32	23,40	2,20
Osterode am Harz	577	2 061	2 422	255	7,04	25,16	29,57	3,11
Peine	1 419	2 757	2 936	364	10,54	20,49	21,82	2,70
Wolfenbüttel	960	2 787	3 372	221	7,59	22,04	26,66	1,75
<b>Braunschweig</b>	<b>16 609</b>	<b>35 402</b>	<b>45 122</b>	<b>5 576</b>	<b>10,06</b>	<b>21,45</b>	<b>27,34</b>	<b>3,38</b>
Region Hannover	25 391	27 668	48 875	3 115	22,50	24,52	43,31	2,76
dar. Hannover, Ldhptst.	18 528	16 691	33 057	2 724	35,93	32,36	64,10	5,28
Diepholz	1 738	5 095	1 603	735	8,06	23,64	7,44	3,41
Hameln-Pyrmont	1 846	4 003	5 898	171	11,55	25,04	36,90	1,07
Hildesheim	2 819	4 561	6 998	490	9,70	15,69	24,08	1,69
dar. Hildesheim, Stadt	1 965	2 302	3 851	159	19,16	22,44	37,54	1,55
Holz Minden	686	1 894	2 640	153	8,80	24,31	33,88	1,96
Nienburg (Weser)	2 824	3 278	3 241	510	22,44	26,04	25,75	4,05
Schaumburg	1 833	3 326	4 491	269	11,07	20,09	27,13	1,62
<b>Hannover</b>	<b>37 136</b>	<b>49 825</b>	<b>73 746</b>	<b>5 443</b>	<b>17,16</b>	<b>23,03</b>	<b>34,08</b>	<b>2,52</b>
Celle	1 572	3 689	4 669	463	8,62	20,22	25,59	2,54
dar. Celle, Stadt	3	1 925	2 362	160	0,04	26,98	33,11	2,24
Cuxhaven	1 041	3 468	3 907	53	5,07	16,89	19,03	0,26
Harburg	2 104	4 313	3 675	188	8,70	17,84	15,20	0,78
Lüchow-Dannenberg	367	1 746	1 032	127	7,15	34,00	20,10	2,47
Lüneburg	1 719	3 622	2 893	423	9,80	20,65	16,49	2,41
dar. Lüneburg, Stadt	1 247	2 547	1 755	349	17,36	35,45	24,43	4,86
Osterholz	489	1 631	1 899	175	4,34	14,47	16,84	1,55
Rotenburg (Wümme)	1 017	3 391	2 051	328	6,17	20,57	12,44	1,99
Soltau-Fallingb. Stadel	1 254	2 346	2 806	183	8,79	16,44	19,67	1,28
Stade	1 111	3 397	2 985	287	5,65	17,29	15,19	1,46
Uelzen	792	1 978	2 345	12	8,17	20,40	24,19	0,12
Verden	837	3 019	2 168	235	6,24	22,52	16,17	1,75
<b>Lüneburg</b>	<b>12 303</b>	<b>32 601</b>	<b>30 431</b>	<b>2 473</b>	<b>7,22</b>	<b>19,13</b>	<b>17,86</b>	<b>1,45</b>
Delmenhorst, Stadt	1 249	1 816	1 847	156	16,45	23,92	24,33	2,05
Emden, Stadt	656	1 886	1 676	302	12,69	36,48	32,42	5,84
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	2 229	4 305	3 854	343	14,06	27,15	24,31	2,16
Osnabrück, Stadt	3 221	3 764	6 557	523	19,66	22,98	40,03	3,19
Wilhelmshaven, Stadt	826	2 598	1 896	356	9,89	31,09	22,69	4,26
Ammerland	898	1 341	1 884	95	7,75	11,57	16,26	0,82
Aurich	846	4 172	3 535	396	4,45	21,94	18,59	2,08
Cloppenburg	562	3 773	1 927	198	3,61	24,24	12,38	1,27
Emsland	1 066	5 412	4 144	474	3,44	17,45	13,36	1,53
dar. Lingen, Stadt	15	129	851	118	0,29	2,51	16,58	2,30
Friesland	707	1 890	1 710	80	6,97	18,64	16,86	0,79
Grafschaft Bentheim	745	2 088	2 302	198	5,54	15,53	17,12	1,47
Leer	1 417	3 548	3 106	508	8,58	21,50	18,82	3,08
Oldenburg	761	1 534	1 506	97	6,05	12,20	11,98	0,77
Osnabrück	1 302	7 835	7 966	338	3,62	21,80	22,16	0,94
Vechta	566	4 824	1 038	211	4,27	36,43	7,84	1,59
Wesermarsch	788	2 376	2 010	226	8,41	25,35	21,45	2,41
Wittmund	192	1 168	1 035	38	3,31	20,15	17,86	0,66
<b>Weser-Ems</b>	<b>18 029</b>	<b>54 332</b>	<b>47 995</b>	<b>4 539</b>	<b>7,28</b>	<b>21,95</b>	<b>19,39</b>	<b>1,83</b>
<b>Örtliche Träger zusammen</b>	<b>84 078</b>	<b>172 159</b>	<b>197 295</b>	<b>18 030</b>	<b>10,52</b>	<b>21,54</b>	<b>24,68</b>	<b>2,26</b>
davon kreisfreie Städte	14 218	24 365 #	30 195	2 807	14,11	24,18	29,96	2,79
Landkreise / Region	69 860	147 794 #	167 100	15 223	10,00	21,16	23,92	2,18

1) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. - 2) Einwohner am 31.12.2005

# Öffentliche Finanzen

Vergleichswerte für die Erstellung einer "Übersicht über Daten der Haushaltswirtschaft" gem. RdErl. d.MI v. 30.11.1983 - Nds. MBl. Nr. 2/1984 S.10

Gebietskörperschaftsgruppe Gemeindegrößenklasse <sup>1)</sup> Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Anzahl der Ge- meinden/Gv	Real- steuer- auf- brin- gungs- kraft <sup>2)</sup> 2006	Steuer- ein- nahme- kraft <sup>3)</sup> 2006	Realsteuerhebesätze 2006		Steuereinnahmen 2006						Nachrichtlich		Schuldenstand am 31.12.2006			
				Grundsteuer		Ge- wer- steuer	Grundsteuer		Ge- wer- steuer (netto)	Gemein- deanteil an der Einkom- men- steuer	Gemein- deanteil an der Umsatz- steuer	zu- sam- men	Gewer- be- steuer- um- lage 2006	Schlüsselzuwei- sungen nach Steuerkraft u. Einwohner- zahl <sup>4)</sup>		Schul- den insge- samt	darunter Schulden am Kredit- markt
				A	B		A	B						2006	2007		
				Euro je Einwohner		%		Euro je Einwohner									
<b>Kreisfreie Städte</b>																	
200 000 - 500 000.....	1	555	782	320	450	450	1	172	411	258	44	896	81	210	286	721	648
100 000 - 200 000 <sup>5)</sup> .....	4	680	861	319	422	398	1	160	455	234	48	908	113	91	150	839	837
unter 100 000.....	3	484	651	364	415	404	1	146	325	198	34	716	51	234	319	588	582
<b>zusammen.....</b>	<b>8</b>	<b>608</b>	<b>798</b>	<b>330</b>	<b>428</b>	<b>410</b>	<b>1</b>	<b>160</b>	<b>417</b>	<b>233</b>	<b>44</b>	<b>865</b>	<b>92</b>	<b>150</b>	<b>218</b>	<b>758</b>	<b>738</b>
<b>Einheitsg./Samtgemeindebereiche <sup>6)</sup></b>																	
200 000 und mehr	1	910	1.090	530	530	460	0	234	736	247	75	1.302	173	65	76	1.354	1.352
100 000 - 200 000 <sup>7)</sup> .....	2	551	747	392	467	421	1	175	374	231	41	830	85	128	180	683	682
50 000 - 100 000.....	9	628	805	309	379	380	2	145	403	224	43	829	83	126	199	981	954
20 000 - 50 000.....	82	526	708	348	355	361	7	123	298	229	26	691	75	113	161	596	565
10 000 - 20 000.....	173	391	572	336	336	335	12	105	181	211	17	533	52	131	176	545	511
5 000 - 10 000.....	129	405	567	342	336	330	16	100	186	197	17	523	55	135	177	577	542
unter 5 000.....	23	452	592	323	338	333	18	110	208	177	21	565	67	103	132	680	656
<b>zusammen.....</b>	<b>419</b>	<b>500</b>	<b>679</b>	<b>340</b>	<b>369</b>	<b>370</b>	<b>9</b>	<b>125</b>	<b>285</b>	<b>219</b>	<b>27</b>	<b>673</b>	<b>73</b>	<b>120</b>	<b>165</b>	<b>665</b>	<b>636</b>
<b>Gemeinden insgesamt.....</b>	<b>1.024</b>	<b>514</b>	<b>694</b>	<b>340</b>	<b>377</b>	<b>376</b>	<b>8</b>	<b>130</b>	<b>302</b>	<b>221</b>	<b>29</b>	<b>698</b>	<b>75</b>	<b>124</b>	<b>172</b>	<b>606</b>	<b>584</b>
darunter:																	
Samtgemeinden <sup>8)</sup> .....	138	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	370	337
<b>Mitgliedsg. von Samtgemeinden</b>																	
5 000 und mehr	60	414	589	358	351	338	8	115	199	207	20	556	56	-	-	234	228
3 000 - 5000.....	83	319	514	343	340	335	13	106	129	211	17	480	39	-	-	185	178
unter 3 000.....	592	330	503	346	336	329	22	90	142	200	10	470	39	-	-	142	140
<b>zusammen.....</b>	<b>735</b>	<b>351</b>	<b>530</b>	<b>347</b>	<b>342</b>	<b>333</b>	<b>16</b>	<b>100</b>	<b>155</b>	<b>204</b>	<b>15</b>	<b>496</b>	<b>44</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>177</b>	<b>173</b>

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2006 und dem Gebietsstand vom 31.12.2006. - 2) Grundbeträge multipliziert mit Landesdurchschnittsbesätzen (Grundsteuer A 340 %, Grundsteuer B 377 %, Gewerbesteuer 376 %). - 3) Realsteueraufbringungskraft abzüglich Gewerbesteuerumlage (Soll) zuzüglich Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (Soll) sowie Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer. Die "Soll"-Werte ergeben sich aus den Beträgen der Zahlungstermine 01.05. bis 01.02. des folgenden Jahres, also einschl. der Schlußabrechnung. - 4) Gebietsstand vom 01.01. des Ausgleichsjahres. Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen für Gemeindeaufgaben. - 5) Ohne Göttingen, Stadt. - 6) Samtgemeinden einschl. Mitgliedsgemeinden. - 7) Einschl. Göttingen, Stadt. - 8) Nur Samtgemeindehaushalt.

## Nur für Landkreise:

Gebietskörperschaften <sup>1)</sup>	Umlagegrundlagen 2007 <sup>2)3)</sup>	Umlagesätze 2007 der Steuerkraftzahlen der/des <sup>3)</sup>						Umlagesoll <sup>3)</sup> 2007	Schuldenstand am 31.12.2006	
		Grundsteuer		Gewer- steuer	Gemein- anteil an der Einkommen- steuer	Gemein- anteil an der Umsatz- steuer	Schlüssel- zuweisungen 90%		Schulden insgesamt	darunter Schulden am Kreditmarkt
		A	B							
		Euro je Einw.		%					Euro je Einwohner	
<b>Landkreise / Region</b>										
<b>zusammen</b>	<b>721,04</b>	<b>51,2</b>	<b>51,1</b>	<b>50,4</b>	<b>51,4</b>	<b>50,8</b>	<b>50,4</b>	<b>366,12</b>	<b>347,0</b>	<b>331,1</b>

1) Gebietsstand vom 31.12.2006. Bevölkerungsstand vom 30.06.2006. - 2) Steuerkraftmeßzahlen und Schlüsselzuweisungen (90 %) aus dem Finanzausgleich 2007. - 3) Stand: 11.07.2007.

# Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
<b>Bevölkerung</b>											
124 11	Bevölkerung am Monatsende <sup>1)</sup>	1 000	7 993,9	7 982,7	7 989,2	7 988,1	7 987,6	7 980,1	7 979,0	7 977,6	7 978,4
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 391	3 259	1 332	2 103	2 188	794	1 366	1 991	2 110
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 583	5 444	5 064	5 507	4 769	4 085	4 795	5 239	4 747
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 914	6 843	6 627	7 398	6 543	6 451	6 458	7 279	6 974
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	25	26	19	23	25	20	18	19	20
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1 332	-1 400	-1 563	-1 891	--1 774	-2 366	-1 663	-2 040	--2 227
<b>127 11 Wanderungen</b>											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	17 223	15 065	10 881	13 785	12 442	13 401	11 936	13 482	15 158
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	7 933	5 791	3 761	5 074	4 402	4 469	4 251	5 226	5 931
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	16 476	14 608	10 696	12 959	11 158	13 604	11 352	12 876	12 126
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 637	4 695	3 031	3 681	2 788	4 141	3 490	3 646	3 071
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 747	+ 456	+ 185	+ 826	+ 1 284	- 203	+ 584	+ 606	+ 3 032
	innerhalb des Landes Umgezogene <sup>2)</sup>	Anzahl	22 065	21 419	18 087	20 717	19 184	21 426	18 871	20 039	19 731

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005			2006			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

## Erwerbstätigkeit

### 131 11 Beschäftigte <sup>3)</sup>

#### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

##### am Arbeitsort <sup>4)</sup>

Frauen	1 000	1 031,5	1 033,0	1 031,5	1 044,9	1 032,6	1 028,7	1 033,0	1 050,7	1 038,0
Ausländer/-innen	1 000	96,2	98,7	96,2	97,0	91,9	93,6	98,7	100,3	94,8
Teilzeitbeschäftigte	1 000	423,7	435,7	423,7	423,4	423,9	427,0	435,7	438,9	440,9
darunter: Frauen	1 000	370,6	377,6	370,6	370,0	369,6	372,1	377,6	379,8	381,4

#### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

##### nach Wirtschaftsbereichen

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	35,4	36,1	35,4	36,3	30,1	32,2	36,1	36,4	31,3
Produzierendes Gewerbe										
ohne Baugewerbe	1 000	621,0	617,2	621,0	627,8	620,6	615,1	617,2	624,4	616,7
Baugewerbe	1 000	148,4	148,8	148,4	154,0	140,6	135,2	148,8	155,9	148,7
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 000	550,0	553,2	550,0	559,5	549,3	544,3	553,2	566,7	558,7
Finanzierung, Vermietung und										
Unternehmensdienstleistungen	1 000	317,7	329,9	317,7	326,0	320,0	321,1	329,9	340,4	335,9
öffentliche und private Dienstleister	1 000	632,7	634,8	632,7	637,8	636,6	633,3	634,8	642,7	639,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

### 132 11 Arbeitsmarkt <sup>\*)</sup>

Arbeitslose	1 000	457,1	417,8	405,8	407,7	409,1	352,0	339,1	346,8	350,4
darunter: Frauen	1 000	209,4	200,6	196,0	200,9	204,4	176,0	170,5	176,2	179,2
Arbeitslosenquote <sup>5)</sup>										
insgesamt	%	13,0	11,8	11,4	11,4	11,5	9,9	9,5	9,7	9,8
Frauen	%	12,6	11,9	11,5	11,8	12,0	10,3	10,0	10,3	10,5
Männer	%	13,3	11,7	11,2	11,1	11,0	9,4	9,0	9,1	9,2
Ausländer/-innen	%	35,0	29,0	28,1	27,9	27,9	24,8	24,1	24,2	24,3
Jüngere unter 25 Jahren	%	13,7	11,6	10,6	12,3	13,1	8,3	8,0	9,9	11,0
Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	10 664	...	6 796	6 016	5 632	...	...	...	...
Gemeldete Stellen	Anzahl	31 668	46 248	50 771	50 482	50 328	51 174	51 168	50 294	49 689

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

## Bautätigkeit

### 311 11 Baugenehmigungen

Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 398	1 324	1 101	1 230	1 133	727	792	855	697
darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 353	1 271	1 047	1 168	1 092	697	750	809	657
umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	1 111	1 119	995	1 103	937	626	705	743	613
Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	222	221	198	219	182	124	143	149	123
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	225 809	227 686	202 828	220 840	191 332	128 487	146 490	156 236	127 569
Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	296	312	289	318	326	320	272	301	310
umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	1 606	1 662	1 535	1 401	1 303	1 962	1 494	1 686	1 585
Nutzfläche	1 000 m <sup>2</sup>	262	269	247	247	218	301	251	307	266
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	111 100	112 495	108 721	98 314	85 764	109 931	109 234	105 244	89 808
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>6)</sup>	Anzahl	1 947	1 974	1 779	1 911	1 629	1 095	1 282	1 419	1 154
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	11 007	11 019	9 769	10 749	9 587	6 151	7 109	7 705	6 254

1) Jahresdurchschnitt hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Jahresdurchschnitt hier Beschäftigte am 30. 6. - 4) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. - 6) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

\*) Ab Jan. 2005 vorläufige Ergebnisse, Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich.

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

## Landwirtschaft

413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>1)</sup>	t	118 247	127 647	119 643	129 791	127 802	141 760	123 499	129 927	131 899
	darunter:										
	Rinder ohne Kälber	t	11 977	12 235	10 514	11 269	10 758	11 550	9 853	11 336	10 432
	Kälber	t	1 023	996	957	1 057	989	1 294	971	1 173	1 076
	Schweine	t	105 120	114 271	108 026	117 317	115 945	128 783	112 511	117 274	120 248
413 22	Geflügelfleisch <sup>2)</sup>	t	42 068	42 233	38 599	43 792	42 361	45 859	46 265	48 974	46 569
413 23	Eiererzeugung <sup>3)</sup>	1 000 St.	272 274	283 370	284 734	272 350	269 881	297 523	290 848	299 035	275 262

## Produzierendes Gewerbe

### 421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>5)</sup>

Betriebe	Anzahl	3 888	1 869	1 870	1 867	1 869	1 871	1 872	1 874	1 876
Beschäftigte	1 000	518	456	456	456	456	451	451	451	452
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	65 087	57 080	53 031	58 858	57 774	61 458	55 238	57 664	59 887
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	1 595	1 520	1 399	1 625	1 547	1 428	1 432	1 743	1 541
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	13 127	13 031	12 385	13 799	13 814	15 244	13 516	14 116	14 686
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	5 264	5 699	5 491	6 021	6 044	6 600	5 818	6 034	6 618

### Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe	Anzahl	162	168	165	165	165	173	171	171	169
431 11 Beschäftigte	Anzahl	19 704	19 855	19 563	19 980	19 960	20 057	20 002	19 977	19 910
431 11 geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 548	2 531	2 272	2 628	2 601	2 642	2 412	2 596	2 581
431 11 Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	70,9	75,9	71,0	75,2	78,5	81,1	74,5	77,6	72,8
433 11 Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 414,0	4 551,5	4 325,2	3 819,1	4 117,5	4 818,0	4 753,8	3 973,4	3 609,9

## Baugewerbe

### 441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende

#### Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>4)</sup>

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	71	72	71	72	74	71	72	72	72
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	6 881	7 242	7 198	8 526	8 578	6 753	6 915	7 436	7 597
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	2 917	3 071	3 142	3 680	3 734	2 756	2 866	3 115	2 983
gewerblicher Bau	1 000 h	2 220	2 391	2 305	2 746	2 729	2 427	2 325	2 520	2 722
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 743	1 780	1 751	2 100	2 115	1 570	1 724	1 801	1 892
Bruttolohn- und Gehaltsumme	Mio. €	160	162	157	173	173	148	162	168	166
Baugewerbl. Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	634	716	576	735	792	568	588	668	728
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	225	247	223	269	279	197	212	242	263
gewerblicher Bau	Mio. €	236	283	215	278	305	240	218	254	268
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	173	187	138	188	208	131	158	172	196

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005/2006			2006/2007			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.

### 441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und

#### sonstiges Ausbaugewerbe <sup>4)</sup>

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) <sup>6)</sup>	1 000	24	24	24	23	24	24	24	22	24
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 362	7 521	7 493	6 878	7 413	7 935	7 858	7 460	8 249
Bruttolohn- und Gehaltsumme	Mio. €	154	156	153	142	154	161	169	148	160
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	508	551	635	375	488	554	788	391	512

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

## Handel

### 452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz.)

Beschäftigte (Index)	2003=100	92,0	97,8	97,1	97,4	97,7	95,1	95,3	95,5	96,1
Index der Umsätze <sup>7)</sup> - nominal	2003=100	105,5	118,2	110,1	124,4	123,1	126,4	118,1	123,8	118,5
Index der Umsätze <sup>7)</sup> - real	2003=100	101,8	110,7	102,7	115,5	114,0	115,4	107,5	112,3	107,7

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeriern. - 4) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse.

5) Ab Januar 2007 werden nur Betriebe mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten einbezogen. Die Ergebnisse für 2006 werden rückwirkend auf den neuen Berichtskreis angepasst, um die methodische Vergleichbarkeit zu gewährleisten. - 6) Am Ende des Berichtsvierteljahres. - 7) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>453 11 Einzelhandel <sup>1)</sup></b>											
Beschäftigte (Index)	2003=100		108,5	117,8	117,8	117,1	116,9	116,0	116,4	116,6	116,7
Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2003=100		110,6	121,1	119,1	123,3	119,3	125,9	120,7	118,3	120,8
Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2003=100		110,1	120,0	117,5	121,5	117,7	123,6	117,7	115,4	118,1
<b>Kfz- Handel und Tankstellen <sup>*)</sup></b>											
Beschäftigte (Index)	2003=100		103,4	128,8	124,2	125,3	125,7	128,2	129,3	129,2	128,7
Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2003=100		105,2	136,1	131,6	140,2	134,8	138,8	133,5	139,9	136,7
Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2003=100		103,0	130,6	126,5	134,7	129,3	129,9	124,6	130,6	127,6
<b>454 11 Gastgewerbe <sup>*)</sup></b>											
Beschäftigte (Index)	2003=100		98,4	106,2	105,7	109,9	110,5	102,8	108,9	112,8	113,6
Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2003=100		94,0	103,3	98,6	111,4	113,1	96,3	101,7	112,6	108,0
Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2003=100		92,2	100,1	96,4	108,6	109,2	91,6	96,9	106,9	101,7
<b>455 11 Tourismus <sup>2)</sup></b>											
Gästekünfte	1 000		851,7	880,9	844,9	1 044,8	1 134,5	760,9	900,3	1 104,5	1 110,1
darunter von Auslandsgästen	1 000		86,4	91,3	79,8	89,6	138,9	81,7	91,4	106,3	103,3
Gästeübernachtungen	1 000		2 875,1	2 907,1	2 886,6	3 363,7	3 799,8	2 179,8	3 015,7	3 588,4	3 715,5
darunter von Auslandsgästen	1 000		205,3	217,1	184,4	207,3	316,5	193,5	222,8	260,1	232,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
<b>Verkehr</b>											
<b>462 41 Straßenverkehrsunfälle</b>											
Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>3)</sup>	Anzahl		3 351	3 352	2 911	2 754	3 786	2 953	3 497	3 633	3 926
darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl		2 740	2 752	2 224	2 178	3 132	2 322	2 822	3 075	3 475
getötete Personen	Anzahl		53	48	37	54	50	41	56	48	68
verletzte Personen	Anzahl		3 534	3 529	2 908	2 883	3 970	3 159	3 664	3 027	4 483
<b>462 51 Kraftfahrzeuge</b>											
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl		31 274	32 673	40 264	36 571	37 004	21 770	38 606	34 126	32 384
darunter:											
Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	Anzahl		27 202	28 450	34 438	29 769	31 993	18 749	32 557	28 957	27 349
Lastkraftwagen	Anzahl		1 927	1 984	2 206	2 887	2 049	1 505	2 199	1 894	2 093
<b>463 21 Binnenschifffahrt</b>											
Güterempfang	1 000 t		1 210,7	1 183,0	1 172,8	1 062,9	1 363,0	998,6	1 171,4	1 176,9	1 213,6
Güterversand	1 000 t		958,6	964,4	1 002,8	922,0	1 077,5	869,7	1 074,5	1 127,7	1 152,7

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Außenhandel</b>											
<b>512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt <sup>5)</sup></b>	Mio. €		5 009,5	5 595,4	5 130,6	5 551,0	5 732,0	6 322,8	5 898,9	6 019,9	6 387,6
davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €		413,0	452,5	411,9	457,3	410,1	522,1	515,9	521,6	529,6
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €		4 330,4	4 858,2	4 445,2	4 798,2	5 027,3	5 467,6	5 090,1	5 186,6	5 535,0
davon: Rohstoffe	Mio. €		60,9	55,2	65,8	72,3	51,7	77,2	78,9	45,6	54,1
Halbwaren	Mio. €		441,4	503,3	645,8	431,3	618,4	544,1	474,7	487,0	518,9
Fertigwaren	Mio. €		3 828,0	4 299,8	3 733,6	4 294,6	4 357,2	4 846,4	4 536,5	4 654,0	4 962,0
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €		678,0	787,5	695,2	729,1	776,3	805,0	842,3	764,2	837,0
Enderzeugnisse	Mio. €		3 150,1	3 512,3	3 038,5	3 565,6	3 580,9	4 041,4	3 694,2	3 889,8	4 125,0
davon nach: Europa	Mio. €		3 912,1	4 280,5	4 049,5	4 424,7	4 448,1	5 145,4	4 649,6	4 858,3	5 080,8
darunter: in EU-Länder <sup>6)</sup>	Mio. €		3 464,1	3 766,6	3 611,4	3 899,9	3 891,4	4 601,9	4 046,4	4 303,6	4 463,4
Afrika	Mio. €		102,4	114,6	102,2	115,8	98,8	107,2	120,1	139,0	120,0
Amerika	Mio. €		524,8	644,7	500,7	485,1	643,5	562,8	546,7	534,3	611,0
Asien	Mio. €		430,2	513,6	445,5	486,6	504,4	468,2	536,2	444,4	531,7
Australien und übrige Gebiete	Mio. €		35,6	41,1	32,1	38,3	36,7	38,6	45,1	43,0	43,3
<b>512 21 Einfuhr (Generalhandel)</b>											
Einfuhr	Mio. €		4 545,9	5 416,2	5 627,1	5 620,9	5 647,7	5 637,9	5 308,6	5 497,7	5 582,0
davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €		345,8	386,5	339,6	432,3	363,7	422,7	491,4	412,8	406,0
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €		3 879,0	4 652,9	4 923,3	4 793,1	4 905,6	4 773,7	4 429,4	4 670,0	4 771,9
davon: Rohstoffe	Mio. €		1 067,1	1 325,5	1 603,3	1 572,6	1 486,7	1 161,9	1 018,8	1 251,7	1 255,3
Halbwaren	Mio. €		320,4	430,3	334,4	431,4	383,5	520,9	401,3	490,9	407,6
Fertigwaren	Mio. €		2 491,6	2 897,1	2 985,5	2 789,1	3 035,3	3 090,9	3 009,3	2 927,4	3 108,9
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €		423,2	519,2	482,5	563,7	532,4	604,1	583,2	567,6	593,7
Enderzeugnisse	Mio. €		2 068,4	2 377,9	2 503,0	2 225,4	2 502,9	2 486,8	2 426,1	2 359,8	2 515,3
davon: Europa	Mio. €		3 560,2	4 186,1	4 222,2	4 476,7	4 409,9	4 509,2	4 027,8	4 419,6	4 359,7
darunter: aus EU-Länder <sup>6)</sup>	Mio. €		2 580,2	2 944,1	2 758,5	3 004,3	2 892,1	3 514,3	3 080,6	3 261,6	3 228,4
Afrika	Mio. €		143,1	138,8	145,1	154,5	130,2	124,4	60,1	96,0	79,6
Amerika	Mio. €		425,8	596,5	784,3	535,6	634,1	493,5	714,3	523,9	625,4
Asien	Mio. €		407,8	477,1	456,1	447,9	464,1	490,3	490,9	442,0	513,4
Australien und übrige Gebiete	Mio. €		8,0	17,6	19,4	6,3	9,4	20,5	15,6	16,2	3,9

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten und Campingplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung.

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer ab Januar 2004 nach dem Stand vom Mai 2004.

\*) Die Ergebnisse werden ab Berichtsmontat Januar 2004 für einen veränderten Berichtskreis dargestellt.

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>523 11 Gewerbeanzeigen <sup>1)</sup></b>											
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	6 455	6 395	5 841	6 743	6 903	7 185	6 010	6 106	6 016
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	5 013	5 036	4 183	4 721	4 695	5 329	4 474	4 562	4 818
<b>524 11 Insolvenzen</b>											
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 399	1 632	1 473	1 645	1 726	1 848	1 585	1 689	1 714
	davon										
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	274	250	277	291	252	230	190	192	187
	Verbraucher	Anzahl	800	1 048	870	1 031	1 126	1 244	1 092	1 152	1 195
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	277	289	292	290	302	339	275	299	299
	sonst. natürliche Personen <sup>2)</sup> , Nachlässe	Anzahl	48	45	34	33	46	35	28	46	33
	voraussichtliche Forderungen	1 000 €	307 367	314 210	384 596	617 521	570 553	229 831	216 357	209 736	203 832

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005/2006			2006/2007			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.

## Handwerk

53 211	Beschäftigte (Index) <sup>3)</sup>	2003 = 100	92,0	91,7	93,3	91,7	89,1	91,2	93,9	93,2	91,4
	Umsatz (Index) <sup>4)</sup>	2003 = 100	98,0	105,3	102,8	109,3	82,8	102,9	108,5	127,2	86,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

## Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2000=100	108,2	109,7	109,9	110,3	110,1	111,9	111,9	112,5	112,4
--------	-----------------------	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005/2006			2006/2007			
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai

612 61	Preisindex für Wohngebäude <sup>5)</sup>	2000 = 100	100,3	102,2	100,5	101,4	101,7	102,5	103,2	107,1	107,7
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005			2006			
			Durchschnitt		April	Juli	Oktober	Januar	April	Juli	Oktober

## Verdienste

### 623 21 Verdienste <sup>6)</sup>

Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im											
	Produzierenden Gewerbe	€	2 599	2 627	2 591	2 588	2 629	2 554	2 631	2 639	2 645
	männlich	€	2 666	2 695	2 657	2 655	2 699	2 619	2 700	2 706	2 715
	weiblich	€	2 054	2 063	2 055	2 049	2 059	2 042	2 067	2 072	2 061
Bruttostundenverdienste der Arbeiter											
	im Produzierenden Gewerbe	€	16,47	16,46	16,51	16,44	16,47	16,66	16,46	16,47	16,36
	männlich	€	16,87	16,86	16,91	16,84	16,87	17,13	16,87	16,85	16,75
	weiblich	€	13,16	13,07	13,23	13,18	13,13	12,96	13,10	13,17	13,01
Bruttomonatsverdienste der Angestellten											
	im Produzierenden Gewerbe	€	3 822	3 855	3 821	3 820	3 838	3 833	3 845	3 852	3 872
	männlich	€	4 103	4 135	4 100	4 102	4 121	4 110	4 124	4 131	4 154
	weiblich	€	2 940	2 986	2 939	2 938	2 951	2 960	2 976	2 990	3 000
	kaufmännische Angestellte	€	3 562	3 602	3 558	3 563	3 576	3 575	3 591	3 601	3 622
	technische Angestellte	€	4 052	4 079	4 054	4 048	4 068	4 060	4 069	4 075	4 096
Bruttomonatsverdienste der Angestellten											
	in Handel; Instandhaltung und Reparaturen										
	von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit-										
	und Versicherungsgewerbe <sup>7)</sup>	€	2 732	2 775	2 729	2 731	2 740	2 757	2 768	2 773	2 790
	männlich	€	3 019	3 067	3 014	3 018	3 030	3 049	3 060	3 065	3 082
	weiblich	€	2 315	2 338	2 318	2 317	2 316	2 326	2 334	2 335	2 348
	kaufmännische Angestellte	€	2 742	2 790	2 742	2 740	2 751	2 768	2 782	2 789	2 805
Bruttomonatsverdienste aller Angestellten											
	im Produzierenden Gewerbe; in Handel;										
	Instandhaltung und Reparaturen von Kfz,										
	Gebrauchsgütern, Kredit- u. Versicherungsgewerbe	€	3 265	3 305	3 262	3 263	3 277	3 287	3 294	3 301	3 322

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.)  
5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsschädigungen, Auflösungen usw. - 7) Neuer Berichtskreis ab Januar 2002.

# Veröffentlichungen des NLS im August 2007

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung <sup>1)</sup>
<b>Bevölkerungsstand</b>		
A I 3 - j / 2006	Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Familienstand 2006	K
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>		
A II 1 - j / 2006	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2006	K
<b>Wanderungen</b>		
A III 1 - j / 2005	Wanderungen 2005	K
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
A VI 5 – vj 3 / 2006	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im 3. Quartal 2006	K
<b>Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe</b>		
<u>E I 1</u>		
<u>E I 2</u> - m 6 / 2007	Verarbeitendes Gewerbe	K
<u>E I 3</u>	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Juni 2007	
<b>Baugewerbe</b>		
<u>E II 1</u>	Baugewerbe im Juni 2007	L
E III 1 - m 6 / 2007	Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	
<b>Bautätigkeit</b>		
F II 1 - m 3 bis 6 / 2007	Gemeldete Baugenehmigungen im März bis Juni 2007	K
<b>Tourismus, Gastgewerbe</b>		
G IV 1 - hj 2 / 2006 (zugl. G IV 1 - m 4 / 2007)	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr April 2007 und Winterhalbjahr 2006/2007	RG
G IV 1 - m 5 / 2007	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr Mai 2007	RG
<b>Staats- Gemeindefinanzen</b>		
<u>L II 2</u>	Kommunale Finanzen 2006	K
L II 7 - j / 2006	- Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik Realsteuervergleich 2006 - Realsteuern und kommunale Einkommensteuerbeteiligung	
<b>Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen</b>		
L V 1 - j / 2004	Statistik der Jahresabschlüsse öffentlich bestimmter Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlicher Unternehmen - Jahresabschlüsse 2004 -	L

<sup>1)</sup> Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

B = Bezirk, BWK = Bundestagswahlkreis, G = Gemeinde, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise  
KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirk, LWK = Landtagswahlkreis, RG = Reisegebiet, VE = Verwaltungseinheiten,  
W = Wasserstraßengebiet

## Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2005	Sozialhilfequoten der unter 15-Jährigen am 31.12.2003 (Deutschland, Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2005	Erwerbsquote von Frauen und Geburtenhäufigkeit 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 4/2005	Wanderungsgewinne und -verluste in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 2000 bis 2002
Heft 5/2005	Regionale Unfallhäufigkeit 2004 (Gemeindeebene)
Heft 6/2005	Einpendlerzentren und Auspendlerregionen in Deutschland - Pendlersalden am 30.06.2002 (Kreisebene)
Heft 7/2005	Wirtschaftskraft der Regionen Europas 2002 Wirtschaftswachstum der Regionen Europas 1997 - 2002
Heft 8/2005	Arbeitslosenanteile am 30.06.2005 in Niedersachsen (Gemeindeebene)
Heft 9/2005	Anteil der Lebendgeborenen mit älteren Müttern an der Gesamtzahl der Geburten 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2005	Die .de Domains in Deutschland 2004 (3 Karten, Kreisebene)
Heft 11/2005	Durchschnittseinkommen in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 2001
Heft 12/2005	Ausländeranteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2004 (Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2006	Gewerbeanmeldungen je 10 000 Einwohner 2004 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 2/2006	Stand der Kassenkredite der Städte und Gemeinden in Niedersachsen am 30.09.2005
Heft 4/2006	Saldo der Zu- und Fortzüge 2001 bis 2003 in der Altersgruppe 65 und älter (Deutschland, Kreisebene)
Heft 5/2006	Männer- und Frauenüberschüsse bei den 20- bis unter 30-Jährigen am 31.12.2003 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2006	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 7/2006	Großvieheinheiten je qkm in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands 2003 (Kreisebene)
Heft 8/2006	Neue Schlüsselzahlen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer 2006 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2006	Personal in der Altenpflege je 1 000 Einwohner 2003 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 10/2006	Bevölkerungsveränderungen in den Gemeinden 1946 bis 2006



## Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 11/2006	Anteil der Nichtpendler an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort am 30.06.2005 und Veränderung von 1997 bis 2005 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 12/2006	Empfänger von SGB II - Leistungen je 10 000 Einwohner im Juli 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2007	Regionale Ausbildungsquoten am 30.06.2005 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2007	Gewerbeanmeldungen 2005 (2 Karten, Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2007	Verbraucherinsolvenzen in Deutschland je 10 000 Einwohner im Jahr 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 5/2007	Regionale Grundtypen in Deutschland (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2007	Betriebsgründungen je 10 000 Einwohner in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens 2006
Heft 7/2007	Außenhandel Niedersachsens 2006 (2 Weltkarten)
Heft 8/2007	Regionale Verteilung der Steuerzahler nach Religionszugehörigkeiten der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2001 (4 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2007	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Verwaltungseinheiten)

Informationen zu diesen Karten des NLS (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1124 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (ab Heft 3/2002) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

## Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsveränderung im 1. Vj. 2007	K, gr. St	8/2007, S. 461
Bevölkerungsstand im April 2007	K, gr. St	9/2007, S. 531
Einbürgerungen 2006	L	4/2007, S. 218
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2006	K, gr. St	9/2007, S. 533
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende Juni 2007	K, Bundesländer	8/2007, S. 465
Ausländer am 31.12.2006 nach Staatsangehörigkeiten	K	6/2007, S. 343
Verarbeitendes Gewerbe im 1.Quartal 2007	K, gr. St.	7/2007, S. 412
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2006	K, gr. St.	9/2007, S. 536
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2006	K, gr. St.	9/2007, S. 538
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	9/2007, S. 552
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2007	L	9/2007, S. 542
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 1. Quartal 2007	L	7/2007, S. 416
Rechnungsergebnisse für 2004 und 2005 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	2/2007, S. 119
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2007	L	4/2007, S. 234
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2005	L	1/2007, S. 49



